Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 28. August 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 204.

Das Schlimmste überstanden

Dreiviertel der schlesischen Kohlengräber arbeiten wieder, Lage bessert sich.

Deutsche Freischaren in Littauen.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 28. August. Depeschen aus Schlesien zufolge hat sich dort die Lage bedeutend gebessert, und siebzig bis achtzig Prozent der Kohlengräber haben die Arbeit wieder aufgenommen.

In Sasnitz, Schlesien, kam es letzten Samstag zu Kämpfen zwischen Deutschen, welche die Grenze überschritten hatten, und der zweiten Division des Generals Haller, welche ausschließlich aus Polnisch-Amerikanern besteht. Vier Deutsche fielen und acht wurden verwundet, auch ein Amerikaner. An der schlesisch-polnischen Grenze dauert das Schießen aus dem Hinterhalt, Werfen von Luftbomben und Maschinengeschützfeuer an.

Deutsches Freiwilligenkorps im Osten.

Koblenz, 28. August. Beweise des Bestehens eines großen deutschen Freiwilligenkorps in den Ostseeprovinzen zur Unterstützung einer gegen die Bolschewiki gerichteten russischen reaktionären Bewegung befinden sich in den Händen der amerikanischen Militärbehörden. Daraus geht hervor, daß General von Keller, den man für „einen russischen Edelmann von deutscher Abstammung hält," das Haupt der Bewegung ist und daß die deutschen Okkupationstruppen unter General von der Goltz, die auf Verlangen der Alliierten aus den Provinzen zurückgezogen wurden, sich von Keller angeschlossen haben. In der Nationalversammlung hat kürzlich der Wehrminister Noske in Abrede gestellt, daß 30,000 deutsche Soldaten in den Ostseeprovinzen „zur russischen Fahne übergingen". Diese Behauptung wird aber aufrecht erhalten. **Die deutschen radikalen und konservativen Zeitungen streiten sich über das Vorhandensein dieser Bewegung und durch diese Kontroverse kommt viel Licht in die Sache. Die „Freiheit" behauptet,** daß von der Goltz' ganzes sechstes Reservekorps zu dem Freikorps des Grafen von Keller übergegangen ist und daß die Eiserne Division in Kurland, welche nach Deutschland zurückberufen ist, zu demselben überzugehen droht. Diese Angaben werden von anderen Zeitungen als Uebertreibungen bezeichnet.

Paris, 28. August. Depeschen an die Friedenskonferenz deuten an, daß die Truppen unter General von der Goltz das lettische Hauptquartier in Mitau überfallen und 50,000 Rubel erbeutet haben.

Gegen die Spartaker.

Berlin, 28. August. Um der Propaganda der Spartaker gegen die Regierung entgegenzuwirken, hat der Verteidigungs-Minister Noske die Ausgabe von Flugschriften und Pamphleten, sowie neuer Zeitungen ohne amtliche Erlaubnis in Groß-Berlin, Spandau, Teltow und anderen Orten verboten.

Festigung der deutschen Anleihen.

Berlin, 28. August. Zum Zweck der Schaffung fester Preise für die deutschen Kriegsanleihen hat sich hier ein Konsortium von Bänkern mit 400 Millionen Mark Kapital gebildet.

Französische Unverschämtheit.

Kopenhagen, 28. Aug. Trotz Protestes der deutschen Admiralität ist der französische Kreuzer Marseillaise auf der Rede von Flensburg, der Hauptstadt von Schleswig, vor Anker gegangen, um bei der Volksabstimmung über die Zugehörigkeit Schleswigs zu Deutschland oder Dänemark zugegen zu sein. Der deutsche Protest stützt sich darauf, daß die Anwesenheit eines französischen Kriegsschiffes bei der Abstimmung im Waffenstillstand nicht ausbedungen wäre.

Hindenburg als Präsident.

Berlin, 28. Aug. Die nationale Volkspartei hat sich entschlossen, Feldmarschall von Hindenburg als Kandidaten für das Präsidentenamt der deutschen Republik aufzustellen. — Der Tag der Wahl ist noch nicht anberaumt. Präsident Ebert bekleidet das Amt nur provisorisch. Unter der Verfassung dauert die Amtszeit des Präsidenten sieben Jahre. Die Volkspartei umfaßt alle konservativen Elemente.

Kaiser Wilhelm verhandelt mit Regierung.

Antwerpen, 28. Aug. Der ehemalige Kaiser Wilhelm hat einen seiner Sekretäre nach Berlin gesandt, um mit der deutschen Regierung wegen der Möbel in den Schlössern zu verhandeln und seine Vermögensverhältnisse zu ordnen.

Die deutschen Kriegsgefangenen.

Genf, 28. August. Das Internationale Rote Kreuz in Genf ersuchte den Großen Rat um die Freilassung der deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen. Es bittet, Vorbereitungen zu treffen, daß der Abtransport dieser Unglücklichen sofort nach der Ratifikation des Vertrags beginnen und vor Eintritt des Winters beendet werden kann.

Amerikanische Kommission heimgereist.

Kopenhagen, 28. Aug. Die amerikanische Militärkommission ist aus Berlin, wo sie seit dem Waffenstillstand tätig war, die Lager der russischen Kriegsgefangenen verwaltet und andere Aufgaben erledigt hat, auf der Reise nach den Ver. Staaten hier eingetroffen.

Der Friedensvertrag.

Paris, 28. August. Die französische Abgeordnetenkammer dürfte den deutschen Friedensvertrag doch schon in den nächsten Tagen gutheißen; die ihn bekämpfenden Abgeordneten werden später „Anträge des Bedauerns" einreichen und darin ihre Ansichten verkörpern. Dann wird auch das englisch-amerikanisch-französische Bündnis zum Schutz Frankreichs gegen unberechtigte Angriffe beraten und angenommen werden.

Flugzeug abgestürzt.

Berlin, 28. August. Ein Caproni-flugzeug ist kurz nach der Abfahrt von Wien nach Rom in den Alpen abgestürzt, und die Insassen, zwei Waffenstillstandsbeamte, der Lotse und der Mechaniker, fanden den Tod.

Friedrich in Budapest am Ruder.

Wien, 28. August. Nachrichten aus Budapest zufolge ist noch kein neues ungarisches Kabinett gebildet worden, und der ehemalige Premier Friedrich erklärt, daß die Volksmehrheit wünscht, daß er am Ruder bleibe; so wird er von der sozialistischen Partei und dem Heere unterstützt.

Rumänische Großgaunereien.

Paris, 28. Aug. Die Rumänen setzen ihre massenhaften Beschlagnahmen in Ungarn von Privat- und Regierungseigentum fort. Sie haben sechs-Zehntel aller Lokomotiven, 95 Prozent aller Personen- und 5000 Frachtwagen, die halbe Einrichtung des großen Bauunternehmergeschäfts Garz-Danubius Co., die Telephone d.r Privatwohnungen und die halben Beständen des Post- und Telegraphenamts entfernt, die andere Hälfte schon früher. Ferner haben sie auf 300 ungarischen Domänen alle wertvollen Tiere und alle Maschinerie der Staatswerkstätten fortgeschafft, auch 63 Eisenbahnwagenladungen Kohle der Budapester Gasanstalt und dreißig mit Wolle des ungarischen Wollsyndikats.

Die Donauschiffahrt.

Wien, 28. August. Britische und französische Kapitalisten unterhandeln wegen Ankaufs aller Donaudampfer in Oesterreich und Ungarn und Serbien, um die Schiffahrt zu monopolisieren. Die rumänischen Dampfergesellschaften weigern sich, auszuverkaufen.

Lenin und die Rumänen.

Unterhandeln jetzt in Kischineff über Friedensschluß.

Kopenhagen, 28. August. Der Bolschewikiführer Lenin hat eine Abordnung nach Kischineff gesandt, um mit den Rumänen über einen Friedensvertrag zu verhandeln, wird heute aus Budapest gemeldet.

Carnegies Vermächtnisse.

New York, 28. August. Carnegies Vermächtnisse sind, wie folgt:

Der Universität Pittsburg sind $200,000 vermacht, Cooper Union $60,000, dem Schriftstellerklub von New York für Hilfszwecke $200,000, dem Hampton Institute, Virginien, $300,000, dem Stevens Institute, Hoboken, N. J., $100,000, der St. Andrewsgesellschaft, New York, $100,000, ferner jährlich auf Lebenszeit Premier Lloyd George von England $10,000, Expräsident Taft $10,000, Frau Grover Cleveland, jetzt Frau Thomas J. Preston, und Frau Theo. Roosevelt je $5000. Auch eine Anzahl Wohltätigkeitsanstalten sind bedacht. Zu Lebzeiten hatte Carnegie $350,000,000 für Bibliotheken und philantropische und andere öffentliche Zwecke gestiftet. Walter Damrosch sind $5000 das Jahr ausgesetzt.

— Oberstleutnant Roosevelt ist in Indianapolis eingetroffen, um dort, wie überall, Reden zu halten.

Sturmwolken der Industrie.

Nationaler Gewerkschaftsrat berät über die wirtschaftliche Lage. — Aussichten bessern sich in Kalifornien. — Illinoiser Kohlengräber auffässig.

Washington, 28. Aug. Zu außerordentlich wichtiger Sitzung, wohl der bedeutungsvollsten seit vielen Jahren, sind hier heute unter Gompers' Vorsitz die Mitglieder des Vollstreckungsrates des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes zusammengetreten und wahrscheinlich werden die Nationalpräsidenten aller Fachverbände des Bundes herbeigerufen werden, ehe über die schwebenden wichtigen Fragen eine Entscheiddung gefällt wird. Während man eine sofortige Beschlußfassung hinsichtlich der Erklärung des Vorsitzers Gary vom Aufsichtsrat der United States Steel Corporation, daß die Vertreter der organisierten Arbeit nicht die Wortführer der Mehrheit der Arbeiter des Stahltrusts seien und daß letzterer dem Verlangen nach Einführung der geschlossenen Werkstatt nicht entsprechen werde, erwartet, auch hinsichtlich der Lohnforderung der Bahnmechaniker, wird der Vollstreckungsausschuß immerhin erst die Arbeitermassen im Eisenbahnbetrieb und in der Stahl- und Eisenindustrie vernehmen, ehe er Maßnahmen in der Frage der künftigen Politik trifft. Die Stellungsnahme des Präsidenten Wilson gegen weitere Lohnerhöhungen, in seiner Antwort auf die Forderungen der Bahnhandwerker, wird von großem Einfluß sein und mag der letzteren Führer veranlassen, da sie nicht wissen, ob die öffentliche Meinung nicht auf ihrer Seite ist, von dem geplanten Ausstand abzusehen. Trotz der Erklärung des Präsidenten dauert die Unrast in den Arbeitermassen an. Die kalifornischen Eisenbahner streiken entgegen dem Befehl ihrer Nationalbeamten. Zahlreiche kleinere Ausstände sind unter ähnlichen Umständen im Gang, **und die Führer des Gewerkschaftsverbandes berichten eine wachsende Tendenz der Massen, über dem Kopf ihrer Gewerkschaftsbeamten hinweg zu handeln.**

Eine Entscheidung des Vollstreckungsausschusses, auf des Präsidenten Aufforderung zu antworten und allen Ausständen Einhalt zu tun, bedeutet daher eine Kraftprobe um die Kontrolle im Verbande.

Nach einer Beratung mit dem Vollstreckungsausschuß des amerikanischen Gewerkschaftsverbandes machten heute Vertreter der Stahl- und Eisenarbeiterverbände einen Brief an E. H. Gary, Vorsitzer des Aufsichtsrats der United States Steel Corporation bekannt,„ in dem sie ankündigen, daß der Beschluß eines Ausstandes der Stahlarbeiter durchgeführt werden würde, wenn die Korporation dem Ausschuß nicht in der festgesetzten Frist eine Unterredung gewähre.

Glenn E. Plumb, Verfasser des Planes zur Uebernahme der Eisenbahnen seitens der Regierung und zur „Demokratisierung" der Verwaltung, wird vor dem Vollstreckungsausschuß im Auftrage der vier großen Eisenbahnbrüderschaften und zehn anderer Eisenbahnarbeiterverbände erscheinen. Man erwartet, daß der Vollstreckungsausschuß des nationalen Gewerkschaftsverbandes bestimmt Stellung zu dem Plane nimmt, wodurch die ganze Frage der Nationalisierung ähnlicher Industrien und der Beteiligung der Arbeiter an der Kontrolle aufgerollt würde. An der Sitzung nehmen außer Gompers teil Sekretär Frank Morrison, Schatzmeister Daniel J. Tobin und die Vizepräsidenten James Duncan, Jos. F. Valentine, T. A. Rickert, Wm. Green, Jacob Fischer, W. D. Mahon, Frank Duffy und Mathew Woll.

Eine sofortige Konferenz zwischen Kapital und Arbeit ist zur Lösung der wirtschaftlichen Lage erforderlich, empfiehlt der Sekretär des Innern, Lane, und er hat Präsident Wilson ersucht, sie einzuberufen und nicht einen Beschluß des Kongresses abzuwarten. Die Konferenz habe praktische Aufgaben zu lösen und für eine endgiltige Regelung der Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit zu sorgen. Dem Arbeiter sollte guter Lohn sicher gestellt werden, dem Arbeitgeber die Verzinsung seines Kapitals. Bereits gäbe es derartige musterhafte Einrichtungen im Lande, die sich bewährt hätten. Es sollten mehr Fabriken in die Kleinstädte und Weiler verlegt werden, dann würde sich die Frage der hohen Lebenskosten von selbst lösen.

San Francisco, 28. Aug. Die Gewerkschaftsführer dürften noch heute die Sachlage beherrschen und den Ausstand der Eisenbahner beendigen. Bereits ist der Verkehr von Oakland aus nach Portland und nach Ogden wieder im Gange. Großen Einfluß hat auch die verschleierte Drohung des Regierungseisenbahndirektors Hines mit energischen Maßnahmen seitens der Regierung, eigenem Betrieb der Züge, gemacht. In Los Angeles ist die Sachlage noch unverändert. Viele kleine Ansiedlungen in der Wüste und am Rande der Wüste leiden an Wassermangel; Wasser wurde dorthin auf Zügen gesandt. Auch Gasolin wird vielerorts knapp, und die Zahl der Obstpflanzer, welche bei längerer Streikdauer schwerem finanziellem Verlust entgegensehen, wird immer größer. Aus Barstow sind dort abgesetzte Reisende aus dem Osten in Kraftwagen nach Los Angeles weiterbefördert worden.

Pittsburg, 28. Aug. Infolge der Verhandlungen mit den ausständigen Straßenbahnern behufs Wiederaufnahme der Arbeit wollen die Massenverwalter der Straßenbahngesellschaft keinen Versuch machen, den Betrieb wieder aufzunehmen. Die Ausständigen stimmen heute nachmittag über die Annahme des ihnen gemachten Anerbietens von fünf Cents die Stunde Lohnerhöhung ab; sie forderten zwölf Cents.

Springfield, Ill., 28. August. D. H. Slinger von Glen Carbon, Sekretär des politischen Ausschusses des Staatsverbandes der Kohlengräber, hat diese zur Einstellung der Arbeit in allen Gruben und zur Gründung von unabhängigen Gewerkschaften aufgefordert, als Antwort auf die Verfügung des Staatsverbandspräsidenten Farrington, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen, andernfalls sie den Freibrief verlieren würden. Slinger erwartet, daß bis Montag jede Kohlengrube im Staat feiern wird.

Reading, Pa., 28. August. Die 1600 hiesigen Bahnhandwerker haben sich für die Annahme von Präsident Wilsons Anerbieten von vier Cent die Stunde Lohnerhöhung erklärt.

New York, 28. August. Infolge der verschiedenen Haltung der Gewerkschaftsverbände hinsichtlich der Stahlindustrie sind die Stahlaktien an der Börse heute um einen bis drei Punkte gestiegen.

Mexikanisches Oel.

Grund zu Reibungen mit England und den Vereinigten Staaten beseitigt.

Mexiko, 29. August. Der Petroleumausschuß des mexikanischen Senats hat empfohlen, bei der Nationalisierung aller Oelländer den Paragraphen aus dem Gesetzentwurf zu streichen, wonach das Gesetz rückwirkende Kraft erhalten und sich somit auch auf alle britischen, amerikanischen und anderen ausländischen Oelfelder erstrecken würde. Das Abgeordnetenhaus beschäftigt sich jetzt mit Präsident Carranzas Vorschlägen hinsichtlich der Regelung der Ausbeutung der Oelfelder.

Washington, 28. Aug. Amtlichen Nachrichten aus Mexiko zufolge bemühen sich Finanzminister Cabrera und Schiaffino, der Leiter des Petroleum- und Handelswesens, den Kongreß und das Staatsobergericht wieder mit Carranza in Fühlung zu bringen. So hat Cabrera jenes Gericht offiziell ersucht, die Verhandlung der Amparoschen Oelgerechtsameprozesse, welche sich unmittelbar gegen Carranzas Verfügung der Nationalisierung aller Oelfelder richteten, nicht zu beeilen. Die Ver. Staaten, England, Holland und Frankreich hatten gegen jene Verfügung Verwahrung eingelegt. Im mexikanischen Kongreß scheint jetzt eine Bewegung im Gange zu sein, Carranza die außerordentlichen finanziellen Vollmachten zu entziehen und so die internationale Spannung zu mildern.

— In Toledo, Ohio, hat der Countyanwalt um Ernennung eines Massenverwalters zum Verkauf von 310,000 Pfund Schweinefleisch, welches die Großfleischer Swift & Co. ungesetzlich lange dort gespeichert hatten, nachgesucht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas wärmer heute abend: morgen unbeständig und wärmer, wahrscheinlich Regenschauer. Sanfte veränderliche Winde.

Illinois und Iowa: Unbeständig und etwas wärmer heute abend und morgen. Wahrscheinlich Regenschauer.

Wisconsin: Zunehmende Bewölktheit, welcher im südwestlichen Teil heute abend oder morgen, in den östlichen und nördlichen Teilen morgen Regenschauer folgen werden. Heute abend etwas wärmer.

Indiana: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitterstürme.

Lieber Michigan: Klar heute abend und morgen, Morgen ein wenig wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:31.
Sonnenaufgang, morgen: 6:12.
Monduntergang: Heute abend 8:41.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach amtlichen Angaben des Wetteramts gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	72	3 Uhr morgens	63
4 Uhr nachm.	70	4 Uhr morgens	62
5 Uhr nachm.	69	5 Uhr morgens	59
6 Uhr abends	69	6 Uhr morgens	58
7 Uhr abends	68	7 Uhr morgens	58
8 Uhr abends	68	8 Uhr morgens	60
9 Uhr abends	68	9 Uhr morgens	65
10 Uhr abends	67	10 Uhr vorm.	69
11 Uhr abends	66	11 Uhr vorm.	73
12 Uhr mitternacht	66	12 Uhr mittags	74
1 Uhr morgens	64	1 Uhr nachm.	74
2 Uhr morgens	64	2 Uhr nachm.	71

Niedrigere Preise

Von Generalanwalt Palmer für nächstes Jahr prophezeit.

Durchführung der Prohibition.

Washington, 28. Aug. In einer gestern abend veröffentlichten Erklärung kündigte Bundesgeneralanwalt Palmer niedrigere Preise für Kleider und andere Bedarfsartikel im nächsten Jahre an und bezeichnete gegenteilige Nachrichten als einen Versuch, die jetzigen hohen Preise zum Nachteil der Bevölkerung auszunutzen. Die bei dem Justizdepartement einlaufenden Berichte beweisen, heißt es, daß die Preise bereits eine schwache fallende Stimmung haben, wenn dies auch im Kleinhandel noch nicht zum Ausdruck kommen mag, doch ist dies bald zu erwarten.

„Es scheint", erklärt Herr Palmer, „eine organisierte Propaganda seitens der Händler zu bestehen, um Leute jetzt zu Ankäufen zu veranlassen, die sie sonst erst im nächsten Jahr machen würden. Man sagt ihnen, daß sie dies und das nie wieder so billig wie gegenwärtig kaufen können. Ich traue diesen beunruhigenden Prophezeiungen nicht und glaube, daß fast jeder Bedarfsartikel im nächsten Jahre infolge größerer Produktion billiger sein wird."

Kreuzzug gegen Saloons.

Wenn die Saloon-Leute sich der Hoffnung hingeben, daß das Ende des Prohibitionsgesetzes nachläßt weil die Beamten des Justizdepartements mit der Aufspürung von Profitgeiern und Hamstern beschäftigt sind, so werden sie bald sich eines anderen überzeugen, erklärte Herr Palmer. Die kürzlichen Verhaftungen in New York und anderen Städten (auch Chicago) sind nur die Vorläufer eines Kreuzzuges, der binnen der nächsten Tage gegen die Bierwirtschaften begonnen werden soll.

Letzte Tage des Dauerfliegens.

Zwei Flieger vermißt, aber aufgetaucht, vierzehn mit beschädigtem Flugzeug gelandet.

Buffalo, 8. Aug. Neunzehn Flieger haben bis heute vormittag den Rundflug beendet, davon sieben aus Toronto. Vierzehn andere mußten infolge von Unfällen den Mitbewerb aufgeben. Die Zeit der Beendigung des Dauerfliegens ist bis morgen abend ausgedehnt worden, um später eintretenden Bewerbern noch Gelegenheit zu bieten, den Rundflug zu unternehmen. Leutnant H. G. Slater und sein Lotse, Sergeant Strickland, wurden seit gestern früh nachmittags, als sie von hier nach Toronto aufstiegen, vermißt, und man befürchtet, daß sie mit ihrem Flugzeug in den Ontario- oder in den Eriesee gestürzt und ertrunken sind. Flugzeuge und Schleppdampfer suchten nach ihnen.

Mt. Clemens, Mich., 28. August. Fliegerleutnant Slater und Sergeant Strickland sind wohlbehalten auf dem hiesigen Flugfelde eingetroffen; sie waren verschlagen worden.

Binghamton, N. Y., 28. Aug. — Fliegerhauptmann Foote wurde nach dem Aufstieg in Albany vom Sturm verschlagen und landete Montag nacht auf einem Hügel bei Windsor. Infolge Schadens am Motor hat er den ihm anvertrauten Brief des Präsidenten Wilson an den Prinzen von Wales dann per Post weiterbefördert.

— Hurrah schrien heute 60,000 Menschen in Ottawa, als Königl. Hoheit von Toronto eintrafen.

— Bürgermeister Ole Hanson von Seattle ist heute zurückgetreten, um sich mehr literarisch betätigen zu können.

— Von drei räuberischen Negerungen wurde der Krämer Shapiro in seinem Laden in Omaha erschossen.

— Der Funkentelegraph-Sachverständige Dr. Forest in New York hat einen Funkenfernsprechapparat erfunden, den man mit der elektrischen Lichtleitung in der Wohnung verbinden kann und dessen Benutzung nicht mehr Mühe macht, als die bisherige Art des Telephonierens. Man kann bis zwanzig Meilen weit mittels des Apparats sprechen.

— Unter der Anklage, in Laporte, Ind., letzten Weihnachten bei einem Raubversuch den Krämer Karl Cook erschossen zu haben, ist in Toledo, O., heute Walter C. Baker verhaftet worden. Seine junge Gattin begleitet ihn nach Laporte. Baker steht auch im Verdacht der Beteiligung an einem Bankraub in Lockport, Ill. vor mehreren Monaten.

— In einsamer Gebirgsgegend bei Espinal de Morelos haben 200 mexikanische Banditen einen Zug mit 150 Soldaten, Maschinengeschützen, Kanonen und Proviant zum Entgleisen gebracht und die Soldaten entweder ermordet oder zu Gefangenen gemacht, unter letzteren einen Oberst.

Kleine Kriegsdepeschen.

Serajevo.

Sarajevo, 11. Juli. Brief. Hier herrscht keine Not, die Bevölkerung scheint sich mit der jugoslawischen Regierung ausgesöhnt zu haben. Statt in deutsch werden alle Bekanntmachungen jetzt auf kroatisch und serbisch veröffentlicht.

Die Armenier schutzlos?

Paris, 28. August. Bis zum 15. September werden alle britischen Truppen den Kaukasus, wo sie die Armenier beschützten, geräumt haben, und der Leiter der Amerikahilfe für den nahen Osten, Arnold, befürchtet Massenmorden unter den einzelnen Volksstämmen, wenn nicht sofort fremde Truppen den Polizeischutz in der ganzen Türkei übernehmen. Am besten sei es, wenn dazu 100,000 Amerikaner verwendet würden.

Professoren.

Berlin, 24. Juli. Brief der Ass. Presse. Prof. F. W. Förster, bayrischer Gesandter in der Schweiz, empfiehlt im „Tageblatt" den Deutschen eine ehrliche nationale Selbstanklage. Die Alliierten hätten die Deutschen mit der gleichen rücksichtslosen Grausamkeit behandelt, welche die Deutschen in den besetzten Gebieten ausgeübt hätten. Auch sie hätten die Gefangenen streng behandelt, industrielle Anlagen systematisch zerstört und Tausende junge Mädchen fortgeschafft.

Hinrichtung der Cavell gerechtfertigt.

Baltimore, 28. Aug. Daß die Hinrichtung der englischen Hospitalleiterin Frl. Edith Cavell in Belgien durch die Deutschen, welche in Alliiertenländern zur Auffrischung der Hetze gegen alles Deutsche ausgenutzt wurde, unter dem Völkerrecht vollkommen berechtigt war, erklärt ein Minderheitsbericht des Ausschusses für Kriegsgesetze der amerikanischen Anwaltskammer. S. J. Gregory von Chicago, Vorsitzer, und Richter William P. Bynum von Greensboro, Nordkarolina, erklären in dem Bericht, daß das Geschick von Frl. Cavell zwar tragisch sei, daß sie aber gemäß Gesetz und Gebrauch zivilisierter Kriegführung hingerichtet worden sei. „Da dies so ist, erscheint es uns," heißt es in dem Bericht, „mit unserer Verdammung jener, die ihr das Leben nahmen, nicht vereinbar, in unserem eigenen System der Militärjustiz solche Artikel beizubehalten, auf welche die deutschen Militärbehörden sich bei der Hinrichtung stützten." Der Mehrheitsbericht des Ausschusses erwähnt den Vorfall nicht.

Arsenik im Kaffee.

Angestellte und Gäste eines Hardyschen Speisehauses wurden krank.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson hat festgestellt, daß das Gift, welches gestern abend in Hardys Speisewirtschaft, 9 S. Wells Str., die Erkrankung von 30 Angestellten und Gästen verursacht hat, Arsenik gewesen ist. Das Gift war, wie Dr. Robertson sagt, in beträchtlicher Menge vorhanden; wie groß die Menge war, wird erst die weitere Untersuchung lehren. Auf Vermutungen über den Ursprung des Giftes in dem Kaffee des Speisehauses will der Gesundheitskommissär sich nicht einlassen; er wird abwarten, was die Prüfung der Nahrungsmittel, der Kaffeetöpfe und anderen Küchengeräte ergeben wird.

George Holmes, Geschäftsführer der Haroynschen Speisehäuser, erklärt sich den Vorfall als einen Akt rachsüchtiger Arbeiter.

„Wir hatten vor sechs Monaten Schwierigkeiten mit Angestellten", sagt er, „obwohl es nicht zum Streik kam."

Das Gesundheitsamt hat das Speisehaus vorläufig schließen lassen, bis die Untersuchung beendet ist.

Dr. William F. Schaare, der nach den Erkrankungen von der Geschäftsführerin Frau Eva Lubby herbeigerufen wurde, sagt, daß nur die Personen, welche Kaffee tranken, krank geworden sind. Frau Lubby selbst befindet sich unter ihnen, sie geht in ihrer Wohnung, 1521 Wolfram Str., der Genesung entgegen, und auch vierzehn andere, die schwer erkrankt waren, sind außer Gefahr. Unter ihnen befinden sich:

Otto Lubby, Gatte der Geschäftsführerin; der Buchhalter George Rupprecht, 3642 N. Oakley Boulevard; James Pignato, 3416 Nord Lincoln Str.; Estelle Snyder, Manikuristin in des Vorgenannten Bardierstube, 7 S. Wells Str.; Richard Reichmer, 1507 Sedgwick Str., und Nettie Barucsis, 2436 Polk Str., Köchin in der Speiseanstalt, ferner zwei Aufwärterinnen und zwei andere Köchinnen. Mehrere Gäste wurden zwar krank, konnten sich aber ohne ärztliche Hilfe auf den Heimweg begeben.

* Sieben Männer, die im Hause Nr. 20 West Grand Ave. dem „Poterspiel" huldigten, mögen ob der Zahl „7" Glück im Spiel gehabt haben, sonst hatten sie es jedenfalls nicht, denn Beamte der Chicago Ave.-Wache nahmen sie fest.

Polizeidienst in Europa

Durch amerikanische Truppen für Schlesien in Resolution verdammt.

Gehaltserhöhung für Postbeamte.

Das ganze Postwesen durch Burleson dem Zusammenbruch nahe gebracht.

Washington, 28. August. Präsident Wilson wird am kommenden Mittwoch seine Reise durch das Land antreten, um für den Friedensvertrag zu sprechen. Die erste Rede wird er in Columbus, Ohio, am Donnerstag halten. Cincinnati ist nicht in das Reiseprogramm eingeschlossen, doch wird der Präsident in Indianapolis sprechen, wie Sekretär Tumulty bekannt gegeben hat; ebenso in Denver, Colo., und Coeur d' Alene, Idaho.

In der Begleitung werden sich Frau Wilson, der Leibarzt Admiral C. T. Grayson, Sekretär Tumulty und ein Stab von Sekretären und Stenographen befinden.

Die Senatoren, welche die Annahme des Völkerbundes bekämpfen, sind mit Vorbereitungen beschäftigt, um Redner durch das ganze Land zu schicken, die den Eindruck der Ansprachen des Präsidenten zunichte machen sollen.

Washington, 28. Aug. Abgeordneter Wood, Rep., Indiana, legte im Haus eine Resolution vor, die gegen die Absicht des Kriegsdepartements, das 5. und 50. Infanterieregiment nach Schlesien zu senden, Einspruch erheben soll. Durch die Pressedepeschen aus Koblenz und Paris sei die Katze aus dem Sack gelassen worden, erklärte Herr Wood, das Kriegsdepartement habe die ganze Sache verschweigen wollen, ein Beweis dafür, daß es weiß, das amerikanische Volk ist mit weiteren Truppensendungen nach Europa nicht einverstanden. „Tatsächlich sollen unsere Truppen nur nach Schlesien geschickt werden, um dort Polizeidienst zu verrichten. Sie sollen die Kohlenminen und Bahnen bewachen und während der Volksabstimmung über die nationale Zugehörigkeit von Oberschlesien die Ordnung aufrecht erhalten. Und die Hinübersendung dieser Regimenter, um Polizeidienst zu tun, ist ein praktischer Beweis von dem, was von den Ver. Staaten voraussichtlich beständig erwartet werden wird, falls der Völkerbund angenommen wird. Wir werden immer wieder Truppen hinübersenden müssen, um in den neuen Staaten Ordnung zu halten."

Im Senat antwortet auch Sen. Fall, Rep., New Mexiko, auf die Rede McCumbers gegen das Shantungamendement, indem er erklärte, er sei der vielen Versuche müde, dem amerikan. Volk den Vertrag in der gleichen Weise aufzudrängen, wie er dem deutschen Volk mit dem Bajonett auf der Brust aufgezwungen worden sei.

Die Antworten von Präs. Wilson auf seine zwanzig Fragen hätten ihm die Ueberzeugung gebracht, daß Herr Wilson von der Idee, „wenigstens etwas wie die Schale des Völkerbundes zu erhalten, so besessen sei, daß er nicht einmal den Einzelbestimmungen in dem Friedensvertrage oder auch nur dem Bundesabkommen habe Aufmerksamkeit schenken können, so daß manche Teile des Vertrages von dem Präsidenten und Sekretär Lansing in verschiedener Weise ausgelegt worden sind.

Der Hausausschuß für das Postwesen hat eine Resolution angenommen, durch welche die Gehälter der Postbeamten für das laufende Rechnungsjahr um je $150 erhöht werden sollen. Für zur Aushilfe angestellte Leute („substitutes") ist ein Mindestlohn von 60 Cents für eine Stunde festgesetzt.

Das Postdepartement hatte sich gegen die Erhöhungen ausgesprochen. Der Hilfspostmeister Koons hatte dem Ausschuß in einem Schreiben mitgeteilt, daß dieselben zu einem Defizit von 40 Millionen Dollars führen und eine „ungerechte Belastung" der Bevölkerung mit sich bringen würden.

Als Vertreter der Beamten hat der Ausschuß Thomas F. Flaherty, Sekretär der „Nationalen Föderation von Postangestellten", und C. J. Bryan, Präsident der „Association von Bahnpostbeamten", gehört, die sich in äußerst abfälliger Weise über die ganze Geschäftsführung von Generalpostmeister Burleson ausgesprochen haben. Sie habe dazu geführt, daß sich das ganze Postwesen tatsächlich gegenwärtig in einem Zustand des Zusammenbruches befindet und die Leistungsfähigkeit desselben zur Zeit geringer ist als je zuvor und beständig abnimmt.

Als Beispiel dafür, in welcher Weise Herr Burleson Abhilfe zu schaffen suchte, wurde angeführt, daß, als in der Weihnachtszeit das Washingtoner Postamt zuviel zu tun bekam, er seinen chinesischen Koch und seinen Kutscher hinsandte, um mitzuhelfen. Während die Anforderungen an den Postdienst beständig wuchsen, suchte er, durch Verringerung der Beamtenzahl und Verhinderung von Gehaltserhöhungen Ersparnisse zu erzielen. Tausende von geschulten Angestellten sind durch die schweren Arbeitsverhältnisse zum Verlassen des Dienstes gezwungen worden, da ihnen keine Gelegenheit geboten wurde, ihre Beschwerden vorzubringen. Ihre Stellen sind mit ungeschulten Leuten und selbst Knaben in Kniehosen besetzt worden. Während der Geschäftsumfang des Postdepartements seit seinem Amtsantritt um 60% zugenommen hat, ist die Zahl der Angestellten um 11% gefallen. Um die Mißstände zu verdecken, hat der Generalpostmeister beständig dem Kongreß die wahren Verhältnisse verheimlicht, unwahre Erklärungen abgegeben und, um die Verzögerung der Postablieferung zu vertuschen, die Postsachen falsch abstempeln lassen.

Senator Nelson, Rep., Minnesota, brachte eine Gesetzvorlage ein, die Bestimmungen für den Gebrauch, den Transport, die Lagerung, Kauf und Verkauf sowie den Besitz von Sprengstoffen enthält. Sie soll Bombenattentate und Explosionen in industriellen Anlagen verhüten.

Senator Smith, Dem., Georgia, sprach gegen den Plumbplan für die Eisenbahnen, den er als unverständig und sozialistisch bezeichnete.

Vor dem Ackerbauausschuß des Senats erschien F. L. Ammons, früherer Gouverneur von Colorado, an der Spitze von 17 Viehzüchtern, um gegen die Kenyon-Kendrich-Vorlagen für die Kontrollierung der Schlachthausindustrie zu protestieren.

Neger beantragen Amendement.

Vor dem Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen erschien heute eine Negerdelegation, um namens der „National Equal Rights League" zu bitten, dem Friedensvertrag ein Amendement zuzufügen, das die Gleichheit der Rassen aussprechen soll.

„Der schwarze Mann hat angekündigt," erklärte A. Whaley aus New York, „daß, was er in der Vergangenheit erlitten hat, er in Zukunft nicht mehr ertragen wird. Er meint es jetzt im Ernst. Einen Kompromiß kann es nicht geben."

Ein Amendement, das den Vereinigten Staaten ein Mandat für die deutsche Kolonie Kamerun in Afrika übertragen soll, wurde von Jos. T. Thomas, einem Neger aus Cleveland, beantragt.

— Die Metzger Seed and Oil Co. in Toledo hat ihr Geschäft zu $750,000 an die Midland Oil Products Co. verkauft.

— Die russische Regierung hat das Gut des Grafen Tolstoi zum bleibenden Gedächtnis an den Verstorbenen als Nationaleigentum erworben.

— So riesige Mengen Wein und Schnaps haben die Londoner Händler nach dem Waffenstillstand erworben, daß die Schiffsladungsplätze und Speicher überladen sind.

— Der Pulvertrustmagnat Coleman Du Pont und andere Kapitalisten haben in New York ein Theater, „Capitol", gebaut, welches 5300 Sitzplätze enthält und das größte in der Welt ist. Was dort gegeben werden soll, wird vorläufig geheim gehalten.

— Die Lebensmittelvorräte in Antwerpen und und Hoek van Holland der amerikanischen Regierung sind zu $11,000,000 an Belgien verkauft worden, welches auch auf die Kleider, Uniformen und Heeresausrüstungsvorräte in dortigen Speichern spekuliert

SUBWAY
Chicago's Largest Men's & Boys'
Bargain Basement

Freitag und Samstag

Die letzten 2 Tage

Kauft Euren Anzug zu dem alten Preise. Ein Erhöhung tritt am 1. September ein infolge des riesigen Steigens der Wholesale-Kosten. Als einen würdigen Abschluß unserer August-Verkäufe offerieren wir in einem speziellen Verkauf 684 junge Männer und

Männer-Anzüge

135 dunkle Mischungen, die sonst verkauft werden zu $32.50,
127 feine Mischungen, die sonst verkauft werden zu $27.50,
185 Worsted-Anzüge, die sonst verkauft werden zu $27.50,
237 blaue Serge-Anzüge, die sonst verkauft werden zu $27.50,
$23.95

Beinkleider, $5.95 — Arbeitshemden, 95c — Lisle-Strümpfe, 25c
Nachthemden, $1.15 — Madras-Hemden, 1.85 — Pajamas, $1.95

Mütter!

Euer Knaben-Anzug

Sollte ohne Verzug gekauft werden. Die in diesen beiden Gruppen angezeigten Anzüge werden tatsächlich zu den heutigen Wholesalekosten offeriert. Neue Fassons, gemacht mit zwei Paar Knickers—Größen 6 bis 18 Jahre. Diese großartigen Werte für nur $7.50 und $9.75

Schluß-Herabsetzungen an waschbaren Knaben-Anzügen — speziell zu $1.15.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
State und Jackson — an der Nordost-Ecke

Um Ehre und Leben

Roman von M. Betzold.

(55. Fortsetzung.)

Filippo Bondini schüttelte sehr bedenklich das graue Haupt und ein scharf ausgeprägtes Mißtrauen spiegelte sich in dem stechenden Blick, den er dem Baron zuwarf.

„Das ist seltsam," sagte er, „mindestens ein sehr böses Zusammentreffen von Ereignissen, die wohl zufällig eingetroffen sind. Uebrigens habe ich oft erfahren, daß es gefährlich ist, ein Testament zu machen, so lange man noch gesund und rüstig ist, in der Regel . . ."

„Aberglaube!" fiel der Baron ihm ärgerlich ins Wort. „Darin seid ihr Italiener stark!"

„Hat denn Herr v. Bardenfeld wirklich ein Testament gemacht?" fragte Bergen mit scheinbarer Gleichgiltigkeit. „Ich begreife nicht, welche Veranlassung er dazu gehabt haben sollte."

„Die Veranlassung erkläre ich Ihnen später," erwiderte Baron Brühl, „er selbst forderte vorgestern abend mich auf, ihn zu einem Notar zu führen, und da Signor Bondini ein alter Bekannter ist, so brachte ich den Freund zu ihm. Das Dokument ist in der Schreibstube des Herrn Notars ausgefertigt worden, und Signor Bondini nahm unsere Einladung an, so kam es, daß wir hie bis Mitternacht den feurigen Montefiasconier getrunken haben."

„So ist es," nickte der Notar, „und ein böser Zufall war's, daß in derselben Nacht der Dolch eines Meuchelmörders den Freiherrn treffen mußte. Oder war's ein Raubmord?"

„Wahrscheinlich," sagte der Baron, an den Spitzen seines Schnurrbarts drehend; „wären die Wächter und Polizeibeamten nicht so rasch zur Stelle gewesen, so würde der Mörder gewiß sein Opfer beraubt haben. Hätte ich nur jenem Manne ins Gesicht sehen können! Es ist zwar noch nicht erwiesen, daß er das Verbrechen begangen hat, aber . . ."

„Sie werden ihn also nicht wiedererkennen?" fragte Bergen rasch.

„Mir fehlt dafür leider jeder Anhaltspunkt, überdies ist es auch sehr fraglich, ob man überhaupt den Burschen finden wird."

„Zu wessen Gunsten ist das Testament ausgefertigt?" wandte Bergen sich zu dem Notar.

„Ich darf diese Frage nicht beantworten," erwiderte Filippo Bondini achselzuckend, „der Inhalt eines solchen Dokuments muß als Amtsgeheimnis betrachtet werden."

Bergen heftete den Blick erwartungsvoll auf den Baron, er mußte sich gewaltsam bezwingen, um seine Aufregung nicht zu verraten.

Baron Brühl schien von dieser stummen Frage, die er unzweifelhaft verstand, keine Notiz nehmen zu wollen, er trank hastig sein Glas und erhob sich.

„Ich gehe ins Hotel," sagte er, „seitdem ich weiß, daß die Straßen Roms zur Nachtzeit nicht sicher sind, sorge ich dafür, daß ich beizeiten zuhause bin. Auf Wiedersehen, Signor Bondini, vielleicht besuche ich Sie morgen, ich habe noch manche Frage an Sie zu richten über Personen, die früher mir nahe standen und deren Schicksal mich interessiert. Begleiten Sie mich, Herr v. Bergen?"

Der Angeredete stand schon mit dem Hute in der Hand bereit, er nahm mit einigen höflichen Worten von dem Notar Abschied und folgte dem Baron, der vor der Osteria stehen blieb, um ihn zu erwarten.

„Es war mir nicht lieb, daß Sie mit dem Notar über den Mordanfall sprachen," nahm Baron Brühl das Wort, während sie langsam die noch ziemlich belebten Straßen durchwanderten, „ich hatte absichtlich die Geschichte ihm verschwiegen, und zwar gerade deshalb, weil kurz vorher das Testament ausgefertigt worden ist. Man weiß ja, wie die Leute sind, sie ziehen aus Allem ihre Schlußfolgerungen, unbekümmert darum, ob dieselben begründet sind oder nicht, Sie haben ja erfahren, wie rasch und albern der alte Mann über dieses zufällige Zusammentreffen der Ereignisse urteilte."

„Er stand dabei nur auf dem Boden des Aberglaubens," schaltete Bergen ein.

„Und was er außerdem gedacht hat, wird er uns nicht verraten."

„Sollte der Inhalt des Testaments . . ."

„Ich brauche Ihnen kein Geheimnis daraus zu machen; sollte Herr v. Bardenfeld sterben, so muß es ja doch publiziert werden, im anderen Falle darf ich mich wohl auf Ihre Verschwiegenheit verlassen."

„Es ist ein Testament zu Ihren Gunsten!"

„Sie haben es erraten; und ich muß Ihnen anheimstellen, ob Sie mir Glauben schenken wollen, wenn ich Ihnen sage, daß ich in keiner Weise dieses Testament gewünscht habe. Herr v. Bardenfeld hatte mir sein Wort verpfändet, Baronesse Meta wollte es nicht einlösen, es kam wischen Vater und Tochter zu heftigen Szenen, die mir außerordentlich peinlich waren. Der Freiherr hielt streng auf Ehre, Sie kennen ihn ja in diesem Punkte, er wollte um jeden Preis das verpfändete Wort einlösen, es mußte ihn ärgern und seinen Jähzorn reizen, daß dieser Vorsatz an dem Ungehorsam seiner Tochter scheiterte. So kam es, daß Baronesse Meta endlich mit dem Kloster drohte und diese Drohung erbitterte den alten Herrn noch mehr. Der Freiherr glaubte mich auf alle Fälle entschädigen zu müssen, und so kam er zu dem Entschluß, mich zu seinem Universalerben einzusetzen. Gewohnt, einen einmal gefaßten Entschluß sofort auszuführen, forderte er mich auf, ihn ohne Verzug zu einem Notar zu begleiten, und so sehr mir auch die ganze Sache widerstrebte, fand ich doch keinen stichhaltigen Vorwand, diese Aufforderung zurückzuweisen."

„Sie würden dadurch sich selbst geschadet haben," sagte Bergen in einem Tone, der seine Verachtung durchblicken ließ.

„Gewiß!" erwiderte der Baron ruhig. „Hätte ich mit aller Entschiedenheit abgelehnt, so würde Herr von Bardenfeld in seiner gereizten Stimmung einem Anderen das Erbe zugedacht haben, und daß dies nicht in meinem Interesse lag, werden Sie zugeben. Sie werden ferner zugeben, daß der Freiherr mir in der Tat eine Entschädigung schuldete, und die Form, in der er mir sie anbot, hatte für mich nichts Verletzendes. Ueberdies enthält das Testament gewisse Bedingungen, welche die scheinbare Härte des Freiherrn seiner Tochter gegenüber mildern und zugleich rechtfertigen, ich habe darauf gedrungen, daß diese Bestimmungen aufgenommen wurden. Sie treten dann in Kraft, wenn Baronesse Meta das Testament freiwillig anerkennt, oder wenn sie sich entschließt, das Wort ihres Vaters einzulösen und mir am Altare ihre Hand zu reichen."

„Dann werden diese Bedingungen wohl niemals erfüllt werden," erwiderte Bergen achselzuckend.

Sie waren jetzt vor dem Hotel angelangt, der Baron wollte im Speisesaal sein Abendbrod verzehren, Herr v. Bergen wünschte ihm gute Nacht und zog sich in sein eigenes Zimmer zurück.

Was er an diesem Abend in der Osteria Palombella erfahren hatte, das konnte nur dazu dienen, seinen Verdacht gegen den Baron zu bestätigen, und längst waren alle Lichter in dem großen Hotel erloschen, als Bergen noch immer ruhelos auf- und niederwanderte, um diesem Verdacht nachzugrübeln und unausführbare Pläne zu entwerfen.

21.

Die Befürchtungen, die der Beamte ausgesprochen hatte, erwiesen sich als begründet, alle Bemühungen, den Mörder zu ermitteln und über das Schicksal Metas Gewißheit zu erhalten, schienen fruchtlos bleiben zu sollen.

Bergen hatte in den ersten Tagen große Hoffnungen auf den Notar Bondini gebaut, er sah sich in seinen Erwartungen getäuscht, Filippo Bondini schien nichts zu wissen oder sich aber um die Sache in keiner Weise kümmern zu wollen, und überdies mußte Bergen außerordentlich vorsichtig sein, wenn er nicht den Baron zu Maßregeln veranlassen wollte, die alle Pläne durchkreuzen und die Schwierigkeiten nur vermehren konnten.

Der Baron schien keine Besorgnisse zu hegen, er besuchte die Sehenswürdigkeiten der Stadt und forderte Bergen häufig auf, ihn zu begleiten, er nahm sich des Freiherrn anscheinend mit herzlicher Teilnahme an und äußerte täglich seine Freude darüber, daß in dem Befinden des Verwundeten eine Besserung eingetreten war.

Es ließ sich sogar schwer bestimmen, ob diese Freude aufrichtig oder erheuchelt war; Bergen wurde manchmal an seinem Verdacht irre, wenn er die teilnehmenden Aeußerungen dieses Mannes hörte, aber dann wieder ereignete sich irgend etwas, was diesen Verdacht bestätigte und neu befestigte.

So war eines Abends der Baron gegen das Verbot des Arztes in das Zimmer des Kranken geräuschvoll eingedrungen, und wenn er später auch dieses Eindringen damit entschuldigen wollte, er habe seiner Sehnsucht, den alten Freund wiederzusehen, nicht mehr gebieten können, so glaubte Bergen doch, daß es aus anderen Gründen geschehen sein müsse, denn noch jetzt war jede Ruhestörung gefährlich, das Leben des Verwundeten hing, wie man zu sagen pflegt, noch immer an einem seidenen Faden.

Es war noch Anderes gekommen, was Bergen deutlich erkennen ließ, daß der Baron ihm nur eine Maske zeigte; aber diese Kleinigkeiten ließen sich nicht als überführende Beweise benutzen, und es wäre töricht gewesen, darauf eine Anklage gründen zu wollen.

Mit dem Bankier und dem Verwalter des Freiherrn mußte der Baron sich wohl in Verbindung gesetzt haben, er empfing aus der Heimat namhafte Geldsendungen, die er sehr gewissenhaft zu verwalten schien, wenigstens konnte man ihm nicht den Vorwurf machen, daß er für seine Person mehr ausgebe, als ein Herr seines Standes bedurfte.

Von Meta selbst war noch keine Spur entdeckt worden. Bergen hatte sich die Mühe nicht verdrießen lassen und in allen Klöstern Nachforschung gehalten, überall war man freundlich und bereitwillig seinen Fragen entgegengekommen, aber überall war seine Frage, ob eine neue Novize eingetreten sei, verneint worden.

Der Baron fand dies natürlich, er riet Bergen von allen weiteren Bemühungen ab, die nach seiner Ueberzeugung nur dann zu einem Resultat führen konnten, wenn Meta selbst ein Lebenszeichen gab.

So waren drei Wochen verstrichen, der Arzt gab bereits Hoffnung, daß der Verwundete genesen werde und der Baron sprach davon, er wolle, sobald der Zustand des Freiherrn es erlaube, auf kurze Zeit in die Heimat reisen, um dort die nötigen Vorbereitungen für die Heimkehr des Verwundeten zu treffen.

Bergen konnte und wollte noch nicht abreisen, er war entschlossen, in Rom zu bleiben, bis er über das Schicksal Metas volle Gewißheit hatte. Die Lösung dieses dunklen Rätsels beschäftigte ihn unaufhörlich, die Fruchtlosigkeit seiner Bemühungen brachte ihn der Verzweiflung nahe.

Er hatte an Schack geschrieben und von diesem wichtige Mitteilungen erwartet, Schack antwortete ihm, er habe von dem Baron keine Briefe mehr empfangen, er wisse nichts von dem, was in Rom vorgefallen sei.

Dann dachte Bergen daran, ob es nicht ratsam sei, einen erfahrenen Polizeibeamten aus der Heimat kommen zu lassen; aber bei näherem Ueberlegen sah er ein, daß er auch dadurch nichts erreichte, unbekannt mit den lokalen Verhältnissen und der Landessprache konnte der fremde Beamte hier sicher nichts ausrichten.

Verstimmt kehrte Bergen eines Abends ins Hotel zurück; brachten die nächsten Tage nicht eine entscheidende Entdeckung, so wollte er sämtliche Behörden Roms auffordern, den Aufenthaltsort der Baronesse v. Bardenfeld zu ermitteln.

Er beauftragte den Kellner, ihm eine Flasche Wein ins Zimmer zu bringen, diesen Abend wollte er benutzen, um einen ausführlichen Brief an den Grafen Friedrich zu schreiben, der auch für den Maler eine Einlage enthalten sollte.

Ein anderer Kellner brachte den Wein, und zwar derjenige, den Herr v. Bergen durch Geschenke und Versprechungen erkauft hatte, die Handlungen des Barons scharf zu überwachen.

Es war ihm nicht schwer geworden, diesen Mann zu gewinnen, den der Baron durch Grobheiten beleidigt hatte, aber bisher war auch durch diese Spionage nichts Wesentliches erreicht worden.

Der Kellner hatte Flasche und Glas auf den Tisch gestellt, er blieb stehen, und die Miene, mit der er Herrn v. Bergen ansah, verriet, daß er eine wichtige Mitteilung machen wollte.

„Haben Sie eine Entdeckung gemacht?" fragte Bergen erwartungsvoll.

„Ich glaube es," erwiderte der Kellner mit einem scheuen Blick auf die Türe. „Heute nachmittag war eine Dame bei dem Herrn Baron und ich müßte mich sehr irren, wenn es nicht dieselbe Dame gewesen ist, die damals . . ."

„Das wissen Sie bestimmt?" unterbrach Bergen ihn.

„So ganz bestimmt nicht, denn damals habe ich ihr Gesicht nicht gesehen, aber Gang und Haltung waren dieselben und ich glaube, auch das Kleid war dasselbe."

„Diese Dame war bei dem Baron?"

(Fortsetzung folgt.)

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Nervenleiden, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautleiden, Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 24jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882,
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago.
Im Erlich-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
og12,14,17,19,21,23,24,26,28,31

He lte seinen Bruch.

Ich sag mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestehe in einer Operation. Bruchbänder halfen mir nichts. Schließlich stieß ich auf Etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, ohne daß mein Bruch je wiederkam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Zeitverlust, keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will ausführliche Mitteilung davon machen, wie Ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an mich schreibt. Eugene M. Pullen, Carpenter, 74 F Marcellus Ave., Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben. Ihr mögt dadurch ein Menschenleben retten od. mindestens der Bruchplage und der Quälerei und Gefahr einer Operation Einhalt gebieten.
Anzeige. ag28sp11,25

Extra große Orangen
Dünnschalige, saftige Valencias, gewöhnlich 65c das Dutzend — solange 100 Kisten ausreichen, das Dutzend 39c

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Vanilla Wafers
frisch und knusperig — speziell das Pfund 17c

Kleider für den frühen Herbst—Kauft jetzt

Eine neue Auslage von attraktiven Herbstmoden in Damen-Kleidern, gemacht aus bester Qualität Serges und Seide-Poplins, in einer Reihe von schön bestickten und gefältelten Modellen, besetzt mit Knöpfen und Seide-Braid; Kragen und Cuffs in kontrastierenden Stoffen, in Blau, Wistaria etc., in Größen für Damen und Mädchen — anderwärts $12.00, speziell zu $8.97

Schulkleider

Eine schöne Gruppe von Mädchenkleidern, gemacht aus Ginghams, Chambrays, Ramie Cloths, Linenes, Kombinationen von Chambray und Gingham, Checks, Plaids, Streifen und einfache Farben, regulärer oder hoher Waist-Effekt, weiße Kragen u. Cuffs, verschieden geformte Taschen, roter Gürtel, volle shirred Skirts, assortierte Farben, Größen für 6- bis 14-jährige, Freitag zu $1.93

Damen-Blousen, ein prächtiges Assortiment von feinen Voiles und Lawns; gestreifte, bestickte, einfache oder Croß Bar Voiles, ohne Kragen und Rollkragen, mit Spitzen besetzt, Größen 36 bis 46; gewöhnlich $1.75, morgen zu $1.43

Tischtücher
31 gebleichte damastgestreifte Damast-Tischtücher, 54 bei 54 Zoll, geblümte Muster, speziell 67c

Kurzwaren
Männer-Garters, alle Farben, sc. S. & S. Schutzwichte, 2½c — Knopfloch-Seide, 10 Yd. Spule 1c

Beinkleider
Muslin Bloomer Beinkleider für Damen, mit Stickerei besetzt, spez., 67c

Nachtgewänder
Muslin Nacht-Kleider für Damen, runder Hals, mit Stickerei besetzt, überall anderwärts $1.49, Freitag $1.24

Drogen
Epsom Salz, Pfundschachtel 7c; Holzkohle-Tablets, 25c Schachtel 9c; Arnikasalbe, 25c Schachtel 13c; Dandruff Hair Tonic 39c.

Prints
Kleider-Kattune, hübsche Muster auf hellem oder dunklem Untergrund, gewöhnlich 19c, Yard zu 14½c

Suitings
Schul-Suitings für Kinder; in Plaids und Streifen, wert 35c — die Yard zu 25c

Strümpfe
39c mittelschwere gute flotte Kinderstrümpfe, nahtlos, fein gerippt, elastisch, 39c Seconds, zu 21c

Strümpfe
50c Kinderstrümpfe od. schwere baumwollene Knabenstrümpfe, sowie Mädchen-Strümpfe, in schwarz, weiß oder braun 24c

Bänder
für Haarschleifen, gerade Auswahl, alle Farben, Breiten bis zu 5 Zoll, wert bis 33c, Yard zu .. 21c
Schleifen frei gemacht

Union Suits
für Kinder, gerippte baumwollene, für den Herbst, in 5 Stilen, Größen 2 bis 8, 77c; Größen 10 u. 12 zu 87c

Novitäten-Seide

Neumodische Seide, einschließlich Streifen, Karrierungen und bedruckte seidegemischte Tussahs und Foulards, helle und dunkle Farben-Effekte, passend für Kleider, Waists, Rockfutter etc.; wert bis zu $1.39; die Yard zu 97c und 77c

36-zöllige seidene Poplins, eine prächtige, extra schwere Qualität, mit schönem Glanz; auf beiden Seiten zu gebrauchen; in schwarz und Herbst Farben, die Yard zu $1.23

Seide-Reste, eine umfangreiche Sammlung und viele wünschenswerte Gewebe umfassend; schwarze und farbige, in einfachen und neumodischen Effekten, speziell offeriert zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kleider für den Herbst

Neue Herbstanzüge für Männer und junge Männer gekauft von einem wohlbekannten Fabrikanten zu einem besonderen Rabatt; eingeschlossen sind englische und Waistline-Modelle für junge Männer, sowie einfache Moden; gemacht aus Worsteds, Cassimeres und Cheviots; gut geschneidert, neueste Herbst-Schattierungen — Größen 34 bis 44 — reg. $23.00 wert, zu nur $16.97

Knaben-Anzüge mit extra Hosen, neue Herbst-Moden und Schattierungen, gemacht aus sehr starken Stoffen, wie schweren und mittelschweren Cassimeres, die Röcke mit hohem Waistsaum, mit Gürtel ringsum, die zwei Paar Hosen sind gefüttert, in Größen für 7- bis 17-jährige Knaben, regulärer Preis $12.50 — am Freitag spez. zu nur $9.37

Schul-Hosen für Knaben, stark gemacht, aus grau gemischten Cassimeres, alle Säume sind eingefaßt, in Größen für 9- bis 16-jährige, zu .. 97c

Neue Mode-Hüte

Die vielen prachtvollen Herbstfassons, die jetzt ausgestellt sind, werden beinahe jeder Frau gefallen; darunter sind garnierte Hüte in großen, kleinen und mittleren Formen, dunkle und helle Farben, garniert mit Band, Seide, Blumen und Ornamenten; andere verlangen $6.75 für so prächtige Hüte; morgen hier $4.73

Congoleum-Reste

Reste von 3 Yard breitem Congoleum, vorzügliche Muster- und Farben-Auswahl, wasserdicht, liegt glatt ohne Annageln, 3 bis 12 Yard Reste (keine Post- oder Telephon-Bestellungen), die reguläre 85c Sorte, aber wegen kleiner Fehler im Druck — soweit sie reichen; die Quadratyard zu 47c

Gardinen—Ersparnisse

Farbige Marquisettes, populäre Muster für Gardinen oder Seiten-Draperies, gewöhnlich 37c — die Yard zu 21c

Filet Net und Nottingham Gardinen, einzeln oder in Paaren — speziell, das Stück zu $1.23

Fancy Cretonnes, neueste Fassons und Farben, gewöhnlich 40c, Yard zu 27c

3köpfl. Gardinen-Scrim, mit fancy Borte, weiß oder ecru, gew. 19c, Yard zu... 10½c

Reste in Kleiderstoffen

Fabrik-Reste, einschließlich feine Kleider-Serges, Suiting Serges, Granite Cloths, Melrose Cloths, Men's Suitings etc., in Cream, Schwarz und einer guten Auswahl von Farben; viele in Navyblau etc.; in Längen bis zu 7 Yards; wert $1.25, die Yard zu 75c

Ein außerordentliches Angebot von Coating Serges, Suiting Serges, Kleider-Serges, Khaki Cloths, neumodische Karrierungen, Streifen und Plaids etc.; eine große Auswahl von schwarzen u. vielen anderen Farben; in Längen bis zu 6 Yards; alle markiert für Freitag zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schul-Schuhe—bedeutende Ersparnisse

3,000 Paar Schulschuhe für Knaben, das Endicott Johnson Fabrikat, alle mit soliden Chrome Leder-Sohlen, glanzloses Oberleder, in Knöpf-, Blucher- und Schnür-Moden, englische, runde und hohe Fußspitzen, alle Größen von 9 bis 5½; gut bis zu $3.50 wert, morgen zu $2.67

Speziell! 1500 Paar lohfarbige und schwarze Scout-Knabenschuhe, Ledersohlen, passend für die Schule, etc., alle Größen von 9 bis 5½, am Freitag zu $1.97

Gun Metal, Tan und Patentleder-Schuhe für Mädchen und Kinder, in allen Moden, durchweg solides Leder, Größen 6 bis 2; Substandards, deshalb speziell für nur $2.67

Sendet Hilfs-Pakete an Eure Freunde und Verwandte in Deutschland!

Wir haben spezielle Abmachungen getroffen mit unseren Spediteuren nach Deutschland, und sind in der Lage, die folgenden Hilfspakete mit Nahrungsmitteln, etwa 70 Pfund wiegend, direkt an irgend jemand in Deutschland zu schicken. Empfang garantiert oder Euer Geld zurückerstattet. Pakete enthalten diese erstklassigen Produkte:

3 Pfund Speck, 6 Stücke Wäscheseife, 1 Pfund Kakao, 3 Pfd. Spaghetti,
5 Pfd. Büchsenschmalz, 6 Bchs. kondens. Milch, 1 Pfund Schokolade, 2 Pfund Makkaroni,
5 Pfd. Mehl, 3 Stücke Toilettenseife, 8 Pfd. granul. Zucker, 5 Pfund Reis,
3 Pfd. Salamiwurst, 3 Pfund Kaffee, 2 Pfd. Würfelzucker, 3 Pfd. Navybohnen.

Als verdoppelte Sicherheit erhaltet Ihr eine Empfangsquittung, sowie eine Bestätigung vom Bürgermeister oder einem anderen obersten Beamten des Ortes. Wenn die adressierte Person nicht gefunden werden kann, so wird Euch Euer Geld zurückerstattet — keine Mühe oder Sorgen für Euch. Falls Ihr nicht persönlich nachfragen könnt, so sendet zertifizierten Check, Post- oder Expreß-Geldanweisung, zusammen mit den vollen Einzelheiten. Obiges Paket wird direkt an Euren Freund oder Verwandten gesandt, einschließlich aller Expreß-, Fracht-, Versicherungskosten etc., vollständig, für nur 22.98

Grocery Department, Fünfter Floor.

Gestohlene Kleider.

Die 22jährige Lorraine Lawrence, 2218 S. 58. Court, Cicero, ist außer Arbeit und bedurfte dringend verschiedener Kleidungsstücke. Um nun das sich hieraus ergebende Problem zu lösen, soll sie aus der Wohnung von Frau Ethel Summens, 715 N. State Straße, einen Teil deren Kleider mitgehen geheißen haben. Frau Summens sah beim Nachhausekommen eine weibliche Gestalt aus der Hintertür ihrer Wohnung verschwinden. Detektivesergeant Hamahan verhaftete die angebliche Diebin eine Stunde später.

— Wie's oft kommt. — „Haben Sie schon vom Malheur gehört, das die Meiers betroffen hat?... Sie ist doch immer mitten in der Straße gegangen, weil ihr einmal ein Blumentopf auf den Kopf gefallen, und er stets auf dem Trottoir, weil er vor einiger Zeit von einem Fuhrwerk überfahren wurde..!" — „Ja, was ist ihnen denn nun passiert?" — „Ihm ist jetzt ein Blumenstock auf den Kopf gefallen und sie wurde von einem Fuhrwerk überfahren."

Leset die „Sonntagpost".

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7377, 3177

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben

Trägt den Namenszug von

Chas. H. Fletcher.

Seit über dreissig Jahren in Gebrauch

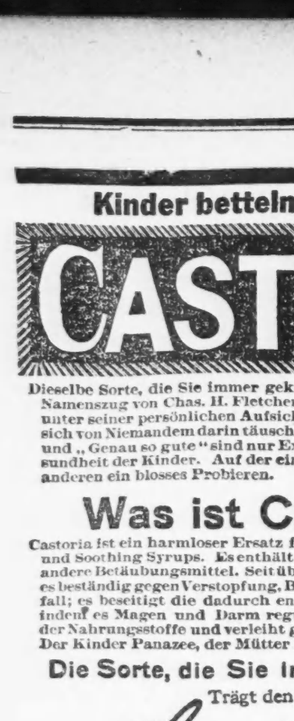
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenmantel.

Mit passendem Rock kann man diesen Mantel zu einem ganzen Anzug vervollständigen. Der Kragen läßt sich hochschlagen. Auf Wunsch kann



man Gürtel und Taschen anfertigen.

Größe 36 erfordert 3¼ Yards 44 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9365 in Größen 36—44 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Ernennungen im Schulrat.

Abendschulunterricht soll am 22. September beginnen.

In der gestrigen Sitzung des Schulrats, die nur kurz war, wurde die Ernennung der nachbenannten Hilfssuperintendenten und Distriktssuperintendenten angekündigt:

Hilfssuperintendenten: J. E. Armstrong, wiederernannt; Morgan G. Hogge, bisher Vorsteher der Harperschule.

Distriktssuperintendenten, wiederernannt: Ella C. Sullivan, Rufus M. Hitch, Charles D. Lowery, H. G. Clark, J. H. Stube, Minnie R. Cowan, Martha Bishop; neuernannt: Ambrose B. White, bisher Hilfssuperintendent; J. A. Long, bisher Vorsteher der Hammondschule; Henry S. Crane, bisher Vorsteher der Champlainschule.

Der bisherige Hilfssuperintendent Ernest E. Cole ist Erster Hilfssuperintendent geworden.

Auf Empfehlung des Schulsuperintendenten wurde beschlossen, daß die Anmeldung von Schülern in den Abendschulen am Freitag abend, dem 19. September, entgegengenommen und der Abendschulunterricht am Montag abend, dem 22. September, beginnen soll. Er wird zwölf Wochen lang fortgesetzt werden, an vier Abenden in jeder Woche, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags.

Der Abendschulunterricht wird in denselben Schulen erteilt werden, wie im vorigen Jahre, mit drei Ausnahmen. An die Stelle der Armourschule tritt die Holdenschule, an die Stelle der Herzl- die Lawsonschule und an die Stelle der Waller- die Lake View Hochschule.

Die Abendschulen sind: Austin-Hochschule, 5417 Fulton Straße; Bowen-Hochschule, 8860 Manistee Ave.; Burley, 1630 Barry Ave., nahe Ashland Ave.; Burns, 2524 Central Park Ave., nahe 25. Str.; Burr, 1621 Wabansia Ave., nahe Marshfield Ave.; Crane-Hochschule, 2246 W. Van Buren Str., nahe Oakley Boulevard; Cregier, 1820 Yeaton Str., nahe Wood Str.; Englewood-Hochschule, 6220 Stewart Ave., nahe 62. Strr.; Fenger-Hochschule, Stewart Ave. und 114. Str.; Franklin, 226 W. Goethe Str., nahe Wells Str.; Goethe, 2236 N. Rockwell Str., nahe Fullerton Ave.; Hammond, 2819 W. 21. Place, nahe California Ave.; Harrison-Hochschule, 2850 24. Str. Boulevard, Ecke Marshall Boulevard; Holden, 3055 Süd Loomis Str., Ecke 31. Str.; Jackson, 820 S. Sholto Str., nahe Damon Str.; Komensky, 1923 Throop Str., nahe 21. Str.; Lake View Hochschule, 4015 N. Ashland Ave., nahe Irving Park Boulevard; Lane-Hochschule, 1225 Sedgwick Str., nahe Division Str.; Lawson, 1256 S. Homan Ave., nahe 13. Str.; Medill-Hochschule, 1326 W. 14. Place, nahe Throop Str.; Phillipps-Hochschule, 244 Ost 39. Str., nahe Prairie Ave.; Schurz-Hochschule, 3601 Milwaukee Ave., nahe Addison Str.; Senn-Hochschule, 5900 N. Glenwood Ave., nahe Ardmore Ave.; Seward, 4600 S. Hermitage Ave., Ecke 46. Str.; Stowe, 3444 W. Wabansia Ave., Ecke Ballou Str.; Sullivan, 83. Str., zwischen Houston und Coles Ave.; Tilden-Hochschule, 645 47. Place; Tuley-Hochschule, 1313 Nord Claremont Ave., nahe Potomac Ave.; Washington, 1000 Grand Ave., Ecke Morgan Str.; Wells, 986 N. Ashland Ave., nahe Walton Str.

Kind vermißt.

In der Damentoilette des Great Northern Hippodrome wurde gestern von einer Besucherin des Theaters ein ungefähr zwei Wochen altes kleines Bürschchen, verlassen in einer Ecke liegend, aufgefunden. Der kleine Erdenbürger, welcher in sauberes weißes Kleidchen anhatte und in eine blaue wollene Decke gewickelt war, wurde nach dem St. Vincent Findelheim gebracht. Die Polizei fahndet nach der Rabenmutter.

Ihr Leiden zu Ende.

Mit einer Schußwunde in der Brust und einer anderen im Kopf wurde gestern in ihrer Wohnung, Nr. 5169 Süd Turner Ave., Frau Susie Kopunnik tot im Bett aufgefunden. Die Polizei, welche ermittelte, daß sie seit mehreren Monaten so krank war, daß sie das Bett nicht mehr verlassen konnte, ist der Ansicht, daß sie sich selbst das Leben nahm.

— Alle Reisenden, darunter 833 kranke und verwundete tschechoslowakische Soldaten und neun amerikanische Rotekreuzschwestern des amerikanischen Regierungsdampfers „Heffron", welcher am 18. August in der Meerenge von Korea gestrandet ist, sind in Moji, Japan, gelandet. Im gleichen Sturm versank ein Oeldampfer der japanischen Flotte und 110 Mann ertranken.

— Erzbischof Lisson in Lima hat in allen dortigen Zeitungen Katholiken gewarnt, sich an der Gründung des Christlichen Jünglingsvereins zu beteiligen.

DR. F. O. CARTER

Auge, Ohr, Nase und Hals

Doktor-Dienste für Behandlung und Anpassen von Brillengläsern.

20 Jahre an S. State Str.

Schild: Drehende Lichter.

Garantierte Doktordienste Preis der Gläser von $4.00 aufwärts.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit und Unverdaulichkeit werden häufig verursacht durch Anspannung der Augen. Entzündung, Gerstenkörner, Empfindlichkeit gegen helles Licht haben ärztliche Behandlung nötig.

Künstliche Augen angepaßt.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Auge, Ohr, Nase und Hals

120 S. State Str. (zweiter Floor) Chicago

(Eine Tür nördlich von The Fair.

Stunden 9 bis 7, Sonntags 10 bis 12.

Telephon Central 837.

bofrsa

Ein trübes Bild.

Verzweiflung bemächtigt sich großer Teile des deutschen Volkes.

Frieden und Arbeit.

Dies sind die einzigen Heilmittel, erklärt Jane Addams. — Setzt Vertrauen in deutsche Tüchtigkeit. — Das Elend der deutschen Kinderwelt.

Nach ihrer Rückkehr aus Europa hat Jane Addams [illegible] mehrfach über die Lebensverhältnisse und die Stimmung des deutschen Volkes nach dem Kriege ausgesprochen; das Nachstehende kann als eine Zusammenstellung der Eindrücke betrachtet werden, welche die Vorsteherin des Hull House aus Deutschland mitgebracht hat.

„Nach den Beobachtungen der Reisenden haben viele Deutsche die Hoffnung aufgegeben, daß die Nacht der Verzweiflung, die sich über Deutschland gebreitet hat, jemals wieder weichen wird, während andere die Zuversicht hegen, daß die Zeit die Schwere des Gewaltfriedens lindern und Deutschland dereinst, in ferner Zukunft, wieder eine Weltmacht werden wird. Inzwischen aber herrscht allgemeiner Stillstand, bis der Handel wieder aufleben und die Industrie wieder auf die Füße kommen wird.

„Ein Lichtblick im trüben Chaos ist der innige, leidenschaftliche Wunsch aller Völker, der Sieger wie der Besiegten, nach Frieden in der Welt; die Schrecken und die Nutzlosigkeit des Krieges sind allen offenbar geworden. Die Erkenntnis, daß der Krieg einen Rückfall in die Barbarei bedeutet, hat gewaltige Fortschritte gemacht. Zwar steht der Gedanke an Nahrung, Obdach und Arbeit im Vordergrunde, aber die Empfindung, die ihm zugrunde liegt, ist bei allen Völkern, welche die Bürde des Krieges getragen haben und wissen, daß noch ihre Enkel und Urenkel daran zu tragen haben werden, die gleiche: „Nie wieder." Anscheinend sind die nationalen Grenzen schärfer als je gezogen, und das Geräusch der Kämpfe ist noch nicht verstummt, aber überall verbreitet und festigt sich im Stillen die Ueberzeugung, daß die Welt den Frieden haben muß."

Von den Nachwirkungen des Krieges in den Zentralländern und der Gemütsverfassung der Besiegten gibt Frl. Addams eine anschauliche Schilderung. Sie erzählt von den Verwüstungen, welche Entbehrung und Hunger unter den Kindern Deutschlands und Ungarns angerichtet haben, von der furchtbaren Zunahme der Tuberkulose und der Kinderkrankheiten und sagt, daß es lange, sehr lange dauern wird, bis die geschlagenen Völker in Körper und Geist wieder das sind, was sie vor dem Kriege waren.

Gemütskranke Völker.

„Das deutsche Volk ist gemütskrank", sagt Frl. Addams, „und ebenso das ungarische, das sein Schicksal aber mit mehr Gleichmut zu tragen scheint. Die Verzweiflung hat sich großer Massen der Deutschen bemächtigt, die nicht mehr ein noch aus wissen. Sie haben durch den Gewaltfrieden und ihre eigene riesengroße Kriegsschuldenlast die Hoffnung verloren. Ein anderer Teil des Volkes hofft auf die Zukunft und glaubt, daß die schweren Friedensbedingungen später werden gemildert werden. Die Hauptsorge dieser Gruppe ist, daß Deutschland nicht an die Arbeit gehen kann. Wenn die Räder der Industrie wieder in Gang kämen, dann, glaube ich, würde die Stimmung in Deutschland sich bessern. Arbeit, Beschäftigung tut not.

„Nach Ansicht Sachverständiger wird, wenn die wirtschaftlichen Zustände sich nicht bald bessern, mindestens ein Drittel der Bevölkerung Deutschlands auswandern müssen, hauptsächlich wohl nach Südamerika."

Die Ansicht von Frl. Addams selbst aber geht dahin, daß trotz aller gegenwärtigen Verzweiflung in Deutschland die Ausdauer und die Tüchtigkeit, welche Deutschland vor dem Kriege so hohes Ansehen in der Welt verschafften, sich wieder geltend machen und dem deutschen Volke helfen werden, auf den Weg zur Genesung zu gelangen.

Der Krieg hat der Bewegung zur Gleichberechtigung der Frau mächtig vorwärts geholfen, sagt Frl. Addams, denn in ganz Europa sitzen Frauen jetzt in Regierungsstellen und auf verantwortlichen Posten.

Englische Hilfe für Deutsche.

Einer Kommission, welcher Frl. Addams angehörte, wurden von englischen Quäkern $30,000 als Liebesgabe für deutsche Kinder und Mütter übergeben, und man kaufte für das Geld Kakao, Zucker, kondensierte Milch, Mehl und andere Nahrungsmittel, die dann an Waisenhäuser, Kinderhospitäler und Kinderbewahranstalten in Chemnitz, Halle, Leipzig und anderen Städten verteilt wurden. In Chemnitz hat Frl. Addams achtjährige Mädchen gesehen, die weniger als 30 Pfund, und 12jährige Knaben, die weniger als 50 Pfund wogen. In Hospitälern sah sie Kinder, denen die Arme gebrochen waren nur davon, daß man sie an den Armen aufgehoben hatte, und mit Beinbrüchen, die durch einfaches Hinfallen entstanden waren, so schwach sind die Knochen der Kinder infolge der Unterernährung. Die Körper vieler Kinder sind infolge des Mangels an Seife mit Ausschlag bedeckt, in Berlin droht für den Winter eine Typhusepidemie.

Ansteckende Krankheiten.

„Die verminderte Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegen ansteckende Krankheiten", sagt Frl. Addams, „hat große Verbreitung solcher zur Folge. In Berlin werden täglich Tausende behandelt, die an Tuberkulose, Rachitis und Nephritis leiden. Alle Fortschritte, die seit 30 Jahren in der Bekämpfung der Tuberkulose gemacht wurden, sind hinweggefegt. In den nächsten 20 Jahren wird die Krankheits- und die Sterberate in Deutschland erheblich höher sein, als sie vor dem Kriege je gewesen ist.

„Tuberkulose der Halsdrüsen, Knochen, des Schädels, des Oberkiefers, der Augenhöhlen und der Haut ist unter Kindern weit verbreitet. In einer Leipziger Kinderbewahranstalt waren von 39 Kindern nur 11 nicht in der Entwickelung zurück, die anderen 28 waren schwer krank. Die Aerzte sind machtlos, denn sie haben nichts, womit sie arbeiten können."

Riesiges Flugzeug.

Auf der Fahrt nach New York begriffen in Chicago eingetroffen.

Ein für Chicago ungewohnter Anblick bot sich gestern abend jedem Beobachter des Himmels gegen Sonnenuntergang dar, ein gewaltiger Aeroplan schwebte in einer Höhe von 5000 Fuß über die Stadt dahin und senkte sich langsam auf das Ashburnfeld.

Das große Luftfahrzeug ist in Milwaukee entstanden, wo im März mit seinem Bau begonnen wurde. Nachdem einige Probeflüge sehr erfolgreich verlaufen waren, flog das Fahrzeug gestern nach New York ab und kam zunächst nach Chicago; von New York aus soll es einen Flug quer über den ganzen Kontinent machen, in nur 36 Stunden, wie man erwartet, und wenn dieser Flug befriedigend ausfällt, soll ein Passagier-Luftverkehr eingerichtet und mit Hilfe weiterer, neu zu bauender Fahrzeuge weiter entwickelt werden. Am Sonntag soll das Schiff seinen Flug nach New York fortsetzen.

Sein Bau seitens der Lawson Airplane Company in Milwaukee hat $150,000 gekostet; es ist ein Aeroplan von großen Ausmessungen, beträgt doch die Spannweite der Flügel nicht weniger als 95 Fuß, während die Schrauben einen Kreis von elf Fuß Durchmesser beschreiben.

Die Kabine ist reicher ausgestattet als ein Pullmanwagen, enthält 26 gepolsterte, vor dem Wind geschützte Sitze, jeder an einem Fenster, und hat elektrische Beleuchtung.

Die Bemannung des Luftschiffs besteht aus dem Kapitän Alfred W. Lawson, dem Steuermann Louis C. Cox und den Mechanikern Carl F. Shorn, A. M. Surini und V. J. Buranelli

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Auch alle Sorten Bruchbänder künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel

30jähr Erfahrung

Auch Damenbedienung

Offen von 8—6

Sonntags von 8—12

THE WOLFERTZ CO.

GEO. WEGNER, MGR.

154 N. 5TH AVE.

Euer Name

Viele sparsame Leser dieser Anzeige können nicht ihren Namen schreiben. Aber sie können ein Sparbank-Konto in dieser starken, zuverlässigen, im Zentrum gelegenen Sparbank eröffnen.

Wir nehmen Eure Unterschrift mittelst Eures Fingerabdrucks, anstelle Eurer Handschrift.

Es wird deutsch gesprochen.

Gebt Euren Namen mit $1 oder mehr für ein 3% einbringendes Sparbank-Konto.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

125 W. Monroe St.

A Bank of SERVICE and SAFETY

„Centralisiert" Eure Bankgeschäfte

Checking — Sparen — Bonds — Trusts

Nachspiel zu Rassekämpfen.

Klagen auf Schadenersatz im Betrag von Hunderttausenden gegen Stadt.

Für Personal- und Sachschaden.

Stadt untersucht alle Ansprüche sorgfältig. — Gegner des Seeuferprojekts kommen zu Wort. — C. H. Wacker befürwortet Plan.

Schadenersatzansprüche an die Stadt, die sich auf Hunderttausende belaufen, werden das Nachspiel zu den Rassenkämpfen bilden, welche Chicago eine Woche lang heimgesucht haben. Zu Dutzenden laufen täglich bei der städt. Korporationsanwaltschaft Anmeldungen ein, daß Schadenersatzklagen gegen die Stadt anhängig gemacht worden sind. Personal- und Sachbeschädigungen im Verlauf der Rassenkämpfe bilden die Grundlage für die Klagen, die soweit in der Hauptsache von der farbigen Bevölkerung anhängig gemacht worden sind. Doch hat auch bereits eine große Anzahl Weißer die Korporationsanwaltschaft benachrichtigt, daß sie Schadenersatzklagen teils bereits anhängig gemacht haben, teils anhängig machen werden. Sie verlangen Schadenersatz für Personal- und Sachbeschädigungen aller Art, von Todesfällen bis zur Vernichtung von Lebensmitteln.

Eine Anwaltsfirma allein benachrichtigte gestern die Korporationsanwaltschaft, daß sie 27 Schadenersatzklagen für je $5000 Schadenersatz anhängig machen werde. Eine andere Firma benachrichtigte den Korporationsanwalt, daß sie in den nächsten zwölf Monaten mehr als 80 Klagen auf Schadenersatz von $75 bis zu $4,488 anstrengen werde.

Unter den Klägern befindet sich auch der frühere Alderman der 2. Ward Oskar De Priest, der Entschädigung für zwei große Spiegelscheiben in seinem Gebäude 3439—3441 S. State Straße verlangt, die im Verlauf der Rassenkämpfe eingeschlagen worden sind. Thomas H. Samuels und Frau verlangen Schadenersatz in der Höhe von $557.55 für Zerstörung von Möbeln und anderen Haushaltartikeln in der Nacht vom 29. zum 30. Juli. Die Ararat Baptistenkirche klagt auf $1104. Auf diese Summe schätzt sie die Beschädigungen, die ein Pöbelhaufe von 100 Weißen in derselben Nacht angerichtet hat, der in die Kirche eindrang.

Hilfskorporationsanwalt Edward J. Smejkal, der den Korporationsanwalt vertritt, erklärte gestern, die Stadt untersuche alle Schadenersatzansprüche aufs eingehendste, da der Verdacht bestehe, daß die Ansprüche in vielen Fällen übertrieben seien. Die Korporationsanwaltschaft werde mit Hilfe der Berichte von Geheimpolizisten, die sofort nach Beendigung der Rassenkämpfe tätig gewesen seien, und gestützt auf die Akten des Leichenschauers im Stand sein, viele Ansprüche überhaupt abzuweisen und in anderen Fällen die verlangten Summen ganz bedeutend zu beschneiden.

Schiebt Entscheidung auf.

Col. W. V. Judson, das Haupt der hiesigen Ingenieursabteilung der Bundesarmee, wird seinen Bericht über das Seeuferprojekt, zu dessen Durchführung die Zustimmung der Bundesregierung erforderlich ist, erst nächste Woche dem Kriegsministerium unterbreiten, um anderen Gegnern des Plans eine weitere Gelegenheit zu geben, zu Wort zu kommen. In der gestrigen Verhandlung, die von ihm einberufen worden war, legte George A. Hires einen von 100 Grundbesitzern der Südseite unterzeichneten Protest gegen das Projekt vor, in dem die Schaffung des geplanten Lagunengürtels scharf getadelt und Ueberbrückung der Geleise der Illinois Zentralbahn verlangt wird. Die Decke des so geschaffenen Tunnels sollte als Boulevard verwandt werden, an das sich entlang des Sees eine Uferpromenade anschließen solle.

C. H. Wacker, Präsident der Chicago Plan Kommission, wies in einer längeren Ansprache darauf hin, daß die Uferpläne der Stadt Hafenanlagen mit 24 Meilen Wasserfront sichern würden. Zwischen der 16. und 31. Straße allein würden 12 Piers erbaut werden, deren jeder 1600 Fuß lang sein werde, und die Docks mit einer Frontlänge von acht Meilen aufweisen würden. Unter dem vorliegenden Plan würde der Hafen so weit vom jetzigen Ufer entfernt sein, daß Baggerarbeiten, um die nötige Tiefe zu sichern, kaum vorgenommen zu werden brauchten oder gar keine großen Kosten verursachen würden. Mit seinen geplanten Hafenanlagen könne Chicago den Vergleich mit anderen Hafenstädten sehr wohl aushalten. Liverpool habe Docks von 36 Meilen Länge, London von 27, Havre von 7½, Antwerpen von 14½, Rotterdam von 23 und Hamburg von 40 Meilen Länge, und Chicago werde Docks von 24 Meilen Länge haben, wenn das Uferprojekt durchgeführt würde.

Kampf gegen Rauchübel.

Das städtische Gesundheitsamt, dem die Rauchinspektion unterstellt ist, sandte heute an alle Fabriken und Besitzer von Kesselanlagen einen Appell aus, mit ihm auf die Unterdrückung des Rauchübels hinzuarbeiten. Die, die dem Appell keine Folge leisten und die Rauchordnung auch weiterhin übertreten, werden prozessiert werden. Wenn auch das keinen Erfolg hat, wird das Gesundheitsamt, gestützt auf die Polizeimacht, die Anlagen schließen.

Die Besitzer von Mietshäusern werden benachrichtigt werden, daß voraussichtlich ein Mangel an Weichkohle aus West Virginien zu verzeichnen sein wird, und daß sie ihre Heizungsanlagen für die Benutzung der schmutzigen und weicheren Kohlenarten einrichten müssen. Die Rauchinspektion erbietet sich, ihnen mit Plänen für die nötigen Aenderungen in ihren Heizungsanlagen behilflich zu sein.

Zu fett?

Eine garantierte Gewichtsverminderung-Methode, angenehm, ungefährlich. Gewinnt Schlankheit, bessere Gesundheit und Fröhlichkeit. Besorgt Euch eine kleine Schachtel „Oil of Korein" in der Apotheke. Befolgt die Anweisungen. Es ist Euch erlaubt Süßigkeiten usw. zu essen; keine Hungerkur oder anstrengende Uebungen. Euer Leben wird wieder lebenswert mit klarer Geist verbesserter Gestalt, schwebendem Gang, Fröhlichkeit und Zuversicht. Werdet schlank und bleibt so

Anzeige.

Polizist freigesprochen.

Der Polizist John L. Deitz von der Wache an der Chicago Ave., der vor achtzehn Monaten vor die Disziplinarbehörde vorgeladen worden war, weil er den Bruder von Frank Mesce, einem der städtischen Grundeigentumsfachverständigen, verhaftet hatte, wurde gestern freigesprochen. Das gegen ihn vorgebrachte Beweismaterial wurde für unzureichend erklärt.

Exotische Gäste.

Philippinen-Prinzessin und Aguinaldos Tochter in Chicago.

Prinzessin Tarhata Kiram und Frl. Carmen Aguinaldo kamen gestern auf der Reise nach Urbana durch Chicago. Die interessanten jungen Damen wollen auf der Staatsuniversität studieren; die Prinzessin ist eine Nichte des Sultans von Sulu, und der Vater ihrer Begleiterin ist kein anderer als Emilio Aguinaldo, der berühmte ehemalige Rebellenführer auf den Philippinen. Die Reisenden kamen in Begleitung von Frl. Bessie Dwyer aus Texas und stiegen im Hotel Sherman ab. Sie wollen in Urbana vier Jahre lang dem Studium der Literatur obliegen, um dann in ihrer Heimat die erworbenen Kenntnisse zum Besten ihres Volkes zu verwerten.

Polizist freigesprochen.

—In einer Fabrik in Pantin bei Paris sind 2,200,000 Pfund Tabak verbrannt.

— Die Stadt New York wird General Pershing am 10. September mit einem großen militärischen Aufzug begrüßen.

Carnegies Nachlaß.

Hierzulande nur 25 bis 30 Millionen hinterlasse.

New York, 28. August. Das Testament von Andrew Carnegie wurde heute bekannt gemacht. Danach wird der Nachlaß auf 25 bis 30 Millionen Dollars bewertet. Die Witwe erbt alle Liegenschaften, Hauseinrichtung und Kunstwerke. Finanziell hat der Verstorbene Frau und Tochter noch zu Lebzeiten sicher gestellt.

In Bergen angekommen.

Der zur norwegisch-amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Bergensfjord" ist wohlbehalten in Bergen angelangt und wird in etwa einer Woche die Rückreise nach New York antreten.

In der Blüte geknickt.

In der Nähe ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 3125 Elliott Ave., wurde gestern die fünfjährige Lucille Kistern von einem Zug der Chicago & West Towns Eisenbahn überfahren und zu Tode gerädert. Die Getötete ist die Tochter von Frederick Kistern, einem in Diensten der Eisenbahn stehenden Bureauarbeiter.

Lesst die „Sonntagpost".

State, Jackson, Van Buren Sts. 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

$35 Anzüge für Männer u. junge Männer, $27.50

Einige von fast jeder Farbe der Saison. Eine große Gelegenheit, einen hübschen, gut geschneiderten Anzug zu einem mäßigen Preis zu erhalten. Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in hellen und dunklen Farben, sind tadellos geschneidert. Größen für Männer von jeder Statur. Zu $27.50

Neue Herbst-Anzüge für Männer und junge Männer, $35

Alle neuen Herbstmodelle, einfach- oder doppelbrüstig; Waist Line Moden, mit oder ohne Gürtel zu tragen. Halbmondförmige, senkrechte, Patch oder reguläre Taschen. In der Tat, alles was einen idealen Anzug ausmacht; grüne, blaue und braune Mischungen und einfache Farben. Die Stoffe sind Cassimeres, Worsteds und Cheviots; in glatter oder rauher Ausfertigung, ein prächtiges Sortiment und Größen für alle $35

Das Heim der Adler-Rochester Kleider
$40.00 bis $75.00

Hosen für Männer und junge Männer, sind aus Suitings gemacht, in hübschen hellen und dunklen Streifen und Mischungen, Cassimeres und Worsteds, sowie blaue Serges, einfache oder Cuff Bottoms, alle Größen, zu $6.85

Männer-Hüte

Leichte Filzhüte für Männer und junge Männer—gerade der Hut für sofortigen Gebrauch, grau, braun und grün $5.00
Neue Filzhüte für Männer und junge Männer, in allen neuen Schattierungen und Farben, alle Größen und Dimensionen $3.50
Herbstlappen für Männer, in allen neuen Farben, alle Größen, speziell für den morgigen Verkauf zu $2.45

Ausstattungs-Departement für Knaben

Zwei-Hosen Knabenanzüge, hübsche neue Herbstmoden, Waistline mit ringsumlaufendem Gürtel, grau, braune u. blaue Mischungen; Hosen weit im Schnitt und durchweg gefüttert, Größen 7 bis 18 Jahre $13.50
Eine-Hose Knabenanzüge, hübsche helle und dunkle Mischungen, sowie Cordurroy, gut gemacht und besetzt, alle Größen bis 18 Jahre .. $9.85
Knabenblusen, helle und dunkle Farben, Standardfabrikate, alle Größen bis 16 Jahre, zu 89c
Hüte und Kappen für Knaben, zu den Anzügen passend, hübsche Mischungen, speziell für morgen zu $1.65
Knabenhemden, hübsche Streifen und einfache Farben, Größen 12½ bis 14½, mit weiten Aermeln, zu $1.65

Zweiter Floor.

Wilton Velvet Rugs zu $3.98

27×24-zöll. Rugs in prachtvollen orientalischen Entwürfen u. Farben, soweit 300 reichen, $3.98 ist ein sehr mäßiger Preis.

Inlaid Linoleum, $1.59

2 Yards breit. Gute Qualität für Küchen, Läden und Offices. Die Farben sind bis auf die Rückseite durchgeblockt. $1.59 die Quadratyard.

1,000 Fiber Rugs um ¼ herabgesetzt.

Gewebt aus schwerem Twisted Fiber. Diese Rugs sind nahtlos, wasserdicht und sanitär, liegen flach und kräuseln sich nicht an den Kanten.

$17.50 Fiber Rugs, 9×12 Fß., $13.50
$11.50 Fiber Rugs, 6×9 Fuß, $7.75
$16.00 Fiber Rugs, 8¼×10½ $11.75
$8.50 Fiber Rugs, 4.6×7.6 F. $5.50

Fünfter Floor.

Angelgerät — niedrige Preise

Split Bamboo Casting Rods — zwei Stücke, im Preis von $3 bis $7.50 variierend, zu einem Drittel der niedrigen Preise.
Seide Casting Leine, 12 Pfund, 50 Yard Spulen, 95c Wert, Spule, 69c
Kentucky Pattern Casting Reels, 60 Yards, vernickelt, Satin finish, vierfach multiplizierend und verzierte „Bearing" regulärer $5.00 Wert — morgen $3.49 zu .....
South Bend Bud Tail und Weedless Minnows, alle Farben und Größen, 75c Wert, zu 49c
Martins 8 Quart galvanisierte Stahl Minnow Eimer, $2.50 Wert, zu $1.39
Dowagiac Holz Minnows (Seconds) — regulär bis zu 90c verkauft, soweit sie reichen, Stück zu 29c

Für die Golfer

Colonel Golf Bälle, perfekte frische Ware, 27, 29 oder 31 Pivt. (kleine Post- od. Telephon-Bestellungen, 4 an einen Kunden), das Stück zu 69c

Golf Taschen, Werte bis $5, jetzt zu $3.49
Golf Clubs, jede Art von Clubs zur Auswahl, wert b. $3.50, zu $1.98

Siebenter Floor.

Gestricktes Unterzeug, Union Suits für Damen, 75c

Maud Bolt Union Suits, rein weiß gehäkelt und Band Tops, auch Bodice Fasson, reguläre Größen, zu 75c
Extra Größen zu 85c.
Rein weiße Leibchen für Damen, feines baumwoll. gehäkeltes Top, mit kurzen Aermeln u. ohne Aermel, extra Größen, zu 50c
$2.00 Sommer baumwoll. Union Suits für Männer, weiß oder Ecru, kurze Aermel, Knöchellänge, zu $1.39
35c Combed baumwoll. Männer-Socken, feine Gauge, ganz nahtlos—in schwarz, weiß und farbig, Paar zu nur 25c

Haupt-Floor.

Räumung von Badeanzügen für Kinder, 69c

Einzelne Partien und Nester von Partien — für die Räumung markiert zu einem Bruchteil des Wertes, zu 69c.
Bade-Artikel, um zu räumen, von 25c bis $1.50.
Worsted Jersey Badeanzüge für Damen, speziell markiert f. diesen Verkauf, $4.95 u. $5.95.
Baumwoll. Badeanzüge, in Navy und schwarz, $1.95 und $2.95.

Dritter Floor.

40c Cream Patties, 29c

Ein Pfund verpackte Schachteln, sortierte Patties.
55c sortierte Milch-Chocolates, unser eigenes Fabrikat, in 1 Pfd.-Schachteln verpackt, zu .. 45c
Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.

Haupt-Floor.

Neue Herbst-Suits für Mädchen

$39.75

Fancy geschneiderte und kleidsame Suits, Reproduktionen von teureren Modellen.

Hübsche neue Ideen, Auswahl von Fassons, in woll. Serge, Poplin u. Serge Velours, — die neuesten Schöpfungen inbezug auf neue Kragen, verschiedenartige Taschen, Braid und Band Besatz aufweisend, 14 bis 18 Jahr Größen,

39.75 3975

Middy Skirts für Mädchen — in Navy woll. Serge und fancy Plaids; voll plaited Skirts, kleine Größen in Waists — 6 bis 16 Jahre, — $5 zu nur .....

Vierter Floor.

Cameras

Graflex Cameras, hochfeine Qualität, Kodaks, auf Abzahlungen verkauft, keine weiteren Kosten.
Eastman Folding 3A Autographic Brownie, N. P. Kinder, platten ganz aus Metall, wendbarer Finder; die richtige Größe für allgemeinen Gebrauch und für Euren Arbeitertag-Ausflug, $15.00.
Hawkeye oder Vulcan Films, von Eastman gemacht: 3¼×5½, 30c; 3¼×4¼, 28c; 2½×4¼, 20c; 2¼×3¼, 18c.
F. C. oder M. D. Developer, 6 für 18c.
Acid Hypo, 1 Pfund 13c.
Argo Paper, 4x5, 3¼×5½, oder Postkarten, halbes Groß, 50c.
Argo Paper, 2½×4¼, 3¼×4¼, halbes Groß 40c.

Siebenter Floor.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 3 Cents
" per Month ..... 25 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States and Canada the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Preis per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illino's

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 25 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ..... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis, $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1892 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 204.

„Ich fürchte die Danaer, selbst wenn sie schenken!"

Nachdem das Eis einmal gebrochen, ist die Fahrt leicht und schnell.

Nachdem der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen einmal zum Donnerkeil gegriffen und das „Schantung-Amendement" in die Welt geschleudert hatte — wurde ihm die weitere „Amendierung" des Friedensvertrags leichtes, fröhliches Kinderspiel — und wahrscheinlich auch harmloses.

Schnell wie das Bretzelbacken ging das „Amendieren" des Textes des sogenannten Friedensvertrags vorgestern in dem Ausschuß. Nicht weniger als fünfzig Abänderungen wurden vom Ausschuß vorgenommen, sämtlich darauf abzielend, die Ver. Staaten auszuschließen von der Teilnahme an den zwanzig oder mehr internationalen Kommissionen, die durch den Friedens- und Völkerliga-Vertrag geschaffen werden zur Regulierung des Friedens der Welt.

Das mag bedeuten, daß, nachdem das Eis einmal gebrochen, die machtvolle Flut ehrlicher Entrüstung ob der Handlangerrolle, die dem guten Onkel Sam in dem Vertrag zugemutet wird, keinen Halt mehr kannte und machtvoll dahinbrausend alle Verbindungen mit Europa hinwegriß, oder hinwegzureißen sucht. Es mag auch anderes bedeuten.

Als Laokoon das die griechischen Krieger bergende Riesenpferd vor Trojas Mauern sah, rief er warnend: „Was es auch sei, ich fürchte die Danaer, selbst wenn sie schenken." Und ein von Sophokles überliefertes griechisches Sprichwort sagt: „Was uns ein Feind schenkt, kein Geschenk ist's, kein Gewinn."

* * *

Die Opposition des Senatsausschusses gegen den Friedensvertrag beschränkt sich auf den Schantung-Paragraphen, durch den die ehemals deutschen Rechte in der chinesischen Provinz auf Japan übertragen werden; gegen seine vielen anderen Ungerechtigkeiten und Ungeheuerlichkeiten hat sie soweit wenig oder nichts gesagt. Gegen das Völkerbundabkommen wird — von der Mehrheit des Senatsausschusses; bezüglich der Volksmehrheit ist die Sache anders — protestiert, weil es eine Teilnahme der Ver. Staaten an der Auslegung und Durchführung der Bestimmungen des Friedensvertrags und Aufrechterhaltung des Friedens der Welt vorsieht — nicht weil es darauf berechnet erscheint, das übermächtig gewordene Großbritannien in seiner Machtstellung zu erhalten, Englands Besitz und Bestand und Herrschaft über die Welt gegen alle Angriffe sicher zu stellen.

Es mag sein, daß auch für die Gegnerschaft der Mehrheit des Senatsausschusses, wie für die sich im Volke zeigende Opposition gegen das Völkerliga-Abkommen, der Gedanke, daß Amerika alles vermeiden muß, was dazu dienen könnte, die britische Herrschaft zu stärken und aufrechtzuerhalten, mitbestimmend ist — wenn's an dem ist, dann trat das aber soweit nicht in die Erscheinung, wurde nichts davon gesagt. Und was von den Führern der Senatsopposition bekannt ist, berechtigt gewiß nicht zu der Annahme, daß der Wunsch Amerika unabhängig von Großbritannien und englischem Einfluß zu erhalten, bezw. zu machen, und den der Ver. Staaten, nicht England, die Vormachtstellung zu sichern, maßgebend ist für ihre Handlungsweise.

Von Männern und Elementen, die schon lange vor Ausbruch des Weltkrieges ihre Vorliebe für England und Alles was englisch ist, auf jede Weise bekundeten und überall durchblicken ließen, und die gleich zu Beginn des europäischen Krieges den Eintritt Amerikas in den Krieg auf Englands Seite forderten, weil es gelte und Pflicht sei, dem Mutterlande beizuspringen und die angelsächsische Kultur und Zivilisation zu schützen — von Solchen läßt sich nicht annehmen, daß sie das Völkerbundabkommen bekämpfen, weil es Englands Macht und Herrschaft stärken und befestigen würde, noch daß sie die Ver. Staaten von jeder Teilnahme an den internationalen Kommissionen, der Auslegung und Durchführung der Friedensvertrag-Bestimmungen und der „Regulierung des Friedens der Welt", auszuschließen entschlossen sind, weil andernfalls Amerika sich gezwungen sehen könnte, Handlangerdienste für England oder Frankreich, Englands Vasall, leisten, in Europa und Asien Aufgaben übernehmen zu müssen, die von britischen Interessen gefordert werden, dem Interesse Amerikas aber fremd oder gar feindlich sind.

Wenn solche Leute, die sich mit Vorliebe „Angelsachsen", nicht Amerikaner, nennen, den Friedensvertrag dahin „amendieren", daß Amerika von jeder Teilnahme an den Kommissionen, welche die Vertragsbestimmungen auszulegen und durchzuführen haben, ausgeschlossen sein soll, so läßt sich eher annehmen, daß sie darauf bedacht sind, England bezüglich Europas und Asiens — zunächst in den Friedenskommissionen und später im Völkerbund — freie Hand zu sichern. Daß sie durch ihre „Wir machen nicht mit" Amendierungen gewissermaßen zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: sich der öffentlichen Meinung, die von weiterer Teilnahme Amerikas an Europas Händeln nichts wissen will, dienstbar und dabei dem vielgeliebten und bewunderten „Mutterlande" gefällig zeigen wollen.

Denn es ist doch so — und sie wissen's — daß bei weitem nicht ganz Amerika probritisch ist; daß im Gegenteil ein recht großer Prozentsatz des amerikanischen Volkes die Ueberzeugung gewann, daß Englands Interessen im Gegensatz stehen zu Amerikas Interessen, und Englands Weltpolitik den Interessen Amerikas feindlich ist. Es ist so, und „man" weiß, daß diese Auffassung stetig und schnell an Boden gewinnt, das Heer der Ganz- und Nur-Amerikaner stetig und schnell anwächst und gar kein Verlaß darauf ist, daß in der Zukunft, auch schon in den Friedenskommissionen, Amerika immer auf Seiten Englands stehen und stimmen wird, wie's England wünscht.

Es mag sein, daß es England und Frankreich sehr lieb sein würde, wenn Amerika sich von den Friedenskommissionen und auch unter dem Völkerbunde von der Anteilnahme an europäischen Angelegenheiten ausschließen würde, denn dann könnten sie ganz machen, was sie wollten und die dem Völkerbund vorbehaltene Revision des Friedensvertrages ganz nach ihrem Geschmack und Belieben durchführen, oder auch jede Revision unterlassen. Die Hoffnung auf eine Beseitigung oder auch nur Milderung der vielen Ungerechtigkeiten und Härten des Friedensvertrags müßte so gut wie völlig schwinden mit dem Rücktritt Amerikas von den Kommissionen usw.

* * *

Das wäre die zweite Deutung für das Vorgehen der republikanischen Mehrheit des Senatsausschusses. Aber noch eine dritte bietet sich dar. Und diese dürfte insofern die richtige sein, als, was sie erzählt, jedenfalls mitgelten wird. Sie nur erklärt befriedigend die affenartige Geschwindigkeit, die der sonst so würdevoll-langsame Ausschuß bei der Amendierung entwickelte: den blitzschnellen glatten Stapellauf der fünfzig Amendments des Ausschusses: Politics — Parteipolitik!

Die Partei „registriert" durch ihre Mehrheit im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten ihren Protest gegen die unpopuläre, weil als unamerikanisch hingestellte Friedens- und Völkerbundpolitik des demokratischen Präsidenten und — wäscht sich ergeben und vergnügt die Hände in Unschuld, wenn dann im Senate die Demokraten mit Hilfe einiger „unabhängiger" Republikaner (deren Unabhängigkeit man selbstverständlich als typisch republikanisch schätzt und beileibe nicht antasten will) alle die schönen „Amendments" verwerfen und den Vertrag ohne jede wesentliche Aenderung zur Annahme bringen.

Dann wird die Partei fein raus sein und für die Wahlkampagne 1920 eine vorzügliche Stellung gewonnen haben. Gibt es Trubel in Europa, zeigt sich die öffentliche Meinung hierzulande unzufrieden mit der Ratifizierung des Friedensvertrags und den Verpflichtungen, die er der Republik auferlegt, dann kann die Partei behaupten: wir haben's ja gesagt, durch den Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen unseren Protest registriert und alles getan, die unamerikanische Politik der Demokraten zu vereiteln. Geht hingegen in Europa die Sache leidlich gut und befriedigend für die Masse des amerikanischen Volkes, höhnt die öffentliche Meinung sich mit dem Friedensvertrag und dem Völkerbundabkommen aus, dann mag die Partei sagen: republikanische Stimmen gaben den Ausschlag, Republikanern ist das Gute zu danken, das aus der Ratifizierung des Vertrags entstand — wie alles Andere, was gut ist.

Bessere Landwege.

Auf ein Gebiet amerikanischer Tätigkeit ist ausweislich des Berichts des Ackerbau-Departements die verzögerte Annahme des Friedensvertrages ohne Einfluß geblieben — das des Wegebaus. Viele der bezüglichen großen Entwürfe sind in der Ausführung begriffen, und weitere sind in Vorbereitung. In vielen Landesteilen machen Staaten und Counties von dem Anerbieten der Regierung, unter dem vom letzten Kongreß geschaffenem Gesetz einen Zuschuß von 50 Prozent zu den bezüglichen Kosten zu leisten, Gebrauch. Aus den von 44 Staaten eingereichten Berichten ergibt sich, daß in diesem letzten Jahr für Landstraßenbau und Brücken im letzten Jahre $286,098,000 verausgabt wurden, wozu noch $14,000,000 gerechnet werden müssen, die durch Abarbeitung unbezahlter Steuern und Gefangenenarbeit repräsentirt werden. Diese gewaltige Summe bezieht sich ausschließlich auf Wege außerhalb der Grenzen von Städten und inkorporierten Dörfern.

Bis in neuerer Zeit ist der Verbesserung unserer Landstraßen nur geringe Beachtung geschenkt worden. Erst ihre durch das Versagen des Eisenbahndienstes erzwungene ausgedehnte Benutzung hat diese Tatsache eindringlich zur Kenntnis der Regierung gebracht. Ihre Instandsetzung wurde durch ein Bundesgesetz geplant, das wegebauenden Gemeinwesen finanzielle Beihilfe der Regierung sicherte, und sie dadurch zu lebhafteren Bemühungen anregte. Unter den neuen Plänen befindet sich auch ein solcher, der die Wiederherstellung des „National Highway" vom Potomac bis zum Mississippi vorsieht, der während eines großen Teils des Jahres nur aus weiten Strecken von nahezu unpassierbarem Schlamm besteht. Gleichwohl soll der tägliche Durchverkehr auf dieser Route 20 Autolastwagen und 200 Autos betragen. Auf einigen Teilen ist die Zahl aller Gefährte drei Mal so groß. Für die Oberpflasterung sind Backsteine und Zement in Aussicht genommen, zu einem Kostenpreise von $30,000 pro Meile. Bereits ist dieser Weg bis zur Grenze Indianas fertiggestellt. Das Bundesbureau für Wege ist zur Zeit bemüht, die Wirkung gewichtigen Verkehrs auf verschiedene Arten Pflaster zu ermitteln, und hofft dadurch eine Konstruktion von Landstraßen zu fördern, die allen Anforderungen des Verkehrs auf lange Zeit zu widerstehen und zu genügen vermag.

Die Franzosen können es noch gar nicht glauben, daß Amerika allen alkoholischen Getränken entsagen oder doch wenigstens die Einfuhr solcher unmöglich machen wird. So allmählich dämmert ihnen aber die Ueberzeugung auf, daß etwas Wahres an den Depeschen sein muß, die von der Prohibition handeln und in den Weinbergbezirken herrscht infolgedessen Heulen und Zähneklappern, sowie eine Amerika durchaus nicht freundliche Strömung. Man muß nämlich wissen, daß Amerika ein sehr guter Kunde der Franzosen war und ihnen jährlich $12,000,000 an geistigen Getränken zu verdienen gab, davon entfielen auf Champagner $3,600,000, feine Weine $1,513,000, Brandy $3,000,000, Liköre $1,900,000. Die französischen Winzer hatten sich auch in der Hoffnung gewiegt, die Ausfuhr nach Amerika werde stark zunehmen, denn die weitaus größte Mehrzahl der amerikanischen Truppen hat den „Vin Rouge" und „Vin Blanc" schätzen gelernt und es war wohl anzunehmen, daß diese Leute auch in der Heimat französische Weine trinken würden. Die amerikanische Zwangstrockenheit bereitet daher den Franzosen eine um so größere Enttäuschung, als sie genau das Gegenteil erwartet hatten.

* * *

Ein Selbstmord hat die Urheberschaft des jüngst **in Los Angeles verübten Dynamitattentes enthüllt.** Als dort das Haus des Anwalts Oscar Lawler durch eine Dynamitexplosion schwer beschädigt und die Familie des Betreffenden beinahe getötet wurde, hieß es, daß dies ein Akt der Rache der Anhänger der J. W. W. sei, bei deren strafrechtlicher Verfolgung der Anwalt beteiligt war. Die Theorie schien plausibel und fand natürlich anstandslos Glauben. Man glaubt ja immer gerne das, was man wünscht, und so war man natürlich nur zu leicht geneigt, das Los Angeles-Verbrechen auf die Rechnung dieser Leute zu setzen. Indessen, diese Schlußfolgerung hat sich als irrig erwiesen. Der Mordanschlag war das Werk eines enttäuschten Erben, eines Mannes, der Rache an Lawler ausüben wollte, weil ein Erbschaftsprozeß, in dem jener andere Erben vertrat, zu Gunsten dieser entschieden wurde, und nicht zu seinen. Als Urheber des Mordanschlags entpuppte sich nämlich ein städtischer Beamter, ein gewisser Charles H. McGuire, Assistent-Ingenieur im Public Works Departement. — Wie es scheint, hatte McGuire nicht nur seinen Groll gegen den Anwalt in der angedeuteten Weise auslassen wollen, sondern er hat auch eine kleine Kirche durch eine Bombe zerstört, nur weil dem Geistlichen dieser in dem angefochtenen Testament ein Legat von $500 vermacht worden war. An der Schuld des Mannes war kein Zweifel, und als der Distriktsanwalt Woolwine ihm die überzeugenden Beweise seiner Schuld vorhielt, sprang der Verbrecher aus dem Fenster der im elften Stock gelegenen Office; er war tot als man ihn aufhob.

(Für die „Abendpost".)

Tempi passati.

Der Kaiser in Amerongen. — Aufdringliche Neuigkeitsjäger. — Auch Korrespondenz der kaiserlichen Familie zensiert. — Ehescheidungsplan der Kronprinzessin eine Lügenmär. — Söhne des Kaisers als Broterwerber. — Verwendung der kaiserlich-königlichen Paläste in Berlin.

Von **Otto Marx**, Mitglied der Redaktion der „Abendpost."

Berlin, Bureau der „Abendpost", 3. August 1919.

Gestern hatte ich eine Unterredung mit dem Adjutanten eines der Söhne des ehemaligen deutschen Kaisers. Ehe mir der betreffende Herr, der der Sohn eines sehr bekannten deutschen Heerführers ist, die gewünschten Aufklärungen gab, bat er mich vor der Hand seinen Namen zu verschweigen. Unsere Unterredung bezog sich in erster Linie natürlich auf die Mitglieder der Kaiserfamilie. Mein Gewährsmann ist dem ehemaligen Kaiserhause über zehn Jahre attachiert und kommt auch heute noch täglich mit dem einen oder anderen Mitgliede dieser Familie zusammen. Seine Aussagen verdienen unbedingte Glaubwürdigkeit. Meine erste Frage galt natürlich der Person Wilhelms II. „Das körperliche Befinden des Kaisers," sagte der Adjutant, „giebt zu ernsten Bedenken keine Veranlassung. Der Kaiser empfindet natürlich sehr das Drückende seiner Lage, er leidet seelisch darunter. Amerongen liegt sehr feucht, das Land ist von Grachten (Kanälen) durchzogen, und dieses feuchte Klima übt natürlich einen ungünstigen Einfluß auf das Ohrenleiden des Kaisers aus, das sich in jüngster Zeit wiederum sehr unangenehm bemerkbar gemacht hat.

Gerne würde der Kaiser weitere Spaziergänge in die Umgebung des Schlosses seines Gastfreundes, des Grafen von Bentinck unternehmen, aber hieran wird er durch das aufdringliche Benehmen gewisser Reporter gehindert, die vor nichts zurückschrecken, um zum Kaiser gelangen zu können. Graf Bentinck erklärte ihnen vor kurzem ebenso höflich als auch bestimmt, daß der Kaiser in dieser für ihn kritischen Zeit doch keine Journalisten empfangen könne. Einer der kühnen Reporterjünglinge drang aber doch in das Schloß ein, aber weiter wie in die Kastellansstube gelangte er nicht. Er „interviewte" den Kastellan und dieses Interview wird Ihren Lesern in Amerika wohl in irgend einer Form zu Gesicht gekommen sein. Als Andenken nahm sich der Zeitungsmann das Tintenfaß aus der Kastellanslage mit. Das einzig wahre, was ich in amerikanischen Blättern bis jetzt über den Kaiser gelesen habe," bemerkte der Adjutant, „ist die Tatsache, daß der Kaiser als Leibesübung fast täglich sein Quantum Holz fägt."

Darauf fragte ich: „Man hat mir hier in Deutschland gesagt, der Kaiser sei ein Pietist, während des Krieges habe er mit dem Admiral Müller oftmals während des Tages kniend Gebete verrichtet." Antwort: „Der Kaiser ist ein praktischer Christ, aber kein Pietist. Er war als König von Preußen, gemäß den Satzungen der preußischen Landeskirche der Summus Episcopus dieser Kirche und dieses Amt war ihm kein leerer Titel. Gewiß, er hat es mit diesen Pflichten ernst genommen, aber an der Kniererei mit dem Admiral Müller ist kein wahres Wort. Im Schlosse des Grafen von Bentinck finden von Alters her täglich Hausandachten statt, an diesen nimmt die gräfliche Familie und jeder Gast des Schlosses teil, aber auch das Hausgesinde. Der Kaiser, der die Gastfreundschaft der Bentincks wohl zu schätzen weiß, fügt sich der Hausordnung und nimmt, wenn es sein Gesundheitszustand gestattet, immer Teil an diesen Andachten."

„Die Kaiserin weilt beim Kaiser. Sie ist sein guter Kamerad. Sie schreibt täglich an alle ihre Kinder, die fortwährend über das Befinden des Kaisers unterrichtet werden. Sämtliche Briefe der Kaiserin müssen offen der Post übergeben werden. Sie unterliegen wie jeder andere Privatbrief der Zensur."

„Ist es wahr, daß die Kronprinzessin mit dem Gedanken umgeht, sich vom Kronprinzen scheiden zu lassen, da er es mit der ehelichen Treue nicht sehr genau genommen haben soll?" frug ich dann.

„Das ist Unsinn, sagen Sie Ihren Lesern auf meine Verantwortung, daß die Kronprinzessin nie an eine Scheidung gedacht hat. Mag der Kronprinz, der von seinen Soldaten sehr geliebt wurde, vielleicht ein oder das andere Mal unvorsichtig gewesen sein, roh, wie es in ihren Zeitungen gedruckt wurde, ist er zur Kronprinzessin nie gewesen. Wäre er vielleicht der Sohn des Herrn Kommerzienrat X. Y. Z. gewesen, man hätte ihn einen Lebemann genannt und hätte weiter nichts schlimmes in seiner Lebensweise finden können. Der Kronprinz giebt sich keiner Illusion über seine Lage hin. Er unterhält keine törichten Hoffnungen auf die Zukunft. Seine Gattin, eine geistig hochstehende Frau lebt mit ihren Kindern sehr zurückgezogen im Cäcilienhof, einem schloßartigen Neubau im Neuen Garten zu Potsdam. Dieses Palais wurde aus Privatmitteln des Kaisers erbaut.

Wie leben nun die anderen Söhne des Kaisers und womit beschäftigen sie sich? frug ich weiter.

„Der zweite Sohn des Kaisers, Eitel Friedrich, der bei Ausbruch des Krieges das Erste Garderegiment zu Fuß befehligte, wurde vom Kaiser als sein persönlicher Vertreter in allen Familienangelegenheiten bestellt. Er wird auch mit dem preußischen Staat zu verhandeln haben, wenn die Abfindungsfrage für die Hohenzollern zu erledigen sein wird. Prinz Eitel Friedrich lebt mit seiner Gattin, einer geborenen Herzogin von Oldenburg jetzt als Privatmann in der Villa Ingenheim zu Potsdam."

„Prinz Adalbert, der von Jugend an Seemann ist, lebt zwar noch in Kiel, hat aber kürzlich eine Villa in Homburg v. d. Höhe gekauft und wird dort als Privatmann leben. Er ist vermählt mit Adelaide geb. Prinzessin von Meiningen, Tochter des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen, der im Kriege fiel; auch der Bruder der Prinzessin, Prinz Ernst fiel bereits im August 1914 fürs Vaterland."

„Der vierte Sohn des Kaisers ist Prinz August Wilhelm, im Familienkreis „Auwi" genannt. Er ist der einzige ehemalige preußische Prinz, der nicht Berufssoldat ist. Er studierte in Straßburg i. E. und Berlin die Rechte, wurde Doctor rerum politicarum, arbeitete als Regierungsreferendar in Berlin und später als Regierungsassessor in Posen. Er ist jetzt Volontär bei einer Berliner Großbank, da er als Verwaltungsbeamter sich gründliche kaufmännische Kenntnisse erwerben will. Prinz August Wilhelm kommt morgens, wie jeder andere Bureaumensch nach der Bank, wo er sein Pensum abarbeitet. Er lebt augenblicklich mit seiner Gattin Alexandra Victoria geb. Prinzessin von Holstein-Sonderburg-Glücksburg auf Schloß Rheinsberg. Als August Wilhelm als Assessor bei der Regierung in Posen arbeitete, veranstaltete seine Gattin im Schlosse daselbst Unterhaltungsabende für Fabrikarbeiterinnen. Kamen die jungen Mädchen zuerst nur zögernd, so gewannen diese Abende später eine solche Popularität, daß die Gesellschaftsräume des Schlosses sich bald als zu klein für die Menge der erschienenen Gäste erwiesen."

Die beiden jüngsten Söhne des Kaisers, die Prinzen Oskar und Joachim, wollen Landwirte werden. Prinz Oskar ist morganatisch mit der ehemaligen Ehrendame der Kaiserin, der Gräfin Bassewitz vermählt, die vom Kaiser den Titel Gräfin von Rupin erhielt. Auf dem Gute seines Schwiegervaters in Mecklenburg erlernt Oskar jetzt die praktische Landwirtschaft. — Der mit Maria Augusta geb. Prinzessin von Anhalt vermählte Prinz Joachim, wohnt in der Villa Liegnitz zu Potsdam. Wo er sich seine landwirtschaftlichen Kenntnisse erwerben will, steht zur Stunde noch nicht fest." Soweit mein Gewährsmann.

Ich suchte ihn in einem Bureau eines Reichsministeriums auf, wo er angestellt ist. Ihm mag es gehen, wie vielen anderen, die dort arbeiten, nicht weil sie, die sie in der alten Tradition aufgewachsen sind, begeistert von der jetzigen Lage der Dinge sind, nein, sie arbeiten dort, weil der Begriff Deutschland ihnen höher steht, als ihre eigene politische Ansicht. So dienen sie heute dem sozialistischen Regime mit derselben Berufstreue, wie früher ihrem Könige. Sie dienen dem Vaterlande und nicht einer regierenden Partei. Von diesem Gesichtspunkte betrachtet, dürfte mein heutiger Artikel auch bei überzeugten Anhängern demokratischer Regierungsform keinen Anstoß erregen.

Von einem Hofstaate des Kaisers kann heute keine Rede mehr sein; in die freiwillige Verbannung nach Amerongen sind ihm nur zwei Adjutanten gefolgt, nämlich der General von Gontard und der Hauptmann von Ilsemann. Sie sind die Ueberbleibsel aller jener Oberhof- und Hofchargen, die ehemals vier Seiten des Berliner Adreßbuches mit ihren Namen anfüllten. Die einzige Beamtin der Kaiserin ist die Hofdame Gräfin Keller. — Das ist alles. Der Hauptperson des ehemaligen Berliner Hofes, der Gräfin Therese Brockdorff, ist soeben der Abschied mit Ruhegehalt bewilligt worden. Mit ihr haben die Hofdamen Fräulein Klara von Gersdorff und Gräfin Lita von Ranzau ihren Abschied genommen. Die Gräfin Therese Brockdorff war Oberhofmeisterin der Kaiserin. Sie stand an der Spitze des Hofstaates der Kaiserin. Vor ihr mußte jeder Revue passieren, der zur Kaiserin gelangen wollte. Sie ist die Witwe des holsteinischen Grafen Bertram Brockdorff, und seit der Verheiratung Augusta Victorias mit dem damaligen Prinzen Wilhelm deren Hofmeisterin. Ihr Amt hat sie 38 Jahre lang verwaltet. Treu und recht. Niemand kann ihr nachsagen, daß sie ihren weiten Kreis von Pflichten und Rechten jemals parteiisch ausnützte. Der ersten Cour beim Kaiser und der Kaiserin gingen die Empfänge bei der Oberhofmeisterin von Brockdorff voraus. Gewissermaßen eine Generalmusterung der jungen Damen und Herren, die bei Hofe vorgestellt werden sollten. Die Gräfin sah alles, sie überwachte die Tanzproben. Nichts was an einem Kleide oben oder unten fehlte, entging ihrem kritischen Auge und unter Umständen ihrer Rüge. Von ihrer Hand rührten auch die gefürchteten Billette: „Ihre Majestät erwarten nicht mehr Sie zu sehen". — Punktum — ein gesellschaftliches Todesurteil — aber wie mir von solchen, die es wissen müssen versichert wird, nie ungerecht gefällt.

Manchen Leser der „Abendpost" wird es wohl interessieren, was aus den zahlreichen königlichen Schlössern Berlins werden wird. Soweit sie Privatbesitz des ehemaligen königlichen Hauses waren, werden sie vom Staate gegen eine Abfindungssumme wohl angekauft werden. Das große Schloß steht unbewohnt da. Fritze Ebert, wie die Berliner sehr respektwidrig ihren Präsidenten nennen, wohnt irgendwo in der Wilhelmstraße und wenn in Weimar, dort im großherzoglichen Schloß. Im Kaiserpalast wohnt er nicht. Aus dem Palais des Kronprinzen sind die Möbel zum größten Teil entfernt worden. Der schmucke Palast ist gestern seiner neuen Bestimmung als Ergänzungsbau zur Nationalgallerie übergeben worden. Man hat ihn also in eine Gemäldegallerie umgewandelt. Es werden dort nur Schöpfungen moderner Meister gezeigt. Eintritt frei.

Das ehemalige Palais des Prinzen August Wilhelm in der Wilhelmstraße (früher Palais der beiden Junggesellen-Prinzen Georg (schriftstellerte unter dem Pseudonym G. Conrad) und Alexander, ist jetzt zu einem Verwaltungsamt umgewandelt worden.

Im Palais des Prinzen Friedrich Leopold, am Wilhelmsplatz (Sohn des Prinzen Friedrich Karl) sind Kunstwerke „feldgrauer" Maler und Bildhauer zur Schau gestellt. Neben diesem Palais befindet sich übrigens die amerikanische Botschaft, deren Räumlichkeiten jetzt vom amerikanischen Roten Kreuz benutzt werden. Es würde zu weit führen, alle ehemaligen königlichen und prinzlichen Paläste Berlins und Potsdams hier aufzuführen. Die meisten dieser Gebäude ziert heute ein Plakat „Nationaleigentum". Nur ein Palais ist davon verschont geblieben, das Wilhelms I., des „alten Wilhelm" — eigentümlich. Auch der „Alte Fritz" steht noch vor diesem Palais und schaut mit seinen großen Augen verwundert auf das verrückte Berlin herab.

(Für die „Abendpost".)

Saratoga — Scheveningen.

Die Fahrt nach dem neuen Europa.

Erzählt von **Dr. Walter J. Briggs.**

(Copyright Dr. Walter J. Briggs 1919.)

(Herr Dr. Briggs befindet sich auf dem Wege nach Holland, von wo er eine längere Tour längs dem Rhein und durch Deutschland unternehmen, und dann die Schweiz besuchen wird. Von dort aus wird er die Fahrt nach Jugo-Slavonien, die Tschecho-Slowakei, Rumänien und andere Länder des Balkans fortsetzen. Seine Berichte, die besondere Beachtung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der neugegründeten Staaten schenken werden, werden in der „Abendpost" zur Veröffentlichung gelangen.)

Der Paß ist ausgestellt und Holland hat per Kabel gestattet, daß ich als ein „man of good reputation" ihn auch benutzen darf. Die Steuerbehörde hat bestätigt, daß ich meiner Steuerpflicht gewissenhaft, wenn auch in dem einem Mann der Feder geziemenden bescheidenen Maße nachgekommen bin. Ich darf hinüber. Es ist wie ein Traum. Eine Welt, die fünf Jahre lang verschlossen war, tut sich vor mir wieder in ihrer ganzen Weite auf. Die Sehnsucht sie zu sehen ist bei Hunderttausenden. Mir soll sie Erfüllung werden. Was werde ich finden? Spärlich nur und unklar sind die Berichte. Nun soll ich mit eigenen Augen sehen, darf vielleicht auch wahrheitsgetreu erzählen, wenn es endlich voll und ganz Frieden wird. Es ist, wie wenn plötzlich ein ganz neues Leben sich erschließen soll. Denn dort, wo meine Reise mich hinführen soll, brodelt es ja wie in einem Vulkan, in dem die Urmächte um neue Gestaltungen ringen. Werden es lichte Höhen werden, oder düstere Abgründe? Werde ich von Menschen erzählen dürfen, die aus der furchtbaren Qual und Spannung der letzten fünf Jahre wieder zu einer neuen Edelzeit erwachen, oder werde ich Zeuge eines Niederganges sein, der noch schlimmer sein wird als der Krieg?

So stürmen die Gedanken auf mich ein, als ich nach den aufregenden Tagen der Vorbereitung zu einer langen Reise — Pistolen, wie weiland der junge Werther, habe ich mir trotzdem dazu nicht ausgeliehen — in der behaglichen Ruhe des Pullman die Möglichkeiten der nächsten Zukunft überdenke. Ich bin ein unverbesserlicher Optimist. Ich kann nicht glauben, daß diese schweren Jahre noch Schlimmeres im Gefolge haben sollen. Sie müssen einen tieferen Sinn gehabt haben, und der kann nur der des reinigenden Gewitters sein.

Ein reinigendes Gewitter. Die Schwüle des Tages ist mit der Nacht nicht geschwunden. Und wie nun das, vorläufig trotz des Widerstandes der Farmer noch ersparte, Tageslicht dem nächtlichen Dunkel weicht, beginnt es ringsum aufzuleuchten in elektrischen Entladungen. Immer und immer wieder wandelt sich sekundenlange blendende Helle in tiefstes Dunkel. Und immer mehr und dichter geht es am fernen Horizont wie ein Feuerregen nieder. Als sollte irgendwo Sodom und Gomorrha vertilgt werden, trotzdem ja die Welt hier Dank der Reformer so überaus brav geworden ist. Und in das Rollen der Räder und das dumpfe Grollen fernen Donners mischt sich unablässig das Zirpen und Läuten der Millionen von Cikaden, das in seiner Unaufhörlichkeit alle anderen Geräusche übertönt. Nie habe ich ein ähnliches Schauspiel erlebt. Als wollte sich Amerika zum Abschied mir noch einmal in der Urkraft seiner naiven ungezähmten Elemente zeigen. In seiner eigenen Schönheit, die so vielfach auf der Massenwirkung beruht.

Saratoga. Ich mache, um von lieben Freunden Abschied zu nehmen, den Ausflug nach dem berühmten Badeort, den ich bisher nur in herbstlicher Stille gekannt habe. Sehe wieder die unheimlich ausgedehnten, aber in ihrer Eigenart und Großzügigkeit wirksamen Hotelbauten. Sie sind mir wirklich lieber ohne die Leute, die jetzt dort hausen. Sie haben viel Geld im Krieg gemacht, die kleinen „Profiteers" von der Ostseite in New York und ihre Frauen setzen nun so manches davon in „Diamonds" und in Schminkfarben um, mit denen sie sich behängen und bemalen, um mit tiefer Verständnislosigkeit zuzuschauen, wie die Pferde um die Wettrennen und die Buchmacher ihr schönes Geld in ihre unergründlichen Taschen verschwinden lassen. Und dazwischen wimmelt das Geschlecht der Unverkennbaren, die überall die Nähe des leicht erworbenen und leicht ausgegebenen Geldes spüren, in Saratoga nicht weniger als in Ostende und in Monte Carlo. Trotz unserer verbrieften und gesetzlich geschützten Tugendhaftigkeit. Zirkusspiele und Frauen sind also da. Nur der Wein ist geschwunden. Und so trinken selbst die, die es nicht nötig haben, den frischen, etwas schwefligen Säuerling, der da aus der Erde quillt und von dem man um 5 Cents eine ganze Quartflasche bekommt. Das Einzige, was in Saratoga nicht unerschwinglich ist. Wo der unverwüstliche Canfield für „Insider" auch wieder seine bekannten Spielhöhlen eröffnet hat. Ganz ebenso wie das Otto Marx von Berlin berichtet. Im Park aber glaubt man sich nach Karlsbad oder Teplitz versetzt. Es sieht landschaftlich fast ebenso aus. Und die vertrauten Laute der sogenannten Sprache, die in Amerika zu einer selbst auf den Reisepässen anerkannten geworden ist und die doch nichts anderes als ein den meisten Leute mit unleserlichen hebräischen Buchstaben geschriebenes Deutsch ist, klingen in Saratoga wie in Karlsbad und werden wohl auch in Scheveningen nicht anders klingen. Das gehört eben zu den Orten, an denen man Gesundheit erlangt. Freilich, weder in Karlsbad noch in Scheveningen wird man so viel schwarze Ladies und Gentlemen sehen. Es scheint, als hätten sich die von Pogroms und Lynchjustiz bedrohten Völker an dieser Quelle in Saratoga ein Stelldichein gegeben. Dafür wird es in Karlsbad jetzt Straßenbezeichnungen in der an Vokalen so armen Sprache Tschecho-Slovakiens geben. Wie sich wohl diese kerndeutschen Egerländer in das neue Regime fügen?

Da sind die Gedanken schon wieder drüben. Und sie bleiben drüben. Auch als sich der Schauplatz ändert und auf den grünenden Höhen der Catskillberge in einem unsinnig großen Hotel dieselben angemalten und mit ihren riesig großen Diamanten geschmückten „nouveaux" riches" sich dem Auge darbieten. Die Vergriesten der Schweiz, der österreichischen weniger zivilisierten, aber in Friedenszeiten dafür auch billigeren Alpen tauchen vor dem geistigen Auge auf. Genf, der mögliche Sitz der möglichen Völkerliga. Und alle Fragen, die eine nahe Zukunft beantworten muß. Auf raschen Pferden kommen weißgekleidete Walküren herbei. Siegfried wäre den Reizen dieser Jungfrauen mit den stämmigen Beinen in weißen Reithosen nicht erlegen. Aber den jungen Damen macht es offenbar Vergnügen, in dieser affektierten Männlichkeit herumzustiefeln. Wirkliche Männer gibt es dort ohnehin, außer am „Weekend", nur sehr sporadisch. Sonst würden sie sich vielleicht ästhetischer kleiden. Aber kostbar sind die Gewänder. Seide und wertvolle Pelze. Und überall die gestrickte und gehäkelte Farbenpracht der „Sweater", in deren Herstellung die in der Kriegsarbeit für das Rote Kreuz erworbenen nützlichen Kenntnisse verwertet werden.

Dann geht es nach New York. Millionen von Lichtern spiegeln sich im Hudson, machen das Dunkel der Nacht am Broadway zum hellen Tage, obwohl die Theater geschlossen sind. Wieder ein Zeichen einer neuen Zeit. Das leichte Völkchen der Choristinnen als organisierte Arbeiter am Streik. Soziale Reformen mögen ja gut und sogar notwendig sein, aber schöner war es doch in einer Zeit, in der noch nicht alle Menschen fest klassifiziert und eingeteilt waren, wie

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Importeure.

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Achtung! Es ist erreicht!

Ein wohlbekömmliches und nahrhaftes Getränk sich selbst zu bereiten aus

feinster Hopfenlese und reinem Malzextrakt,

genug für 6 Gallonen, $1.50.

Postpaket-Sendungen

für Eure Lieben nach drüben werden pünktlich ausgeführt.

Importierte Bouillonwürfel, 20 Cents das Dutzend, $1.25 per Büchse, 100 Stück.

Reiner, weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kanne, $1.85, 10 Pfd. Kanne $3.50.

maßgebotson"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mathilde Greenwald, geb. Meyer,

Gattin des verstorb. Frank Greenwald, am 26. August im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1040 N. Keeler Ave., nach der St. Stanislaus-Kirche, von da nach dem St. Adalbert-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Antoinette Nus und **Frau Anna Haack,** Töchter. **Ferdinand Nus** und **William Haak,** Schwiegersöhne. **Adolph** und **Gertrud Nus** und **Helen Featherstone,** Enkelkinder. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophia Wiemerslage,

Witwe des verstorb. Heinrich Wiemerslage, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29. August, 2 Uhr nachm., vom Hause ihrer Tochter, Amanda Tierling, nach Pastor Plaßmans Kirche, von da nach dem Elm Lawn Mausoleum. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Arthur und **Amanda,** Kinder. **Alma** und **Sophia,** Schwiegertöchter. **Walter Tierling,** Schwiegersohn, nebst neun Enkelkindern. Freunden und Bekannten. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Kreuzer

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 29. August, vom Trauerhause, 1615 N. Hermitage Ave., um 1:30 nachm., nach der Bethlehems-Kirche, Wellington und McReynolds Str., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emily Kreuzer, Gattin. **Herman, Edward** und **Minna,** Kinder. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Tochter

Louise A. Berndt, geb. Luebeck,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4947 W. Congreß Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Berndt, Gatte. **George** und **Lena Luebeck,** Eltern. **Edward H. Luebeck,** Bruder. **Agnes Luebeck,** Schwägerin. bois

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Sophie Schroeder,

Gattin des verstorb. Henry Schroeder, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. Aug., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1226 Marion Court, mit Autos nach Waldheim. — Um Näheres bitte Belmont 2533 anzurufen. bois

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer lieben Tochter und Schwester

Eleanore Elizabeth Studwoll.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Carl Schmidt für seine trostreichen Worte am Sarge. Nochmals unseren innigsten Dank.

Carl und **Marie Studwoll,** Eltern. **Irma,** Schwester. mibo

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer lieben Tochter, Schwester und Enkelin

Elsie Vincent.

Barbara Vincent, Mutter. **Joseph** und **Helen,** Geschwister. **Frank** und **Barbara Pape,** Großeltern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben Mutter und Großmutter

Marie Biendow.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Boehler für die trostreichen Worte.

Die trauernden Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter u. Schwester

Luise Reimann, geb. Hotz,

gestorben am 29. August 1917.

Heute sind zwei Jahr verschwunden,
Seit du gingst ein zur Ruh',
Weiß brennt noch jene Wunde
Und heilet niemals zu.
Ruhe sanft in Gottes Hand,
Ruhe sanft in seligem Frieden.
Er, der Herr und auferstand,
Hat dir das Heil beschieden.
Ruhe in Frieden!

Gedenket von deiner dich nie vergessenden **Mutter und Geschwister.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Josef Arner,

der heute, am 28. August, seinen 18. Geburtstag im Himmel feiert.

Wenn aber wird der Tag erscheinen,
Da unser Richter, Gottes Sohn,
Austeilen wird den lieben Seinen
Den unverdienten Gnadenlohn?
So werd' ich in derselben Zeit
Auch unter solchen Scharen prangen,
Und aus derselben Hand empfangen
Die Krone der Gerechtigkeit.

Gedenket von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Geschwistern.**

Grabsteine

für halben Preis. Erstklassige Arbeit garantiert. Wenn gewünscht, Teilzahlung.

Deutsches Grabstein-Geschäft

Western Monument Works

1202 W. Madison Str. Tel. Monroe 3403. Abends offen bis 8. Sonntags von 10 bis 4 Uhr nachm. aa28dofafeu2w

PALM SOCIAL CLUB

Zum Besten der notleidenden Stammesgenossen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn:

Ausflug verbunden mit Volksfest

Sonntag, den 31. August 1919, nach Unaths Park, Edgebrook, Ill.

Fahrgelegenheit: Chic., Milw. & St. Paul-Bahn. Der Reinertrag wird unseren Stammesgenossen zugewiesen. — Eintrittspreis 25c die Person, Kinder unter 14 Jahren frei. aa3.13.28

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Die folgenden neuerwählten Beamten des Silver Leaf Frauenvereins wurden vorgestern von der Expräsidentin Martha Hurley in ihre Aemter eingeführt: Johanna Cordsen, Präsidentin; Wiebke Wolter, Vizepräsidentin; Maria Anselm, protok. Sekretärin; Katie Gordon, Finanzsekretärin; Barbara Fleischmann, Schatzmeisterin; Anna Herms, Kaplanin; Anna Stadler, erste Führerin; Anna Maus, zweite Führerin; Louise Nolfs, innere Wache; Johanna Pirrig, äußere Wache; Lizzie Wassermann, Anna Ebert und Katharina Kretschmar, Trustees. Die neuen und die ausscheidenden Beamten wurden mit Blumen beschenkt. Wer im Alter von 18 bis 50 Jahren steht und diesem beliebten Verein beitreten will, wird ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Der Verein versammelt sich jeden 2. und 4. Dienstag, nachmittags 2 Uhr, in Wilsens Klubhaus an Ashland Ave. und 20. Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Elizabeth Boschert, geb. Klein,

7445 N. Clark Str., am 27. August gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später.

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

713—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags nur 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Rind. Kindfleisch zu verkaufen beim Pfund. fb2.lamobo•

Aufruf!

Die Mitglieder und Zweige des

E.E.D.U.K.U.V. von Chicago

sind hiermit zu dem Fahnenweihfest des **Wentworth Camp Nr. 298 der Woodmen of the World,** welches am 31. August in der Waldheim Halle stattfindet, höflichst eingeladen. Um 1 Uhr nachm. mit Festzug und Musik von der Vereinshalle, 4435 Wentworth Ave., um 12:30 nachmittags.

John Bundschuh, Präsident.
John Simon, Sekretär.
mibo

Victor II. Columbia

Sprechmaschinen

Baar oder auf Abzahlung.

Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen.

Hindenburg • Marsch.
Silberne Hochzeit-Walzer.
Harmonika-Walzer.
Länder.

Katalog frei.

Auch abends offen.

Postbestellungen prompt ausgeführt.

J. M. COOPER

335 W. North Avenue. Tel. Diversey 2709. ap27midofafendst

Hört Ihr den Ruf aus der Heimat in den Berichten der Zeitungen und in den jetzt ankommenden Briefen?

Postpakete mit Lebensmitteln nach Deutschland

Nahrungsmittel aller Art in größter Auswahl, billigste Preise und garantiert beste Verpackung. Verpackung frei.

College Inn Specialty Shop

im Hotel Sherman,

Clark und Randolph Str.

H. TEDRAHN,

Tel. Franklin 2120. Manager. bofson

Lebensmittel, Kleider, Schuhe usw.

per Fracht oder Postpaket nach

Deutschland, Oesterreich, Polen, Galizien etc.

Prompte, zuverlässige Verschiffung garantiert,

Transatlantic Packet Co.

154 West Randolph Str., Zimmer 90.

Telephon: Franklin 4034. ga25afsafendbo•

Fettstoffe für Deutschland etc.

Speck — Schinken — Schmalz — Butter in luftleeren, verlöteten, eigens für uns hergestellten Export-Blechpackung. Absolute Haltbarkeit garantiert. Unsere Packungen enthalten frische, erstklassige Ware und tragen das vorgeschriebene Zollschließungszertifikat.

Paketpost ist der sicherste und schnellste Weg. Wir übernehmen Verpackung, Versandt und alle Formalitäten.

Griem & Meyer-Eigen

160 N. La Salle Str., Ground Floor, Chicago. Telephon: Main 1295. bidofon

Kaffee! Vom Importeur Tee!

Spart den Profit der Zwischenhändler. Spezell für Samstag:

Feiner B. F. Japan oder Orange Pekoe Tee, 1 Pfund 45c, 5 Pfund für $2.00. Regulärer Retail-Wert $6c das Pfund.

Für nur $6.42 fakiken wir 10 Pfund feinsten Ankola-Java Kaffee nach Deutschland.

FRANK & CO., 1013 N. Wells Str., Chicago. bofr

Leset die „Sonntagpost".

Ihr Stern ist gesunken

Vier Polizisten wegen Pflichtvernachlässigung suspendiert.

Spiel- und Lasterhöhlen.

Polizeichef Garrity will ihnen fortan mehr Aufmerksamkeit zuwenden und läßt zu diesem Zwecke 50 erprobte Polizisten auswählen.

Polizeichef Garrity hat gestern in Verbindung mit der Schießerei in der Wirtschaft von Egan & Hoffman, 5858 S. Halsted Str., bei welcher der Polizist Morgan P. Donahue und Anthony Kelly ihr Leben einbüßten, die folgenden vier Polizisten vom Dienste suspendiert: Geheimpolizist Edward Powers von der Bezirkswache an Chicago Ave., Frank Welling vom Detektivebureau, William Egan von der Bezirkswache an der Maxwell Str. und John P. Donegan. Alle waren zur Zeit der Schießerei in der Wirtschaft. Donegan wird beschuldigt und soll auch zugestanden haben, daß er Anthony Kelly erschossen hat. Er wurde gestern förmlich des Mordes beschuldigt. Die anderen drei Polizisten verließen rasch das Lokal, als die Streitigkeiten begannen, und leisteten der Polizei der Bezirkswache von Englewood, die hinzugerufen wurde, auch nicht die geringste Hilfe. Polizist William Doyle, der ebenfalls bei der Schießerei zugegen war, wurde nicht suspendiert, da er, wie Polizeichef Garrity erklärte, bemüht war, den Kampf zu verhindern und auch behilflich war, Zeugen, die festgenommen worden sind, oder noch gesucht werden, zu identifizieren.

Taten ihre Pflicht nicht.

„Hätten die Polizisten, die in dem Lokale waren, ihre Pflicht getan," meinte Polizeichef Garrity, „dann wäre der Doppelmord jetzt schon aufgeklärt. Wie mir mitgeteilt wurde, befanden sich etwa 15 Polizisten in der Wirtschaft. Ich weiß noch nicht, wer sie sind, aber sie werden alle entlassen werden, sobald ich ihre Namen in Erfahrung gebracht habe."

Die Enthüllungen, welche die von Staatsanwalt Hoyne geführte Untersuchung gebracht hat, haben Polizei-Chef Garrity veranlaßt, fortan den Laster- und Spielhöllen mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Er hat zu diesem Zwecke den Detektivsergeanten Christian P. Sloier von seinem persönlichen Stabe mit der Auswahl einer 50 Mann starken Abteilung betraut, deren Aufgabe es sein wird, Spiel- und Lasterhöhlen auszuheben, wo immer sie solch vorfinden. Sloier wird die Leitung übernehmen und Abteilungen seiner Mannschaft nach allen Teilen der Stadt schicken, ohne daß dadurch die Kapitäne der Verantwortlichkeit in ihren Bezirken entbunden sein sollen.

Erprobte Leute.

Sloier hat bereits die folgenden sieben Polizisten ausgewählt: Gustav Foernicke, William Hoffman, Alfred Johnson, Bert Butters, Pat. Waters und Felix Moritz. Alle haben reiche Erfahrungen im Verbrecherwesen der Stadt gesammelt und gestern nachmittag schon eine Razzia auf Spielhöllen unternommen. Um 3 Uhr hoben sie ein angeblich dem bekannten „Spielerkönig" Mount Tennes gehöriges Lokal im Hause Nr. 2547 Lincoln Ave. aus, in dem sich ein Zigarrenladen befindet und in dem Wetten auf Pferderennen abgeschlossen worden sein sollen. Siebzehn Insassen wurden verhaftet und nach der Revierwache an Sheffield Ave. gebracht. Auch der Zigarrenladen von Michael Brown, 223 N. Wells Str., wurde ausgehoben.

Sloier hofft schon in den nächsten Tagen den sieben von ihm ausgewählten Polizisten 43 weitere hinzufügen zu können. Er will die 50 Mann dann in 5 Abteilungen von je 10 Mann einteilen und je eine nach der Nord-, West- und Südseite schicken, eine andere soll für den Schleifebezirk und die fünfte für besondere Fälle bereit gehalten werden.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

American League.

Chicago 6, St. Louis 5; Cleveland 7, Detroit 5; Philadelphia 6, Boston 4; Washington in New York, verregnet.

National League.

New York 7, Philadelphia 2. Andere angesagte Spiele wegen Regen verschoben.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	74	40	.649
Cleveland	66	46	.589
Detroit	65	47	.580
New York	58	54	.532
St. Louis	59	53	.527
Boston	51	60	.459
Washington	43	68	.387
Philadelphia	29	80	.266

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cincinnati	81	34	.704
New York	70	40	.636
Chicago	60	50	.545
Brooklyn	55	56	.495
Pittsburg	53	56	.486
Boston	42	68	.382
St. Louis	39	69	.361
Philadelphia	28	70	.352

Heutige Spiele:

American League.

Washington in New York, (zwei Spiele); Philadelphia in Boston.

National League.

Boston in Brooklyn, (2 Spiele); St. Louis in Pittsburg; New York in Philadelphia.

Betrügerischer Jüngling.

Schädigt Geschäftsleute der Nordseite mit falschen Checks.

Die Polizei der Nordseite fahndet auf einen Jüngling, der seinen Lebensunterhalt anscheinend vermittelst schwindelhafter Checks erwirbt, zum Schaden seiner ehrliche Geschäfte treibenden Mitmenschen. Bisher ist es ihm gelungen, falsche Checks zu Beträgen von $25 bis $36 abzusetzen. Er verfährt dabei so, daß er in einem Geschäft etwas kauft, einen Check auf die Lake View Trust & Savings Bank, an Lincoln und Belmont Ave., oder auf die Sheridan Park Bank, an Broadway und Wilson Avenue, gibt, das Wechselgeld einsteckt und verschwindet. Der Betrüger ist erst etwa 19 Jahre alt, elegant gekleidet, 5 Fuß 6 Zoll groß und etwa 140 Pfund schwer.

Einige der von ihm geschädigten Geschäftsleute sind der Grocer Ed. Wiel, 1257 Loyola Ave., der Schuhhändler H. Brand, 410 West North Avenue, bei dem er ein Paar Schuhe kaufte u. einen Check für $36 absetzte; A. Müller, 5117 Ridge Avenue, und der Apotheker George Huber, 1000 Inverness Parkway, bei dem er eine Patentmedizin erstand und einen Check für $25 zurückließ. In jedem Geschäft gab der Schwindler einen anderen Namen an.

Streit um großes Stück Land.

Stadt Chicago von Pennsylvania Coal Co. und Consumers Co. verklagt.

Seitens der Pennsylvania Coal Co. und der Consumers Co. ist im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Stadt Chicago ersucht worden. Es handelt sich um gewisse Landstrecken auf dem Grundstück der Pennsylvania Coal Co. an der Südseite, das von der Consumers Co. gepachtet worden ist und jetzt von der Stadt als Straßen und Gassen beansprucht wird. Das in Frage kommende Gelände erstreckt sich von der West 47. Straße und Normal Ave. bis zur 48. Straße. Der ausgedehnte Platz wird als Kohlenlager benutzt, und es sind große Summen zur Errichtung von Schuppen, Legen von Eisenbahnschienen und dem Aufstellen von Maschinerie ausgegeben worden. Unter einem Vertrage, der vom 22. Juli 1913 datiert, ist der Consumers Co. das Gelände und Inventar bis zum 30. März 1923 verpachtet worden.

Seit über 28 Jahren ist die Pennsylvania Coal Co. mit Wissen der Stadt Chicago und deren Beamten im Besitz der angegebenen Grundstücke gewesen. Das Gelände ist eingezäunt, es ist besteuert worden und die Steuern wurden stets bezahlt. Bis zum April 1919 hat die Stadt Chicago niemals den Besitz der Pennsylvania Co. angefochten, jetzt behauptet sie aber, daß ihr gewisse Streifen des Landes, die in östlicher und westlicher Richtung durch das Gelände laufen, als Straßen und Gassen gehören. Sie verlangt, daß die Firma diese Streifen Landes entweder von der Stadt pachten oder als Straßen und Gassen freigebe.

Die Klubs im Schlachthausbezirk.

Polizeichef verfügt, weil er die Wiedereröffnung verhindert.

Die South Side Clubs Association, die verschiedene Klubs im Schleifeviertel umfaßt, hat im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Polizeichef J. J. Garrity ersucht, der am 1. August die Klubs geschlossen hat, und laut der Klage sich weigert, die Erlaubnis zu ihrer Wiedereröffnung zu geben, obgleich die Wirtschaften und Billardzimmer wieder eröffnet wurden. Es wird weiter angegeben, daß 90 Prozent der Klubmitglieder frühere Angehörige der Armee und der Flotte sind.

Gestohlen oder verloren?

Frau Otto Kaspar vermißt Busennadel im Wert von $5000.

Die Gattin von Otto Kaspar, dem Präsidenten der Kaspar State Bank, im Sillon Hotel wohnhaft, meldete gestern der Polizei, daß ihr eine mit Diamanten besetzte Busennadel im Werte von $5000 abhanden kam. Sie weiß nicht, ob das Schmuckstück ihr gestohlen wurde, oder ob sie es verlor. Die Diamanten sollen Kronjuwelen eines früheren europäischen Herrschers gewesen sein.

* Einem Schädelbruch, den sie erlitt, als sie aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerke des Hauses, Nr. 5487 Harper Ave. belegenen Wohnung, stürzte, erlag gestern im Hospital der Illinois Zentral Bahn die dreijährige Charlotte Cosquette.

— Auf dem Standesamt.— Witwe (die zum viertenmal heiratet): „Nehmen Sie's nicht übel, Herr Sekretär, ich bin halt schon wieder da.."

— Eigennützige Hilfe. — Beschwipster Herr (der von einem Fremden nach Hause geführt worden ist): „Wie soll ich Ihnen danken, mein Herr.." — Fremder: „Keine Ursache! Ich wohne im Nebenhaus — und wollte nur mit unter Ihrem Regenschirm gehen!"

— Die Rache. — Bürgermeister (eines kleinen Ortes): „Meine Herren, wie Sie wissen, hat der Niedertupfer Sepp uns und unsere Gemeindemitglieder vor seinem Wegzug Lumpen und Spitzbuben geheißen — sollen wir ihn verklagen?" — Widerhuber: „I' mein net! I' glaub' allaweil, es tät 'n am meisten giften, wenn wir 'n auf das hin zu unf'rem Ehrenbürger machen täten!"

„Zapfen-Nazi" finden die Leser in der morgigen Zeitung.

Gegen die Bolschewiki.

Halle einer russischen Arbeitervereinigung ausgehoben.

Auf Grund des Spionagegesetzes, welches verbietet, daß aufrührerische Schriften und Flugblätter verteilt werden, sind gestern von einer Abteilung dem Stabe des Polizeichefs Garrity zugeteilter Geheimpolizisten mehrere Razzias vorgenommen worden. Sie richteten sich in der Hauptsache gegen die Industrial Workers of the World und gegen Vereinigungen, die bolschewistische Propaganda betreiben.

Die russische Kolonie an der Südwestseite wurde gestern abend, als die Mannen des Polizeichefs ihre Arbeit begannen, in große Aufregung versetzt. In der Halle der „Union of Russian Workers", 1400 S. Union Str., nahmen die Geheimpolizisten zuerst eine Haussuchung vor. Achtzehn Russen, darunter J. Vanucjec, der Sekretär der Vereinigung, waren zugegen, als die Beamten eintraten. Sie wurden alle verhaftet und in der Bezirkswache an Maxwell Str. eingelocht. Eine Menge Russen versammelte sich vor der Tür des Lokals und machte ihrem Gefühl gegen die Polizei Luft, versuchte aber nicht, die Gefangenen zu befreien oder der Polizei die Arbeit zu erschweren.

Eine Untersuchung der Umtriebe der Vereinigung ist seit Monaten im Gange gewesen. In der Halle wurde angeblich eine ganze Anzahl bolschewistischer Versammlungen abgehalten. Wie es heißt, war es der Sammelplatz der jüngeren radikalen Elemente der Südseite. Die Verhafteten sind: John Babich, 1312 Dickson Str.; Paul Randich, 1217 West 13. Str.; David Hagerlich, 1301 14. Place; Miton Oleforebich, 1214 Süd Peoria Str.; Peter Wrichimini, 661 12. Place; Efin Kalanchecko, 1831 West 17. Str.; Eli Ratkowski, 1314 Süd Morgan Str.; George Buch, 1238 Nord Washtenaw Ave.; Arki Kochello, 917 Lytle Str.; Anthony Rolich, 1454 West Huron Str.; John Barowski, 1454 West Huron Str.; Constantin Dertov, 228 Laflin Str.; Thomas Zakal, 1346 Süd Morgan Str.; Mike Binovel, 1346 Süd Morgan Str.; Harry Machinek, 1346 Süd Morgan Str.; Alfrose Anso, 1215 Süd Peoria Str.

Unter den in dem Vereinslokal vorgefundenen Schriften waren solche von Emma Goldman, welche diese seit dem Jahre 1913 schrieb, und Propagandaflugblätter der russ. J. W. W. Nach der Razzia durchsuchten die Geheimen die Wohnungen aller Häftlinge. Einige der Gefangenen werden vielleicht deportiert werden.

Louis Botha gestorben.

D.: anglisierte Bur und Premier von Südafrika der Influenza erlegen.

Pretoria, 28. August. General Louis Botha, Premier und Ackerbauminister des südafrikanischen Staatenbundes, ist heute an einem Influenzaanfall plötzlich gestorben.

Botha war in Greytown, Natal, im Jahre 1863 geboren, wurde Mitglied des ersten Volksraad des Transvaal und im Burenkriege im Jahre 1899 diente er als Feldkornet, später befehligte er die Buren in der Schlacht von Colenso und Spionkop. Nach dem Tode des Generals Joubert wurde er Oberbefehlshaber der Burenheeres, setzte nach dem Fall von Pretoria den Guerillakrieg fort, machte schließlich seinen Frieden mit den Engländern, in deren Interesse er seither stets tätig war, was sie ihm mit hohen Aemtern lohnten. Während des Weltkrieges betonte Botha bei verschiedenen Gelegenheiten seinen Deutschenhaß.

Er führte die südafrikanischen Truppen in dem langen Kriege in Südwestafrika und zwang die ihm weit unterlegenen und schließlich völlig erschöpften deutschen Truppen, sich zu ergeben. Am 28. Juli war er von der Friedenskonferenz zurückgekehrt, wo er und General Smuts namens des südafrikanischen Staatenbundes den Friedensvertrag mit Deutschland unterzeichnet hatten.

Neuer Balkankrieg.

In Montenegro ist Aufstand gegen die Serben ausgebrochen.

London, 28. Aug. Ueberall in Montenegro sind Kämpfe im Gange, und das ganze Land ist im Zustand der Revolution, welche die Serben mit starker Hand niederzuschlagen versuchen. „Die Balkanwirren scheinen wieder aufzuleben", sagte heute ein Sachkenner zu einem Vertreter der Assoziierten Presse.

Die Montenegriner haben die Eisenbahn zwischen Virpazar und dem Küstenort Antivari zerstört.

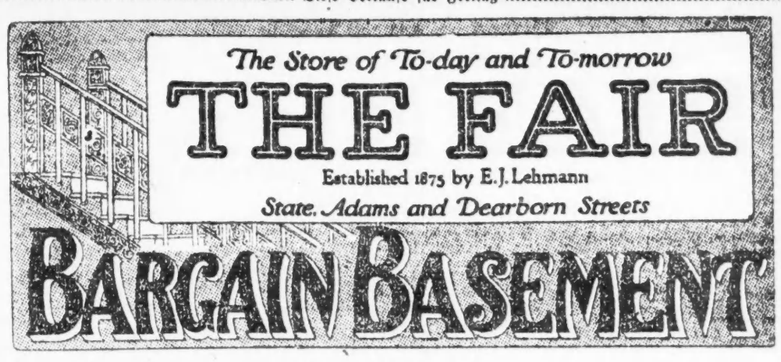
Die Serben erhalten Verstärkungen, haben in ihren Bemühungen, die revolutinäre Bewegung niederzuschlagen, aber keinen Erfolg, laut der Berichte: der montenegrinische Nationalgeist ist gründlich aufgerüttelt worden und der Haß der Bevölkerung gegen die Serben im Wachsen.

— Die dreißigjährige Gattin des Vizepräsidenten Wm. H. Schuchardt von der Pelton Steel Co. in Milwaukee hat sich infolge anhaltender Kränklichkeit in einem Hotel in Los Angeles erschossen.

— Ueber hundert Soldaten und Zivilisten fanden bei einer Munitionsmagazinexplosion in Pellgind, Italien, den Tod. Ein Arbeiter hatte in dem Magazin eine Kiste Handgranaten fallen lassen.

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Freitag



Verkauf von Mädchenkleidern

Bargain-Basement.

Die Werte rangieren aufwärts bis zu $3.50

Hier bietet sich eine zeitgemäße Gelegenheit zum Sparen: Euer kleines Mädchen kann das neue Kleid, das sie sich für die Schuleröffnung wünscht, erhalten, und Ihr könnt Geld ersparen, wenn Ihr jetzt kauft; Gingham und Chambray sind die Stoffe. Da sind Plaids, Karrierungen und schlichte Farben, in 6 bis 14 Jahre Größen; alles vorzüglich passende Kleider, ideal für den Schulgebrauch; $3.50 Werte zu..... **1.98**

Extra! Serge-Kleider für Mädchen, Matrosen-Moden, haben Pleated Skirt, mit Braid besetzt; Kragen, Manschetten und Gürtel; Größen 6 bis 14 Jahre; $6.50 Werte, zu..... **4.99**

Extra! Mäntel für Mädchen, aus warmen Winter-Stoffen, mit Pelz besetzt; gute Farben; Größen 6 bis 14 Jahre; eine vorzügliche Auswahl, von.. **13.98 bis 16.98**

Damen-Kleider aus Seide und Tuch

Bargain-Basement.

Prächtige Taffeta und Satins sowie auch Cloth-Kleider sind in dieser Partie, alles neue Fassons; die Kleider sind sehr hübsch besetzt; die Farben sind marineblau, grün, braun, Rose, grau und schwarz; Größen für Damen und Misses. Werte bis $15, speziell.

8.88

„Breakfast" Sets

Bargain-Basement.

Frühstücks Sets für Damen, aus guter Qualität Percale, die meisten sind einfach rosa. Ebenso helle und dunkle Farben mit gitred Kanten, Größen 36 bis 44, reguläre $1.89 Werte, speziell zu

1.59

Fein gerippte Union Suits Knaben, kurze Aermel, knielange Fassons — Größen 6 bis 16 Jahre — reguläre 89c Werte, speziell zu nur

67c

Kinderstrümpfe

Bargain-Basement.

Baumwoll. Kinderstrümpfe, für Knaben und Mädchen, schwarz und weiß, fein gerippt, mittelschwer, alle Größen von 6 bis 9½ — speziell, 3 Paar für $1, speziell das Paar für nur..... **35c**

Plaid Blankets

Bargain-Basement.

$10.95 Plaid wollgemischte Blankets — Größe 70 bei 80; blau, rosa, lohfarbig od. grau; speziell, Paar zu

7.98

Kinder- und Mädchen-Hüte

Für die Schule, 1.95 und 2.95

Hier ist eine sehr ungewöhnliche Kollektion von Hüten, die Schönheit und Nützlichkeit in sich vereinen. Misses und Kinder, die sich auf den Schulbesuch vorbereiten, werden hier Hüte vorfinden, die nicht nur kleidsam, sondern auch praktisch und wohlfeil sind. Die Garnierungen bestehen aus einer guten Qualität von Grosgrain Band und Blumen, speziell für morgen..... **1.95 & 2.95**

Neue Velveteen Tams in all den neuen Herbst-Farben; rot, braun, Royal, Myrtle, Taupe, Navy und schwarz; speziell zu..... **$1**

Rester von Waschstoffen

Bargain-Basement.

Rester von 50c bis $1.25 Waschstoffen, breite Satinstreifen, Foulard Voiles, Novelty Tissues etc. — hunderte von Kleiderlängen — die besten gewebten und bedruckten Sorten, Yard zu..... **39c**

Reiswoll. Serges, 1½ Yards breit, Dreh und Skirt Längen — schwarz und marineblau, die Auswahl per Yard zu nur..... **1.95**

Seiden-Rester, einfache und Novelty Fassons, 36 bis 40 Zoll breit, große Bargains — speziell die Auswahl per Yard zu nur..... **1.19**

Novelty Percales — gute Entwürfe auf hellem Grunde, Yard-breit, in langen Fabrik Enden, Yard, **28c**

Amoskeag Schürzen-Ginghams, Indianhead, blau und weiß, karriert, echte Farben; die Yard zu **19c**

Gestreifte Nachtkleid-Flanelle und doppelt gerauhter gebleichter Shaker Flanell — die Yard zu **24c**

Verkauf von Knaben-Schulanzügen und Ueberziehern zu 8.66

Bargain-Basement.

Die Anzüge kommen in Mischungen mit 2 Hosen, ganz gefuttert und gut gemacht. Es sind die neuesten Wattseam-Modelle, Gürtel rund herum, Größen 6 bis 18 Jahre. — Die Ueberzieher kommen in einfachen und fancy Farben, Gürtel-Rücken und Slash-Taschen, Worsted Futter; Größen 6 bis 18; $10.95 und $12.50 Werte, alle gehen zum Verkauf am Freitag zu..... **8.66**

Kniehosen ... sehr dauerhaften Stoffen gemacht, weit zugeschnitten — viele sind ganz gefüttert; in Größen 6 bis zu 17 Jahre — Werte bis zu $1.98, Freitag zu nur..... **1.49**

Regenmäntel garantiert, dazu passende Hüte; kommen lohfarbig und dunklen Farben; jeder Coat ist genäht und cemented, Größen 6 bis 17, wert bis $5.98, Freitag zu..... **3.69**

Großer Verkauf von Schul-Schuhen

Bargain-Basement.

Misses' $3 lohfarb. Calf Schnürschuhe
$2.75 lohfarb. Calf Kinder-Schnürschuhe
Mädchen $3 Gun metal Calf Schnürschuhe
Mädchen $3 Patentleder-Schnürschuhe..

Auswahl **1.98** Paar

$2.50 u. $2.75 Service Calf solid lederne Knaben-Schulschuhe, zum Knöpfen — Größen 1 bis 5½. **1.98**

$2.50 u. $2.75 Service Calf solid lederne Knaben-Schulschuhe, z. Schnüren — Größen 1 bis 5½.

Solide Lederschuhe für kleine Knaben — aus Service Calf, Knöpfe; für die Schule; Größen 9 bis 13½. **1.79**

Solide Lederschuhe für kleine Knaben — Service Calf, Blucher Fassons, für die Schule, Größen 9 bis 13½.

Einbrecher verurteilt.

John Schomo, der seine eigene Tochter knebelte, kommt ins Zuchthaus.

John Schomo, 4147 Süd Wells Str., wurde gestern von Richter Guerin zu Zuchthaus von der Dauer von einem bis zu 20 Jahren verurteilt. Schomo bekannte sich schuldig, am 2. Juni seine 16 Jahre alte Tochter Mildred geknebelt und dann die Wohnung von Charles Todd, 9023 Houston Ave., wo das Mädchen angestellt war, ausgeplündert zu haben. Mildred und Frau Schomo, gegen die eine auf Verschwörung lautende Anklage vorlag, wurden freigesprochen. Schomo erbeutete Schmucksachen im Werte von $2500, Freiheitsbonds sowie $45 in Bargeld. Die Schmucksachen wurden von der Polizei in einem Schuppen hinter seiner Wohnung gefunden.

„Leset die Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „The String Line".
Cohan's Grand
Colonial
Cort
Garrick
La Salle
Olympic
Palace
Studebaker
Powers'
Woods
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Lärznerlepp. 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Zeitweilig Geschlossen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Schlosser für Assembling und Benchwork an Wandelbilder-Maschinen. Beste Gelegenheit, sich durch Fleiß emporzuarbeiten. Dauernde Beschäftigung und guter Lohn für Mann mit Kenntnissen. Erfahrung an Wandelbilder-Maschinen nicht beansprucht. Offerten mit Lohnangabe, Alter und Erfahrung adressiere man an
Safety Projector & Film Co.,
310 W. 2. Str., Duluth, Minn.
do—mo

Verlangt: Durchaus erfahrene Stick Candy Spinner. Bunte Brothers, 738 W. Monroe Str., 3. Floor.

28ag1wE

Verlangt: Einige junge Männer, um Gurken zu pflücken. Können sehr gutes Geld verdienen. 56 Meilen von Chicago. Können im Winter im Wald arbeiten. P. F. Naylor, Shelby, Ind. Phone Lowell 178 J. 1.

Verlangt: Hausmann für ein Sanitarium auf dem Lande. Zimmer und Beköstigung. Sprecht vor bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. do—ja

Verlangt: Wir suchen einen guten Uhrmacher. Gute Gelegenheit für jemanden, der sich gerne in Milwaukee ansiedeln möchte. Alfred-Kasten Co., 123 Wisconsin Str., Milwaukee, Wis. do—ja

Verlangt: Cabinet Maker oder Inside Carpenter; Union-Mann. Koestner & Hecht Co., 500 S. Troop Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher. Mayer & Co., 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Platers-Helfer. Stetige Stellung. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers. Sprecht vor: Head Painter, Palmer House, 115 S. State Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Shippingroom. 1215 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Mann für alle Arbeiten. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Avenue. 26ag1mE

Verlangt: Radiusschleifer für Kugelarbeit. 3051 W. Lake Str. midofsa

Verlangt: Laufjunge. Zimmer 490, 508 S. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Schreiner. 560 Bedder Str. midofr

Verlangt: Guter Mann in Pickle-Fabrik. 1619 N. Claremont Ave. mido

Verlangt: Eisenarbeiten-Helfer. 40c die Stunde. 1665 Elston Ave. do—ja

Verlangt: Painter. Nachzufragen zwischen 5 und 6. 951 Fischer Str., hinten. dofsa

Verlangt: Tinner-Helfer. F. Lohn, 817 North Ave. dofsa

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cake; Dagarbeit; Lohn $32. Adr.: A 109 Abendpost.

Verlangt: Verheirateter Mann, etwa 60 Jahre alt, als Janitor in Etagengebäude; muß mit Werkzeug umgehen können. Erfahrung nicht nötig; freie gebeizte Zimmer und $40 monatlich; Heizg. Nachzufragen heute oder Freitag von 2 bis 5 nachm. 2237 W. 12. Str., Goldberg. dofr

Verlangt: Starker, junger Mann, das Bäckergeschäft zu erlernen; leichte Arbeit. 1640 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 4076.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls; Nachtarbeit; Lohn $38. Adr.: L 95 Abendpost.

Verlangt: Schneider im Buffeting-Department; $30 Wochenlohn. Selig Bros., 31 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Guter Brotbäcker, erste Hand. 4106 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und Orders abzuliefern in Delikatessen. 5319 Lake Park Ave. do—ja

Verlangt: Ein guter Saloonporter sofort; guter Lohn. 201 S. Washington Str.

Verlangt: Cafebäcker. 148 N. Cicero Ave. dofr

Verlangt: Guter Bäckerhelfer. 4323 Elston Avenue.

Verlangt: 2 Granite und Leder Cutters, stetige Arbeit in zwei Shops, guter Lohn. J. F. Gast, 4806 N. Clark Str. dofsa

Verlangt: Guter Calsominer. Vorzusprechen zwischen 4—5. 5043 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mann oder Junge, um Regenschirme zu reparieren. Guter Lohn. Schließen um 1 Uhr nachm. Samstags. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. in28E

Verlangt: Junge Männer oder solche mittleren Alters, ein Handwerk zu erlernen; können in kurzer Zeit $5 den Tag verdienen. — Louis Hansen Co., 1500 N. Kostner Ave. 26ag1mE

Verlangt: Shop-Printer, nur für Samstags. 455 W. North Ave. midofr

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 2348 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit, stetig. 2114 Ogden Ave. mido

Verlangt: Möbelkreiner, erfahren im Reparieren von Store Fixtures. 628 S. Halsted Straße. mido

Verlangt: Männer, in Kohlenyards zu arbeiten. Peterson Coal Co., Division und Halsted Straße. midofr

Verlangt: Zwei tüchtige Männer, Grünhausarbeit. 4326 No. Lowitt Str. mido

Verlangt: Stallmann. Virginia Liverh, 7 E. Kinzie Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Fluff Rug Weber an Hand-Webstühlen. 37c für Ingrain, 40c für Brussel. Stetige Arbeit das ganze Jahr. — Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Str. mdo

Verlangt: Guter Mann oder starker Junge, 17 bis 19 Jahre, an Delikatessen-Wagen, Grocery und Market. Schreibt oder kommt; bringt Referenzen. L. F. Hahne, Lombard, Ill. mdo

Verlangt Tüchtige Feinmechaniker. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Avenue. di—fsn

Verlangt: Porter für Apotheke. Meyer Lambert Drug Co., 3207 N. Ashland Ave. di—fsn

Verlangt: Sofort, Polsterer, 45 Cts. die Stunde für gute Leute. 1417 Wilson Ave. 26ag1mE

Verlangt: Zwei Stallmänner. 216 Wells Straße. dimdo

Verlangt: Verpacker, erfahren in Mail Order oder Dept. Store Verpackungsarbeit, sowie ein guter Mann an Kisten. N. Shure Co., 237 W. Madison Str. 5ag*E

Verlangt: Schneider; permanente Stelle. — 607 Ost 43. Str. 25ag1mE

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Clerk im Dry Goods Department. Jeden Abend geschlossen.
Kuoops,
624 North Ave.
dofsfa

Verlangt: Erfahrener Delikatessen-Clerk mit guten Empfehlungen. College Inn Specialty Shop, in Hotel Sherman.

Verlangt: 10 gute Finishers und Helfer; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Straße. mi—fsn

Verlangt: Junge, nicht über 16 Jahre alt, für ganz leichte Arbeit. 1215 S. Halsted Str. dimdo

Verlangt: Porter für Bäckerei. 1702 N. Robey Str. do—fa

Verlangt: Schneider, erster Klasse Buhelman an Damen- und Herrenkleider-Aleidermen; guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. 5044 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cake sofort. 4715 Lake Park Ave. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung, ist erstklassiger Wurstmacher, auch als Helfer. Adr. O. H., General Delivery, Mt. Clemens, Mich. mido

Gesucht: Vorsender, 32 gute Referenzen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 6801.

Gesucht: Ein älterer und zuverlässiger Engineer sucht Stellung. Hy. Lindemann, 2820 N. Albany Ave. Tel. Belmont 3570.

Gesucht: Mitteljähriger Mann, verheiratet, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung als Hilfs-Shipping-Clerk oder irgendwelche Fabrikarbeit, wo Gelegenheit ist, emporzukommen. Telephon Graceland 7007.

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 40jährig, sucht Stelle als Kassierer oder Wächter. Joe Meyer, 500 S. Van Buren Str. Tel. Wabash 5570. dofr

Gesucht: Mann, 38, sucht irgend eine stetige Beschäftigung. Adr.: A 179 Abendpost. do—fsn

Gesucht: Guter, zuverlässiger Fenermann sucht dauernde Stellung. Referenzen. Adr.: J. Burdel, 615 Concord Place. midofr

Gesucht: Mann sucht für halbe Tage Beschäftigung; steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Adr.: P 961 Abendpost. dimdofsn

Gesucht: Lizenzierter Engineer sucht Arbeit; hat erster klasse Referenzen; geht auch aufs Land. Telephon Blackstone 1753. 24ag1mE

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter verlangt!
Wir benötigen mehrere Familien und gute unverheiratete Männer für die Einbringung von Zuckerrüben diesen Herbst. Wir bezahlen von $9 bis $12 den Acre, liefern freie Wohnung und freie Reise. Wegen näherer Auskunft sprecht vor bei L. Pommert, 850 Willow Str., Chicago, oder schreibt an die
Michigan Sugar Co.,
Labor Department,
Saginaw, Mich.
22—31ag

Verlangt: Praktischer erfahrener Farmer und Gattin, ohne Kinder; Frau für Küchen und Farmhaus zu besorgen; muß arbeitswillig sein und für 8 Männer kochen können; bezahle $100 den Monat und Kost für das rechte Ehepaar; Farm hat alle modernen Bequemlichkeiten, gelegen bei Waterloo, Iowa. Telephoniert Yards 106 für Zusammenkunft. 26ag1mE

Verlangt: Schneider, erster Klasse Buhelman an Damen- und Herrenkleider-Aleidermen; guter Lohn, stetige Arbeit das ganze Jahr. 5044 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen, ehrlich, zuverlässig; polnisch Sprechende vorgezogen; besser Lohn, gutes Heim. Adr.: F S 863 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; keine Sonntagsarbeit; $12. 1302 Sedgwick Str.

Verlangt: Kleidermacher-Helferin. S. Abrams, 1306 S. Albany Ave. 26ag1mE

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, 340 W. North Ave. dimdo

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dampfheizung. Abends nachzufragen. 5011 S. Marshfield Ave. dofsfa

Verlangt: Haushälterin bei 4 Erwachsenen. 4815 W. School Str., nahe Cicero Ave.

Verlangt: Frau, bei leichter Hausarbeit zu helfen; kann abends heimgehen. 1035 Dayton Straße.

Verlangt: Erstklassiges deutsch-ungarisches Kindermädchen, $60 den Monat. Zimmer und Essen. Hotel Grosvenor, 4921 Sheridan Rd. Nachzufragen beim Manager.

Verlangt: Frau, um Wäsche zu Hause zu waschen und zu bügeln. 2825 Logan Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Tüchtiges weißes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Familie von Erwachsenen. Lohn $12. Forster, 5233 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; alles Erwachsene. 1409 N. La Salle Str. Telephon Superior 4750.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 4-Zimmerflat; kann abends heimgehen. bei E. Brainer, 543 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. 1940 N. Chicago Ave. Tel. Monroe 4076.

Verlangt: Mitteljährige, alleinstehende Frau als Haushälterin in Arbeiter-(Witwer) Familie, Vater und zwei Söhne, 12 und 22 Jahre alt; gutes Heim und guter Lohn. Sprecht vor nach 6 Uhr abends, 1140 Lill Ave., nahe Racine Ave.

Verlangt: Gebildete mitteljährige Frau oder Mädchen für Hausarbeit als Hilfe der Mutter. Höherer Lohn bezahlt. 810 oder mehr. Edelhof, 5222 Ingleside Ave. Tel. Blackstone 6070.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, guter Lohn. 2951 Lloyds Viereck, 920 Wiergate Place, ½ Block südlich von Sheridan Road. mido

Verlangt: Frau zum Reinmachen, mehrere Tage die Woche. Topel, 2907 Evergreen Ave.

Verlangt: Haushälterin für Mann mit Kindern; stetiges, gutes Heim; ungarische oder deutschungarische Frau vorgezogen. Nachzufragen 1655 Mohawk Str., Schmur. Kann zu Hause schlafen und keine Sonntagsarbeit, wenn gewünscht. dimdo

Verlangt: Reifere Frau, um tagsüber auf 2 Kinder aufzupassen; guter Lohn. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends, 2025 Clifton Ave., 2. Flat. N. H. dimdo

Verlangt: Waschfrau, 1506 N. Robey Str., 2. Flat. Tel. Armitage 3219.

Verlangt: Frau, um in der Küche beim Kochen mitzuhelfen. Cafeteria, Eingang 804 Grace Str. und 3008 Broadway. mido

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen, Tagarbeit. 300 W. North Ave.

Verlangt: Kindermädchen, zuverlässig, für 2½ Jahre altes Kind. 5126 Ingleside Ave. Tel. Hyde Park 8127.

Verlangt Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen, kein Kochen. 4047 Hazel Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, eine die gutes Heim wünscht. Mrs. J. H. Neumann, 499 Süd Kenilington Ave., La Grange. Telephon: LaGrange 1081-J3. modimfl

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kann auf Wunsch Nachts heim gehen. 3208 Lincoln Avenue. modimf

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2733 Seminary Ave., 2. Apt. Tel.: Diversey 3409. mo—do

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen mehrere Tage in der Woche. Vorzusprechen 878 George Str., 1. Apt., 7 Uhr abends. mido

Verlangt: Gute Buffetlunchköchin. 3159 W. Chicago Avenue. 25ag1w

Verlangt: Haushälterin, keine Wäsche, kurze Stunden, von 8 bis 1; muß sehr gute Köchin sein. 4107 W. North Ave. 23ag1mE

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; stetige Stelle, gutes Heim und guter Lohn. Glasner, 6049 Eberhart Ave., nahe 61. Straße. 22ag1mE

Verlangt: Geschirrwascherin, Tagarbeit. Restaurant, 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $12. Telephon Rogers Park 1506. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 6010 Winthrop Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Coat Shop Helferinnen.

Verlangt: Erfahrene Handknopfloch-Macherinnen an Coats. Kommet fertig zur Arbeit.
Lehrmädchen.

Wir können Frauen, welche in der Schneiderei oder Putzmacherei Erfahrung haben, das Knopflochmachen lehren und zahlen während der Lehrzeit.
The Royal Tailors,
731 Süd Wells Straße.

dofsfa

Verlangt: Wir wünschen eine Anzahl intelligenter junger Frauen und Mädchen, die sich dauernde Stellungen in unserer Fabrik sichern wollen. Die Arbeit ist leicht, angenehm und stetig, mit reichlicher Gelegenheit zum Vorwärtskommen: Erfahrung nicht nötig.
Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.
24ag1mE

Verlangt: Erfahrene Kraftmaschinen Operators; 44 Stunden die Woche.
F. Sternthal Co.,
221 W. Madison Str.
dimdo

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Arbeit; kurze Stunden und guter Lohn.
Canfield Mfg. Co.,
4003 Broadway.
26ag1mE

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen, um zu Hause zu arbeiten; erster Klasse Arbeit verlangt. T. Buettner & Co., 4 Floor, 317 W. Adams Str. 23ag2wE

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 24ag1mE

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 2200 N. California Ave. 26ag1mE

Verlangt: Aufwärterinnen. Nachzufragen 2814 W. North Ave. midofr

Verlangt: Anwärterin. 2002 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: 50 Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen Manns Candy Co., 741 W. Van Buren Str., 4. Floor. dofsfa

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Nähen an Herrenhüten, auch welche zum Lernen; guter Lohn und stetige Arbeit gesichert. Hutfabrik, 625 W. Jackson Blvd., 4. Floor. mido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, 1708 Greenleaf Ave. Tel.: Rogers Park 298. mo—do

Verlangt: Mädchen als Verkäufer in Store; stetige Stellung. 1011 Center Str. mido

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Arbeit in unserem Assembling-Dept.; ganze oder Teil Corer Zeit. N. Shure Co., 237 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Junge Mädchen über 14 Jahre, die willens sind, das Lampenschirmmachen zu erlernen; gut bezahlt während des Lernens. Venetian Art Lamp Co., 738 S. Wabash Ave., 2. Floor. 21ag1mE

Verlangt: Eine Frau für Steam Table Arbeit, Cafeteria; kurze Stunden. 804 Grace Straße. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; keine Sonntags- oder Abendarbeit. 2679 Lincoln Avenue. dimt

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Weibliche Hilfe, kurze Arbeitszeit, sowie Geschirrwäscherinnen. Nachzufragen auf dem 10. Stockwerk, im Employees' Lunch Room.
Marshall Field & Co.
Retail.

mi—fsa

Verlangt:
Inspectors und Bundle Wrappers. Guter Lohn zum Anfang. Stetige Stellungen. Schnelles Emporkommen.
E. Iverson & Co.,
1342 Milwaukee Ave.

27ag*E

Verlangt: 10 Nähmädchen mit Erfahrung an Kraftmaschinen; ebenfalls Anfängerinnen: gute Gelegenheit; kurze Stunden und guter Lohn. Nachzufragen auf dem 4. Floor.
Bike Web Mfg. Co.,
29 S. Clinton Str.

23ag1mE

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, um Gewürze zu „labeln" und zu packen. Gute Stunden, gute Bezahlung und Bonus. Sprecht vor: Wixon Spice Co., 155 W. Illinois Str.

Verlangt: Gute, stetige Mädchen für Candy-Fabrik. Angenehme Arbeitsbedingungen. Gute Bezahlung. Gelegenheit für Avanzement. Martin Dawson Co., 1520 S. State Str. do—ja

Verlangen: Erfahrene junge Frau für Bäckerladen. 12 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. 1302 Sedgwick Straße. dofr

Verlangt: Lehrmädchen für Damenschneiderei. Gute Bezahlung. 3920 Broadway. do—ja

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre und darüber, um an Putzwaren zu arbeiten. 120 S. State Str., 7. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18, Fabrikarbeit; keine Erfahrung nötig, guter Lohn. Nachzufragen sofort. Turner Mfg. Co., 931 W. 14. Place. dofr

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte und angenehme Fabrikarbeit, 8 Stunden den Tag, halber Tag Samstags; guter Lohn und stetige Arbeitsverhältnisse. Feiner Arbeitsplatz. 1035 N. Halsted Str. 28ag1mE

Verlangt: Kleineres Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen, ehrlich, zuverlässig; polnisch Sprechende vorgezogen; besser Lohn, gutes Heim. Adr.: F S 863 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; keine Sonntagsarbeit; $12. 1302 Sedgwick Str.

Verlangt: Kleidermacher-Helferin. S. Abrams, 1306 S. Albany Ave. 26ag1mE

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, 340 W. North Ave. dimdo

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Dampfheizung. Abends nachzufragen. 5011 S. Marshfield Ave. dofsfa

Verlangt: Haushälterin bei 4 Erwachsenen. 4815 W. School Str., nahe Cicero Ave.

Verlangt: Frau, bei leichter Hausarbeit zu helfen; kann abends heimgehen. 1035 Dayton Straße.

Verlangt: Erstklassiges deutsch-ungarisches Kindermädchen, $60 den Monat. Zimmer und Essen. Hotel Grosvenor, 4921 Sheridan Rd. Nachzufragen beim Manager.

Verlangt: Frau, um Wäsche zu Hause zu waschen und zu bügeln. 2825 Logan Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Tüchtiges weißes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, Familie von Erwachsenen, Lohn $12. Forster, 5233 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; alles Erwachsene. 1409 N. La Salle Str. Telephon Superior 4750.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 4-Zimmerflat; kann abends heimgehen. bei E. Brainer, 543 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit. 1940 N. Chicago Ave. Tel. Monroe 4076.

Verlangt: Mitteljährige, alleinstehende Frau als Haushälterin in Arbeiter-(Witwer) Familie, Vater und zwei Söhne, 12 und 22 Jahre alt; gutes Heim und guter Lohn. Sprecht vor nach 6 Uhr abends, 1140 Lill Ave., nahe Racine Ave.

Verlangt: Gebildete mitteljährige Frau oder Mädchen für Hausarbeit als Hilfe der Mutter. Höherer Lohn bezahlt. 810 oder mehr. Edelhof, 5222 Ingleside Ave. Tel. Blackstone 6070.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, guter Lohn. 2951 Lloyds Viereck, 920 Wiergate Place, ½ Block südlich von Sheridan Road. mido

Verlangt: Frau zum Reinmachen, mehrere Tage die Woche. Topel, 2907 Evergreen Ave.

Verlangt: Haushälterin für Mann mit Kindern; stetiges, gutes Heim; ungarische oder deutschungarische Frau vorgezogen. Nachzufragen 1655 Mohawk Str., Schmur. Kann zu Hause schlafen und keine Sonntagsarbeit, wenn gewünscht. dimdo

Verlangt: Reifere Frau, um tagsüber auf 2 Kinder aufzupassen; guter Lohn. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends, 2025 Clifton Ave., 2. Flat. N. H. dimdo

Verlangt: Waschfrau, 1506 N. Robey Str., 2. Flat. Tel. Armitage 3219.

Verlangt: Frau, um in der Küche beim Kochen mitzuhelfen. Cafeteria, Eingang 804 Grace Str. und 3008 Broadway. mido

Verlangt: Zwei Frauen zum Geschirrwaschen, Tagarbeit. 300 W. North Ave.

Verlangt: Kindermädchen, zuverlässig, für 2½ Jahre altes Kind. 5126 Ingleside Ave. Tel. Hyde Park 8127.

Verlangt Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kein Waschen, kein Kochen. 4047 Hazel Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien, eine die gutes Heim wünscht. Mrs. J. H. Neumann, 499 Süd Kenilington Ave., La Grange. Telephon: LaGrange 1081-J3. modimfl

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kann auf Wunsch Nachts heim gehen. 3208 Lincoln Avenue. modimf

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2733 Seminary Ave., 2. Apt. Tel.: Diversey 3409. mo—do

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen mehrere Tage in der Woche. Vorzusprechen 878 George Str., 1. Apt., 7 Uhr abends. mido

Verlangt: Gute Buffetlunchköchin. 3159 W. Chicago Avenue. 25ag1w

Verlangt: Haushälterin, keine Wäsche, kurze Stunden, von 8 bis 1; muß sehr gute Köchin sein. 4107 W. North Ave. 23ag1mE

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; stetige Stelle, gutes Heim und guter Lohn. Glasner, 6049 Eberhart Ave., nahe 61. Straße. 22ag1mE

Verlangt: Geschirrwascherin, Tagarbeit. Restaurant, 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $12. Telephon Rogers Park 1506. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 6010 Winthrop Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Lohn $15 die Woche
für Mädchen, erfahren in Hausarbeit, für kleine Familie in Privathaus, nahe Fullerton Ave. Eigenes Zimmer und Bad. Adr.: W. 583, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn, Privatzimmer und Bad. 5652 South Park Ave. Tel. Wentworth. 885. do—sa

Verlangt: Mädchen, oder Frau mit einem Kind nicht ausgeschlossen; guter Lohn und gutes Heim. 1456 Barry Ave. midofr

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 9052 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, keine Sonntagsarbeit; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 3252 Colorado Avenue. dofsfa

Verlangt: Frauen zum Reinmachen von Theater; kommt gleich zur Arbeit. Palace Theater, 12. und Blue Island Ave. do—sa

Verlangt: Frau oder Mädchen zu zwei Kindern und leichte Hausarbeit. 5112 Broadway, Store.

Verlangt: Ehrliche Frau für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3334 Southport Avenue. dofr

Verlangt: Haushälterin, um zwei Knaben zu beaufsichtigen; gutes Heim für richtige Person. Chas. Schwartz, 1214 W. 73. Str.

Verlangt: Zweite Köchin in erster Klasse Café. 3800 Madison Str. Tel. Kedzie 5010. dofr

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit in erster klasse Café. 3800 Madison Straße. Tel. Kedzie 5010. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. Telephon Diversey 9102. 1722 Mohawk Str.

Verlangt: Frau, welche nähen und flicken kann, für einige Tage jeden Monat gesucht. H. R. Schone, 2424 N. Racine Ave., Store.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 4931 N. Bernard Str. Tel. Monticello 7205. dofsfa

Verlangt: Frau oder junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5510 So. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau oder älteres Mädchen, 35 bis 45 Jahre alt, katholisch, in Witwerheim mit 2 Kindern, 3 und 5 Jahre alt, als Haushälterin; kann ein Kind haben. 1904 Wabansia Ave.

Verlangt: Geschirrwascherin in Restaurant; Tagarbeit. 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder alte Frau, auf ein Kind aufzupassen. 913 N. Wells Str. Vorzusprechen im Delikatessen-Store. dofr

Verlangt: Eine Frau, auf einjähriges Kind aufzupassen, aus dem Hause zu nehmen. Abends vorzusprechen. 1621 Sedgwick Str. dofsfa

Verlangt: Tüchtige Köchin, von 7 bis 2 Uhr. Guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. 170 North Wells Str., Saloon. Tel. Main 1745.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche. Muß etwas kochen können. 2358 Belmont Ave. do—fsn

Verlangt: Nachtköchin. 753 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Waschen; besser Lohn. E. Weiller, 5616 South Park Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Bäckerei; gutes Heim, wenn gewünscht. 1423 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 1320 W. 64. Str., 2. Apt. Phone: Wentworth 1860. midodt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Midway 2694. mido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche zuverlässige Frau wünscht stetige Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2750 Osgood Str., Hinterhaus, 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen. 1613 North Park Ave.

Gesucht: Wasch- und Bügelplätze, 4 Tage die Woche. Mrs. Becker, 1461 N. Halsted Str.

Gesucht: Stelle von erfahrener Haushälterin in kleiner Familie oder bei Erwachsenen, die arbeiten. Bessere Familien vorgezogen. Telephon Monticello 4804. dofr

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4944 Belmont Ave. Tel. Kildare 1116. dofr

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann und Frau, keine Kinder, 40 Jahre alt, suchen Beschäftigung; gegenwärtig in Stellung in Hospital. Adr.: B 40 Addpost. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fruhs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*E

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Macht Euer eigenes Gebräu!
Hopfen, echter Malz-Extrakt, $1.25. Wholesale — Retail — Postbestellungen
Seattle Extract Co.,
3315 Lincoln Ave. — 1647 Blue Island Ave., Chicago, Ill.
27ag1mE

Pianostimmen, Reparieren: Arbeit garantiert. Telephoniert Albany 8362. 26ag1mE

Maskenkostüme zu haben für Niederiets, Madsack, 2221 Clybourn Ave. 21,23,25,28,30ag1,4,6,8ip

Habe ein Mittel gegen den Krebs erfunden; suche Arzt oder jungen Student, um hier Stunden täglich in einer Office der unteren Stadt auszubringen. Vollständige Auskunft unter der Adr.: L 62 Abendpost. 24ag1mE

Vollmachten, Beglaubigungen, Uebersetzungen besorgt John Ziel, Oeffentlicher Notar, 623 W. Washington Str., Abendpost-Office. *E

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe usw. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Grohl, 8 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4072. 30ma*E

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 820. 5ip*E

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 1115, 153 W. Washington Str., von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachm., Tel. Main 1450, und 1572 N. Halsted Str. von 3 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags. 22in*E

Abdelat, Kollektor, Notar, offen abends. — Jacob J. Swary, 2131 N. Clark Str. 23ag1mE

Beglaubigungen (Affidavits) werden aufgesetzt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *E

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*E

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*E

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*E

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Grocery und Market in Cicero, macht ein gutes Bargeschäft, billig verkauft an richtige Partie; jetziger Eigentümer verdient $250 monatlich. Verkaufsgrund: Gehe auf die Farm. Um nähere Einzelheiten spricht vor bei Mr. Wm. Kohn, bei Steele, Wedeles & Co., 151 South Water Str., Freitag und Samstag vormittag von 9 bis 12 Uhr. dofr

Zu verkaufen: Restaurant, beste Lage, gutes Geschäft; wert anzusehen. 3126 Lincoln Ave. dimdo

Wer sein Geschäft verkaufen oder eins kaufen will, telephoniere Edgewater 7808. 29ag1mE

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor, Lange, 704 Nord Dearborn Str. 20ag1mE

**Achtung, Sch

Börsennotierungen.

Chicago, den 28. August 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
September	$1.77⅛	$1.79
Dezember	1.38½	1.40⅝
Mai	1.34⅛	1.36½
Hafer—		
September	.70⅜	.71⅛
Dezember	.72⅝	.74⅛
Mai	.77⅞	.77⅞
Speck—		
September	40.00	42.50
Schmalz—		
September	27.60	28.32
Rippen—		
September	22.20	23.32

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	$1.77⅛	.70⅜	40.00	27.20	21.20
Dez.	1.37⅝	.73	—	—	—
Mai	1.33⅛	.76⅝	—	—	—

Mais schloß um 3 bis 3⅜, Hafer um 1¼ bis 1⅜ Cents niedriger. Die Schweinepreise sind heute um $1 bis $2 gefallen, und es scheint, als ob sie in naher Zukunft nicht mehr als $16 betragen werden. Der an die Werkstättenarbeiter der Eisenbahnen ergangene Befehl, auf ihren Posten zurückzukehren, wurde offenbar mit der Ueberzeugung erlassen, daß die Regierung die Kosten des Lebensunterhalts herabdrücken werde. Die besten Schweine sind heute für $17.25 bis $18.75 zu haben, schlechtere Sorten für $15 bis $16. Manche Makler glauben, daß Dezembermais auf $1.25 fallen wird. Barmais war um 2 bis 6 Cents, Barhafer um 1 bis 2½ Cents niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellt sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	424½	417
Checks	423½	416
Paris—		
Cables	.797	813
Checks	.799	815
Holland—		
Checks	.87	86¼
Italien—		
Checks	9.57	9.54
Schweiz—		
Checks	5.61	5.72
Dänemark—		
Checks	21.62	21.90
Norwegen—		
Checks	23.20	23.15
Schweden—		
Checks	24.30	24.25
Spanien—		
Checks	19.02	19.40
Deutschland—		
Checks	5.10	5.00
Oesterreich—		
Checks	2.30	2.45

Angesichts der starken Schwankungen, denen die Wechselraten zur Zeit unterworfen sind und der Tatsache, daß die Unkosten bei kleinen Ankäufen etwa dieselben sind, wie bei großen, werden hier in Chicago heute für kleinere und kleine Beträge die folgenden Raten gefordert:

Deutschland	100 Mark für $3.25
Deutsch-Oesterreich	100 Kronen für $2.50
Tschecho-Slowakei	100 Kronen für $4.50
Jugoslavien	100 Kronen für $3.00
Ungarn	100 Fer für $2.50
Polen	100 poln. Mark für $5.25

Produktenbörse.

Kartoffeln haben im Preise etwas angezogen. Fleisch im Lebendgewicht ist nach Angaben der Liste gesunken, vielleicht ist es der Anfang einer besseren Zeit, wiewohl augenblicklich im Kleinhandel noch kaum etwas zu spüren sein wird. Die Ansammlung von Vorräten an Aepfeln dauert an.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Lorn, 159 West South Water Straße.)

"Creamery", extra, das Pfund		0.54
"Firsts", das Pfund		0.52
"Seconds", das Pfund	0.48	—0.49
"Packing", das Pfund	0.42	—0.43
"Ladles", das Pfund	0.40½	—0.47

Eier.

(Notierungen von Wahne & Lorn, 159 West South Water Straße.)

"Extras", Cor. per Dutzend	0.41½	—0.42
"Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.35	—0.37
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.36½	—0.41
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notierungen von der Käseb.-kte.)

"Cheddars", das Pfund	0.29½	—0.30
Rahmkäse, "Twins", das Pfd.	0.29½	—0.30
Daisies", das Pfund	0.30½	—0.31
"Long Horns", das Pfund	0.32½	—0.33
"Young Americas", das Pfd.	0.32½	—0.33
"Brick", das Pfund		0.33
Schweizer, rund, das Pfund	0.58	—0.59
do. (Block), das Pfund		0.58
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31½	—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32	—0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für Car-Lotteinheiten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.31
Hähne, das Pfund	0.22
"Broilers", das Pfund	0.31
Truthühner, das Pfund	0.25
Gänse, das Pfund	0.20 —0.22
Enten, das Pfund	0.28
Indian Runner Enten, Pfund	0.26
Perlhühner, das Dutzend	8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.50
"Squabs", lebend, Dutzend	3.50
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —3.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.24
60— 75 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.25	—0.26
75— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.27	—0.27½
90—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.28	—0.28½
110—175 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.22

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund 1.	Pfund 2.	Pfund 3.
Hinten	Nr. 1, 35c	Nr. 2, 32c	Nr. 3. 17c
"Coins"	Nr. 1, 28c	Nr. 2, 25c	Nr. 3. 20c
Rounds	Nr. 1, 23c	Nr. 2, 20c	Nr. 3. 16c
"Chucks"	Nr. 1, 18c	Nr. 2, 12c	Nr. 3. 9c
"Plates"	Nr. 1, 14c	Nr. 2, 10c	Nr. 3. 9c

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	5.50	—6.00
do., der Bushel	1.25	—2.00
do., gewöhnliche, Bushel	0.75	—1.00
Crabapfel, der Bushel	0.75	—1.00
Pflaumen, 16 Quarts	1.00	—1.25
do., der Bushel	2.00	—2.25
Birnen, der Bushel	3.00	—3.25
do., Sheldons, do	2.25	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Am. Gladiator	25	300	300	300
Am. Shipbldg	50	128	128	128
Do., Vorzugsaktien	65	88	88	88
Armour, Vorzugsaktien	186	101⅞	101½	101⅞
Booth Fisheries	350	18¾	18¼	18¾
Do., Vorzugsaktien	10	80	80	80
C. C. C. & St. Rys., Vorzugsaktien	200	11	11	11
Chi. Pneu. Tool	100	75	75	75
Chi. Title & Trust	25	205	205	205
Cudahy	120	108	107¼	107¼
Com. Edison	208	109½	109	109
Consumers, Vorzugsaktien	25	89	89	89
Continental Motor	1,398	11⅝	11	11¼
Deere Co., Vorzugsaktien	84	101¾	101	101¾
Diamond Match	33	117½	116	117½
Holland Stl	35	17	16½	16½
Hart S. & M.	10	85	85	85
Harriman Corp.	10	88	88	88
Illinois Brick	135	70	70	70
L. Mchf. & L.	500	26½	26	26⅜
Lindsay Light	580	11½	10¾	11
Do., Vorzugsaktien	300	8½	8½	8½
Mitchell	25	49	49	49
Mid West Util.	55	30	30	30
Do., Vorzugsaktien	60	57	57	57
Nat. Leather	3,213	21	20½	20⅝
Public Service	6	85	85	85
Do., Vorzugsaktien	7	90	90	90
Quaker Oats	21	260	260	260
Reo Motor	135	30½	30	30
Sears-Roebuck	64	203	202¾	203
Stewart-Warner	800	108	107	107¾
Swift Int'l	1,228	58	57	57
Swift & Co.	1,570	142¾	141	141¾
Do. rts	1,892	21⅛	20½	20⅝
Thompson	45	36	36	36
Un. Cardide	5,179	82¼	80¾	81⅝

Bonds.

$3,000 Armour deb. 6s '24	100½	100½	100½	
6,000 C. C. & St. Ry. 5s	50	49	49	
1,000 Com. Ed. 1st 5s	90¼	90¼	90¼	

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	52	50
American Locomotive Co.	88	85
American Smelting	75⅞	75⅞
Anaconda	67⅜	66⅝
Atchison	90	89½
Baldwin Locomotive	106⅞	107
Baltimore & Ohio	41¾	40½
Bethlehem Steel, B	85⅜	82⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	41	40⅝
Central Leather Co.	96	95¾
Crucible Steel	107	105⅞
General Motors	298	294
Inspiration Copper	50⅞	50⅝
Int. Mercantile Marine	56	54
do., Vorzugsaktien	116	115
Int. Paper Co.	55⅛	55
Mexican Petroleum	178⅜	173½
New York Central	73½	71¾
Northern Pacific	87⅞	87
Pennsylvania Lines	42⅝	42⅜
Reading	79⅞	78
Rep. Iron and Steel	87½	86
Southern Railway	25¾	25
Texas Oil	251	246
Tobacco Products	93	91½
Union Pacific	124½	123⅝
U. S. Rubber	126	121⅝
U. S. Steel	102⅝	100⅝
Do., Vorzugsaktien	115	114
Utah Copper	84½	83¼
Westinghouse	52⅜	52⅛

Die Wertpapiere stehen höher; Crucible Steel steht um 10 Punkte höher, auf 15.8. Die Schwäche des Getreide- und des Schweinemarkts stützt die Erwartung, daß alle Arbeiterwirren erfolgreich werden gelöst werden. Der Stahlexport ist bedeutend.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise berechnet:

	2:15 nachm. Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	31.82	31.05	31.40	31.77
Dezember	32.12	32.28	31.75	32.07

Von Polizist niedergeschossen.

Drei angebliche Banditen nach aufregender Jagd dingfest gemacht.

Von einem Polizisten wurde gestern nachmittag Charles McElligib, Nr. 7035 Honore Straße, nach Ansicht der Behörde einer von vier Kerlen, welche verschiedene Ueberfälle in den Läden der Atlantic & Pacific Tea Company verübten, angeschossen. Er liegt im Hospital des Arbeitshauses darnieder. Zwei seiner angeblichen Spießgesellen wurden verhaftet. Ihre Namen sind Bert Brennan, Nr. 7543 Süd Winchester Avenue, und John Coole, Nr. 6231 Princeton Avenue. Die Geschäftsleiter verschiedener Läden der Südseite und andere Opfer von Ueberfällen wurden seitens der Polizei ersucht, nach der Bezirkswache in Englewood zu kommen und sich die Häftlinge anzusehen. Man fahndet noch auf einen vierten Burschen.

Der anscheinend gute Fang ist der Aufmerksamkeit von H. M. Aurich, Nr. 7558 Champlain Ave., dem Geschäftsleiter eines der Läden der Atlantic & Pacific Tea Co., zu verdanken. Dieser ging gestern nachmittag an der Wirtschaft Nr. 1995 West 59. Straße vorüber, als er vier Kerle aus einem Kraftwagen springen und in die Wirtschaft laufen sah. Er glaubt in den Burschen die vier Kerle wiedererkannt zu haben, welche ihn in einem der Läden überfielen und benachrichtigte sofort die Polizei. Ein Wagen mit mehreren Polizisten war in wenigen Minuten zur Stelle, als jene die Wirtschaft betraten lief das Quartett aber durch eine Hintertür auf die Straße und versuchte in dem Kraftwagen zu entkommen. Die Blauröcke jedoch waren ihnen so dicht auf den Fersen, daß sie nicht mehr in diesen hinein gelangen konnten. Sie versuchten also, von den Polizisten Henry Rink und Aurich verfolgt, zu Fuß ihre Flucht zu bewerkstelligen. Während der Jagd feuerte Rink einen Schuß ab der McElligib in den Unterleib drang, sodaß er sofort niederstürzte. Brennan und Coole ergaben sich, als sie sahen, daß jede Hoffnung auf Entkommen aussichtslos sei, ohne jeden Widerstand. Wie es heißt, soll Brennan bereits ein Geständnis abgelegt haben. In dem er zugab, daß er zusammen mit zwei anderen Kerlen, deren Namen er nicht bekannt geben wollte, eine Wirtschaft an 69. Straße und Western Avenue am Montag überfiel, wo sie $40 erbeuteten. Man glaubt, daß Brennan auch mit dem Ueberfall auf den Studenten Robert C. Wilson, der von den Banditen erschossen wurde, in Verbindung gebracht werden kann.

Von Räubern heimgesucht.

Vier Banditen besuchten gestern den Nr. 5611 So. Racine Ave. befindlichen Zweigladen der Atlantic & Pacific Tea Company und zwangen den Geschäftsleiter H. E. Salkenroth, ihnen $15 und seine Uhr zu überlassen.

Einen Verlust von $70 beklagt der Wirt James Walsh, welcher in seinem Lokal, Nr. 8101 S. Halsted Straße, von drei Banditen heimgesucht wurde. Ein Kunde, der sich zur Zeit in der Wirtschaft befand, büßte $40 ein.

„Leset die Sonntagpost".

Die Sperre im Baugewerbe.

Bundesvermittler H. F. Steffington stellt Aufhebung in Aussicht.

Nach Konferenz mit dem Mayor.

Bundesvermittler erklärt, alle Gewerkschaften mit Ausnahme der Bauschreiner würden zur Arbeit zurückkehren. — Wiederaufnahme ermöglicht.

Aufhebung der Sperre im Baugewerbe und Wiederaufnahme der Bautätigkeit heute nachmittag stellte H. F. Steffington, einer der beiden von der Bundesregierung gestellten Vermittler, heute mittag nach einer Konferenz im Geschäftslokal Mayor Thompsons in Aussicht, trotzdem, wie an anderer Stelle berichtet, Einigungsversuche, die gestern gemacht worden sind, fehlgeschlagen waren. An der Konferenz, in der Mayor Thompson den Vorsitz führte, beteiligten sich die Vertreter der Bauunternehmerverbände, der Baumaterialienhändler und der Baugewerkschaften und die beiden von der Bundesregierung gestellten Vermittler, Steffington und P. F. Gill. Die Konferenz wurde nach kurzer Dauer auf den Nachmittag vertagt.

„Ich bin der festen Ueberzeugung," erklärte Steffington, der Einwanderungskommissär für den Hafen von Boston ist, „daß die Sperre heute nachmittag aufgehoben werden wird, und daß die Baugewerkschaften mit Ausnahme der Bauschreiner wieder zur Arbeit zurückkehren werden." Keiner der anderen Teilnehmer an der Konferenz wollte sich weiter über die Verhandlungen auslassen. Alle beschränkten sich auf die Angabe, daß die Verhandlungen auf den Nachmittag vertagt seien.

Wiederaufnahme der Bautätigkeit.

Aufhebung der Sperre und Rückkehr aller anderen Gewerkschaften außer den Bauschreinern zur Arbeit würde nach der in Gewerkschaftskreisen herrschenden Ansichten die sofortige Wiederaufnahme der Bautätigkeit bedeuten. Die Baumaterialienhändler würden sich wieder zur Lieferung von Baumaterialien verstehen und die Wiederaufnahme der Bautätigkeit ermöglichen. Was die Bauschreiner anlangt, so würden alle in der Stadt anwesenden Mitglieder des Verbands, der von seiner Forderung von einem Dollar die Stunde nicht zurückgetreten ist, bei den nicht zur Carpenter Contractors Association gehörigen Meistern Unterkommen finden, die sich bereit erklärt haben, den Stundenlohn von einem Dollar zu bezahlen. Vertreter des Gewerkschaftsrats der Bauschreiner erklären, daß von den ursprünglichen 18,000 Mitgliedern des Verbands nur 5000 bis 6000 in der Stadt anwesend sind, die alle bei den unabhängigen Unternehmern Beschäftigung finden würden. Auf diese Weise würden alle Zweige des Baugewerkschaftsverbands wieder zur Arbeit zurückkehren.

Dritte Einkommensteuerrate.

Binnensteuererheber hofft 50 Millionen Doll. an fälligen Steuern einzutreiben.

Binnensteuererheber Julius T. Smietanka trifft emsige Vorkehrungen zur Einziehung der am 15. September fälligen 3. Einkommensteuerrate. Er hofft, etwa $50,000,000 einzutreiben und ersucht alle diejenigen, die dazu in der Lage sind, auch gleichzeitig die 4. Rate zu begleichen. Sie würden dadurch dem Amt viele Arbeit ersparen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums sind in Chicago die folgenden Zweigbureaur eingerichtet worden: Nr. 3825 Lincoln Ave.; Nr. 6240 Kimbark Ave.; Nr. 801—803 West Madison Str.; Nr. 1224 Milwaukee Ave.; Nr. 712 West 63. Str. und Nr. 415 N. Clark Str. Dort wird weder Bargeld in Zahlung genommen, noch werden Steuermarken verkauft werden, dagegen Checks und Postanweisungen in Zahlung genommen. Diese Zweigbureaur werden vom 1. September an täglich von 9:30 vormittags bis 4:30 nachmittags offen sein. Ferner sollen demnächst Zweigbureaur in South Chicago, Evanston, Waukegan, Harvey, Blue Island und an anderen Ortschaften errichtet werden.

Alte Ansiedlerin gestorben.

Frau Mary J. Wilmarth, die bekannte Philantropin, ihren Verletzungen erlegen

Den Verletzungen, welche sie am 8. August bei einem Fall erlitt, ist heute auf ihrem Sommersitz zu Lake Geneva Frau Mary J. Wilmarth, die bekannte Philanthropin, erlegen. Die Trauerfeier wird Samstag nachmittag im Hause ihrer Tochter, Frau Harold L. Ickes, in Hubbard Woods stattfinden. Im Jahre 1837 in New Bedford, Mass., geboren, kam sie 1861 als junge Gattin von Henry M. Wilmarth hierher und ist seither ununterbrochen hier ansässig gewesen. Etwa 50 Jahre lang bewohnte sie das Haus Nr. 222 S. Michigan Ave., dessen Grund und Boden sie dann an die Congreß Hotel Co. verpachtete.

Brief für Wilhelm König.

Für Herrn Wilhelm König liegt ein den Poststempel Hamburg tragender Brief in der Redaktion dieses Blattes.

Leset die „Sonntagpost".

Zieht Vorteil aus diesem Verkauf von

Knaben-Schulschuhen

Ungewöhnliche Werte offerierend

Basement

Mattleder-Schuhe für Knaben. — Auswahl aus zwei Fassons wie abgebildet. Diese Schuhe sind durchweg vorzüglich gemacht und werden sicher zufriedenstellen. Größen 2 bis 5½. Zu diesem niedrigen Preise sind bemerkenswerte Werte — Paar zu

$2.29

Kinder-Haarschneiden, speziell 15c

Barber Shop auf dem Zweiten Floor

HILLMAN'S

"A Store for Everybody"

State and Washington Sts.

Wir verkaufen zuverlässige Waren zu niedrigen Preisen, aber nur für Bar.

Nur noch zwei Tage für Euch, um Vorteil zu ziehen aus der 10% Herabsetzung an Pelzen u. Plüschmänteln—Zweiter Floor

Hier ist eine prächtige Auswahl von

Schul-Schuhen für Mädchen

Basement

Misses-, wachsende Mädchen- und Kinder-Schuhe — gerade die Sorte f. Schulgebrauch. Nicht nur kleidsam, sondern auch bequem. — Aus schwarzem Calfstin gemacht, mit Kid Tops, ganz lohfarbig, ebenso Patentleder mit Kid Tops.

Gr. 8½ b. 11,	Gr. 11½ b. 2,	Gr. 2½ b. 7,
$3.50	$3.95	$4.50

Diese Verkäufe Freitag den ganzen Tag und Samstag bis zum Geschäftsschluß — 1 Uhr

Die Schul-Tage sind beinahe da

Einer geschäftigen Mutter, die ihre Kinder für den Schulanfang vorbereitet, ist es vor allem darum zu tun, sie freudig wegzuschicken in neuen, fleckenlos reinen Kleidern. Hier, bei Hillman's werden Kleider für Knaben und Mädchen in einer prächtigen Auswahl offeriert, von der besten Qualität in Stoff und Arbeit. Die Preise sind immer die möglichst niedrigsten.

Junior- und Mädchen-Schul-Kleider

Zweiter Floor.

Kleider

Wir offerieren ein Matrosenkleid f. Mädchen in marineblauer Serge, mit rotem, Gold u. weißem Braid besetzt, Taschen u. Tie; Größen 6 bis zu 14 Jahren — zu **$6.95**

Mäntel

Reinwoll. Matrosenkleider für Mädchen — in marineblau; Braid- und Emblem-Besatz — plaited Skirt; elegant gemacht; speziell, **$11.95**

Winter-Mäntel für Juniors' und Mädchen — aus guten, warmen Stoffen gemacht; Flared und Gürtel-Modelle; ganz gefüttert; zahlreiche mit Pelz besetzt; markiert zu $29.75, $25.00, $19.75 und **$16.95**

Geschneiderte Filzhüte für die Schule für Misses und Mädchen zu $1.95

Dritter Floor.

Vorhanden in zwölf der hübschen neuen Moden, unter denen sich Rolling Brims, Pokes und Drooping Brims befinden. Alle sind hübsch geschneidert mit langen Bandschleifen; dieselben rangieren für Mädchen in Größen von 8 bis 15 Jahren; außergewöhnliche Werte zu diesem interessanten Preis, **$1.95**

Aeußerst popular sind diese Tams, die bei uns in mehreren anziehenden Moden vorrätig sind, in all den gewünschten Farben, zu $1.95, $1.69, $1.45 und zu **$1.25**

Knaben-Schulanzüge-Verkauf

Speziell zu $5.35

Zweiter Floor.

Wir offerieren zum Verkauf für morgen etwa 500 Norfolk Knaben Schulanzüge, in grauen und braunen Cassimeres.

Waistseam Coats mit Gürtel: Knickers sind ganz gefüttert, Größen 6 bis 15; keine Post- oder Telephonbestellungen für diese Anzüge ausgef., **$5.35**

Blusen für Knaben 6—16 Jahre, Standard-Fabrikat, zu 85c

Lange Hosen-Anzüge für die jungen Leute

Waistseam Modelle, mit langen englischer Schnitt Hosen; in grün, Bronze u. braunen Mischungen; Größen 34 bis 40 Brustmaß **$19.75**

Neue Herbst „Dubbelbilt" Anzüge zu $18.75, $16.75 und $14.75

Dopp. Knie, Sitz u. Ellbogen; 6 Monate garantiert und viele andere Eigenschaften; für Knaben von 6 bis 18 Jahren; reinwoll. Serges eingeschlossen.

Neue Herbst-Anzüge für junge Männer zu $34.75

Für den Universitäts-, College- oder Hochschul-Jüngling sind diese Anzüge aus feinem Flanell, unfinished Worsted und Cassimeres sehr populär. In den neuen hochbrüstigen Modellen zugeschnitten; Waistseam und Gürtel Fassons; Größen für junge Männer, 33 bis 42 Brustmaß, zu nur **$34.75**

Im goldenen Kranze.

Herr Louis Matthei und Gattin feiern die goldene Hochzeit.

Herr und Frau Louis Matthei, 3831 Robey Str., feiern heute die goldene Hochzeit, ein Fest, das gewöhnlich als „selten" bezeichnet wird, in der Familie Matthei aber gar nicht so selten vorkommt. Vor fünf Jahren hat eine Schwester des Jubelbräutigams, Frau F. Gendtner, dieses Fest begangen, dicht vor demselben Jubiläum stehen ein Bruder, Henry Matthei in Palatine und seine Gattin, und ein anderer Bruder, Dr. Philipp H. Matthei, 341 Wisconsin Str., heute ein rüstiger Sechsundachtzigjähriger, hat seine goldene Hochzeit schon fast zehn Jahre überlebt.

Herr Louis Matthei ist ein alter Ansiedler, denn er kam schon im Jahre 1854 aus Milwaukee nach Chicago. Die Langlebigkeit in seiner Familie wird dadurch bezeugt, daß seine Eltern beide über 85 Jahre alt wurden, sein Großvater sogar 102 Jahre. Das Jubelpaar sieht einen Kreis von fünf Kindern, elf Enkeln und einem Urenkel um sich, drei Generationen von Nachkommen.

Herr Matthei ist der älteste Apotheker Chicagos. Im Alter von zehn Jahren begann er in einer Apotheke an Madison und State Str. zu arbeiten; später führte er eine Apotheke an Halsted und 12. Str., die das große Feuer überstand. Noch heute ist er täglich in seinem Geschäft, obwohl die Leitung sein Sohn übernommen hat.

Als Herrr Matthei nach Amerika kam, dauerte die Fahrt, im Segelschiff natürlich, 54 Tage; seine Gattin erinnert sich noch der hölzernen Bürgersteige in Chicago.

Die Geschichte der Familie Matthei geht 400 Jahre zurück. Die Familie ist italienischen Ursprungs, begab sich später nach Frankreich und dann zur Hugenottenzeit nach Deutschland. Herrn Mattheis Vater war zwölf Jahre lang Bürgermeister von Rodenburg.

Der Jubilar, in früheren Tagen der beste Billard- und Kegelspieler in Illinois, schreibt sein langes Leben bei guter Gesundheit richtiger Ernährungsweise und dem Umstande zu, daß er sich nie Sorgen gemacht hat. Seine und seiner Gattin Kinder sind Frau Cora Springer, August, Dr. Louis W., Dr. Philipp C. und Henry Matthei.

Im Eisenbahnzug gestorben.

Der 28jährige Geschäftsreisende William J. Hannon, 1822 Park Avenue, starb in einem Eisenbahnzug kurz vor dem Einlaufen in den Bahnhof der Chicago Northwestern Bahn im Beisein seiner Mutter. Er kam von Rice Lake, wo er zur Erholung von einer längeren Erkrankung geweilt hatte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft im Hause 2324 West Lake Straße verführt.

Hände hoch!

Zwei Kerle lauerten in einem Hauseingang ihrem Opfer auf.

Als heute zu früher Morgenstunde Frau Mair Shapiro, Nr. 4339 Praidie Ave., deren Gatte eine Gerechtsame im Vergnügungspark White City hat, heimkehrte, bemerkte sie in der Vorhalle einen Mann, der sich am Sprachrohr zu schaffen machte. Sie schenkte ihm anfangs wenig Beachtung, da sie sich in Begleitung eines Freundes ihres Mannes, G. G. Nolan, und ihres fünfjährigen Sohnes Byron befand. Kaum hatten die drei das Haus betreten, als auch schon der Kerl sich umdrehte und die Frau niederzureißen versuchte. In demselben Augenblick sprang ein mit einem Revolver bewaffneter Bursche, der hinter einem Pfeiler stand, vor, hielt der erschreckten Frau einen Revolver vor und befahl ihr sowohl wie Nolan, die Hände hochzuhalten. Sie wurde um $125 und Nolan um $1.25 erleichtert. Die Gauner entflohen und entkamen, ehe die Polizei zur Stelle war. Frau Shapiro leitete, da ihr Gatte zurzeit nicht in der Stadt ist, die Geschäfte und wie bereits seit mehreren Tagen bemerkt haben, daß ihr zwei Kerle von der Haltestelle der Hochbahnstation folgten. Sie gab der Behörde eine genaue Beschreibung der Banditen, welche im Alter von 25 Jahren stehen sollen.

Wünscht einen Einhaltsbefehl.

Chemische Fabrik in Chicago Heights kämpft gegen Gewerkschaft.

Die Victor Chemical Works, deren Anlage sich in Chicago Heights befindet, haben im Superiorgericht ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl gegen William Fred Miller und viele andere eingereicht. Wie aus der Klageschrift hervorgeht, beschäftigt die Firma 450 Arbeiter, die sich zum Teil organisiert und der Chicagoer Maschinistengewerkschaft angeschlossen haben. Die Folge davon sind Lohn- und andere Forderungen gewesen, die zu einem Streik geführt haben. In dem Einhaltsbefehl soll den Beklagten untersagt werden, sich in den Fabrikbetrieb einzumischen, die Angestellten zu belästigen oder die Anlage zu beschädigen.

Wissenschaftlich bis zum Ende.

Mit einer Giftmischung, deren Formel sie während ihrer medizinischen Studien erlernte, machte in ihrer Wohnung 701 S. Hermitage Avenue die 25jährige Sarah Katz, eine Studentin der Loyola medizinischen Lehranstalt, ihrem Leben ein Ende. Frl. Katz, die taggsüber als Telegraphistin beschäftigt war und abends das College besuchte, griff infolge Ueberarbeitung und zu karger Lebensweise zum Giftbecher. Sie hinterließ einen Brief an eine Freundin, in dem sie die Wirkung des Giftes bis wenige Augenblicke vor ihrem Tode genau schilderte.

RASCH BILLIGST SICHER
TEL. FRANKLIN 1722
L. Kaufmann & Co.
DEUTSCHES BANKGESCHÄFT
23 S. 5th Ave. Staatszeitung-Gebaeude
Geldsendungen eine Specialität
VERSUCHEN SIE ES

Schiffskarten
für alle Linien.
Die günstigste Zeit, Plätze für August, September, Oktober, November und Dezember zu belegen.
Geldsendungen
nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tagesraten per Post und Kabel.
Banknoten
(Bares Geld)
von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Schweiz, Frankreich zu kaufen.
Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.
JOS. ASCHKAR
755 North Ave. Chicago.
(Ecke Halsted)
Offen täglich bis 9 Uhr abends
aug2*2

Geldsendungen.
unter voller Garantie.
Schiffskarten, Notariats-Kanzlei
Cash Kronen billig.
Wenn Ihr Geld sparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.
I. HERZOG & CO
Nordseite: 534 North Avenue.
Südseite: 4318 Wentworth Ave.
Telephon: Diversey 1428.
Langsa.fon.di.do*

Geldsendungen
per Check und Wechsel auf erste Banken oder per Post und Kabel
nach Deutschland, Oesterreich, Polen, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Karnthen, Bukowina, Tirol, Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, sowie auch nach Bodrog, Bocz, Banat, Temes, Torontal.
MARK, KRONEN, RUBEL, LEI, BANKNOTEN in jedem Betrage.
Schiffskarten
über alle Linien. — Reiseschein.
Liberty Bonds höchste Preise bezahlt.
Wenn Sie in den obigen Geschäften Aufträge haben, dann bitte wegen niedrigster Preise bei mir vorsprechen. Bedienung prompt. Billig unter Garantie wie schon immer seit 25 Jahren
J. S. LOWITZ
203 S. Dearborn Str., Ecke Adams
Offen 9—5; Sonntags 10—12.
Donnerstag u. Samstag abends 6—8
ag19di—fa*

Geldsendungen
— nach —
Deutschland,
Deutsch-Oesterreich und allen anderen Teilen der Welt.
Die Raten sind jetzt sehr niedrig. Benutzt die Gelegenheit.
Immel State Bank
Spar-Kontos = Check Kontos
Sicherheits-Gewölbe
3114 N. California Avenue,
Nahe Elston und Belmont
Offen Dienstag und Samstag Abend von 7 bis 9.
aug23*

TRANSATLANTIC Transportation Co.,
INC.
1646 LARRABEE STR.
Telephon Diversey 2567.
Offen täglich 9—8. Sonntags 9—1.
Schiffskarten
über alle Linien.
Rumänen, Serben, Tschecho-Slovaken können reisen.
Geldsendungen Bankdepositen
nach allen Teilen der Welt zu den niedrigsten Tagespreisen unter voller Garantie.
Wir liefern die originalen Bank- und Postbestätigungen, auch Sparkasse-Einlage-Büchlein.
Liberty Bonds, Sparmarken, Grundeigentum, Feuerversicherung, Paßangelegenheiten
Rat und Auskunft frei.
1635*2

Schiffskarten
über alle Linien.
Geldsendungen
nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei,

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Letzte grosse Partie United States Government neue baumwoll. Bett-Blankets zu $2.13 das Paar

10. Floor

Keine C. O. D. od. Post-Bestellungen ausgeführt.

Keine umgetauscht. Recht vorbehalten, die Quantität zu beschränken.

Der sensationellste Verkauf von Blankets, den je ein Laden gehabt hat. Hunderte und hunderte von Ballen zu den Regierungs „Quantitäts"-Preisen offeriert, weil wir von Bürgermeister zum Verteilungsagent ernannt wurden, um bei der Verteilung des Ueberschußlagers der Ver. Staaten Regierung behilflich zu sein. Unser Zehnter Floor ist seit Tagen diesem Verkauf gewidmet worden. Morgen ist jedenfalls die letzte Gelegenheit, so wunderbare Ersparnisse zu machen. Die Baumwolle und Wolle gemischten Blankets sind alle verkauft. Die reinwollenen Blankets, zu viel weniger als der heutige Fabrikpreis beträgt oder wie sie irgend ein Laden regulär offerieren kann, werden zu diesem niedrigen Preise auch nicht viel länger vorhalten. Kommt schnell!

Neue, ganz baumwoll. U. S. Government Bett-Blankets fertig für Euch zum Mitnehmen oder abgeliefert .... **Pr. $2.13**

Geld für Reisende

oder für Versand wird in Gestalt von Kreditbriefen, Reisenden-Schecks und Wechseln auf ausländische Banken geliefert. Niedrige Raten herrschen jetzt und Ihr habt den Vorteil der mehr als fünfzigjährigen Erfahrung von

The First National Bank of Chicago

FOREIGN EXCHANGE DEPARTMENT

Charles P. Clifford, Manager. Harry Sallmann, Hilfs-Manager.

Die First National Bank of Chicago und die First Trust and Savings Bank, an der nordwestlichen Ecke der Dearborn und Monroe Straße belegen, wird von denselben Aktieninhabern geeignet und besitzen Gesamtmittel von über $350,000,000.

Zinsen zur Rate von 3 Prozent jährlich sind Euch auf Spar-Kontos gesichert und prompte und höfliche Bedienung und eine sehr bequeme Lage ist geboten durch

The First Trust and Savings Bank

Eine Gelegenheit, Euren Freunden und Verwandten im Ausland zu helfen.

Wir haben die umfassendsten Abmachungen getroffen, um Lieferungen auf Artikel, welche unten als Kiste Nr. 1 und Kiste Nr. 2 bezeichnet sind, nach irgend einem Teil Deutschlands, Polens, Ungarns oder irgend einem Ort des Balkans zu machen.

Wir verschicken nach irgend einem der obigen Länder, alle Kosten bezahlt, an den Bestimmungsort bis ins Haus einschließlich Versicherung, zu den unten angegebenen Preisen. Wir möchten allen denen raten, welche dafür interessiert sind, daß ihre Freunde oder Verwandte in Polen diese Artikel bestellen. Beträge gelangen keine Zeit zu verlieren in Einsendung ihres Auftrages unter Beifügung der Money-Order oder eines certificierten Schecks. Gebt Adresse und Bestimmungsort in deutlichem Englisch an. Alle Sendungen sind darauf versichert, jeden Teil des Landes zu erreichen, für den sie bestimmt sind.

Kiste Nr. 1: $35.00

16 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
6 Stücke Seife.
10 Büchsen gezuckte kondensierte Milch.
12 Pfund Roggenmehl.
10 Pfund guter Kopfreis.
5 Pfund geräucherter Speck.

Kiste Nr. 2: $50.00

24 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
10 Pfund guter Kopfreis.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
18 Büchsen gezuckte kondensierte Milch.
2 Pfund Tee.
10 Pfund Speck.
10 Stücke Seife.
10 Pfund reines Schmalz.

CONTINENTAL BROKERAGE EXCHANGE INC.

100 Hudson Str. New York City, N. Y.

ca14tojanu*

Die Zeiten ändern sich.

Einst in einem schönen Lied
Sang der Dichterfürst Ovid:
„Willst du sicher sein der Schritte,
Geh', o Mensch, stets in der Mitte!"
Konnt' Motore, Straßenbahnen,
Velos er und Autos ahnen?
Heute säng' er, das ist klar:
„Sicher ist nur's Trottoir!"

Leset die „Sonntagpost".

— Beim Gewitter. — Fräulein (entrüstet zu ihrem Begleiter, der sie plötzlich während eines Donnerschlages geküßt hat): „Wie können Sie sich unterstehen?" — Verehrer: „Verzeihen Sie, Fräulein— ich bin so furchtbar erschrocken!"

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Allgemeiner Preissturz

Erstreckt sich auf Fleischwaren, Getreide, Gemüse und Obst.

Fanden keine Abnehmer.

Nicht weniger als 10,000 Schweine blieben unverkauft. — Das Vorgehen der Regierung gegen Profitgeier und Nahrungsmittelhamster erfolgreich.

Das energische Vorgehen der Regierung gegen Profitgeier und Nahrungsmittelhamster, sowie die Weigerung des Publikums, übermäßig teure Lebensmittel zu kaufen, führten gestern einen allgemeinen Preissturz herbei, der sich besonders auf der Viehbörse bemerkbar machte, sich aber auch auf Getreide, Gemüse und Obst erstreckte. Alle diese Lebensmittel werden, ehe es den Interessenten gelingt, dem Preissturz Einhalt zu gebieten, wahrscheinlich noch erheblich billiger werden.

Direkte Ursache des Preissturzes war die Weigerung der durch die Ankündigung der Regierung, daß sie noch mehr Lebensmittel auf den Markt werfen werde, entmutigten Großschlächter, teure Ware zu kaufen. Die Folge war, daß 10,000 Schweine unverkauft blieben, Schweine um $1 bis $1.50 der Zentner, Vieh um einen Dollar, ausgeschlachtetes Rindfleisch um 50 bis 75, Schafe und Lämmer um 25 bis 50 Cents fielen. Auch die Getreidebörse und Gemüse und Obst wurden in Mitleidenschaft gezogen. Mais fiel um 2 Cents der Bushel. Aepfel, Bananen, „Cantaloupes", Orangen, Pfirsiche, Weintrauben, Pflaumen, Sellerie, Kartoffeln, Zwiebeln, Tomaten, Melonen, Wassermelonen — alles fiel im Preise: Aepfel um 25 Cents der Bushel, Orangen um 50 Cents die Kiste, Bananen um 25 Cents das Bündel, „Cantaloupes" um 25 Cents die Kiste, Tomaten um 25 bis 40 Cents die Kiste und Wassermelonen um 10 bis 15 Cents.

Um allem Mißgeschick, von dem die Spekulanten gestern betroffen wurden, die Krone aufzusetzen, kündigte Oberst Leroy T. Steward an, daß die Regierung 100 verschiedene Arten Lebensmittel, darunter auch Büchsenfrüchte, auf den Markt werfen werde. Die Liste wird veröffentlicht werden. Schon nächsten Mittwoch werden die Postämter Bestellungen auf diese Lebensmittel entgegennehmen.

Hilfsbundesanwalt R. A. Milroy beabsichtigt, vom Richter Joseph Sanborn die Ermächtigung zum Verkauf der beiden beschlagnahmten Waggonladungen Zucker zu erlangen. Der Zucker soll dann zu einem vom Richter festzusetzenden Preise an Kleinhändler verkauft und dürfte von diesen für 11 bis 12Cents das Pfund an ihre Kunden abgegeben werden.

Offenkundige Gesetzesübertretung.

Das staatliche Nahrungsmittel- und Marktbureau entdeckte gestern im Speicher der Chicago Cold Storage Company 881 Kisten abgebrühter und 673 Kisten trocken gerupfter Brathühner, die Brand & Co. am 9. August aus Cleveland gesandt hatten. Auf jeder dieser Kisten war der Vermerk, wie lange das Geflügel gelagert hat, ausradiert und damit offenkundig gegen das Gesetz verstoßen worden. Es ist dieses der erste Fall einer derartigen Gesetzesübertretung, der zur Kenntnis der hiesigen Behörden gelangt ist. John B. Newman, der Vorsteher des Bureaus, ordnete die sofortige Rücksendung des Geflügels an und setzte die Obiger Behörden in Kenntnis.

Waschen ihre Hände in Unschuld.

Der Vollziehungsausschuß des hiesigen Kolonialwarenkleinhändlerverbandes nahm gestern abend eine Resolution an, in der er vom Kongreß Ausmerzung der Spekulanten und ein begrenztes Ausfuhrverbot auf hier im Lande dringend benötigte Lebensmittel verlangt. Auch verwahrt er sich entschieden gegen die Anschuldigung, die Präsident Wilson in einer kürzlich gehaltenen Rede gegen ihn erhoben hat, daß der Kleinhändler zum großen Teil für die hohen Lebensmittelpreise verantwortlich sei. Der Kleinhändler werde, so äußerte sich Sol Westerfeld, der Vorsitzer, „auf Grund ungenügender Kenntnis der wirklichen Sachlage zum Sündenbock für Verhältnisse gemacht, über die er keine Macht habe. Er wasche seine Hände in Unschuld."

Drängt auf Gefängnisstrafe.

Nach Rücksprache mit dem Generalanwalt A. Mitchell Palmer telegraphierte gestern Bezirksanwalt Charles F. Clyne, der zur Zeit in Washington weilt, seinem ersten Assistenten James R. Glaß die Anklagen gegen die der Uebertretung der Kriegsprohibitionsakte angeklagten Schankwirte aufzusetzen und in jedem einzelnen Falle die Verhängung einer Strafhaft zu verlangen. Das gegen die Wirte vorliegende Beweismaterial wird am Dienstag, an welchem Tage sie zusammentritt, der Bundesgrandjury unterbreitet werden.

Ernst Beifield, Sekretär u. Schatzmeister der Hotel Sherman Co., und deren Geschäftsführer Frank Behrens, die bezichtigt werden, durch Postversandt von Preislisten nach sogenannten „trockenen" Staaten den Versuch gemacht zu haben, dort Spirituosen zu verkaufen, wurden Dienstag verhaftet, aber gegen je $1000 Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt. Herr Joseph Beifield, der Präsident der Firma, erklärte, daß es sich im vorliegenden Falle um einen Irrtum handle, den nicht er, sondern die Firma, der er den Versandt der Listen übertragen hätte, begangen habe.

Doppelte „S. & H." Stamps bis Mittag

TOMORROW—RED LETTER DAY AT WIEBOLDT'S

10 "S&H" GREEN STAMPS FREE With Every Book You Are Filling

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Every Item a Money Saver

R. M. C.
Echtes R. M. C. mercerized Häkelgarn, in Weiß und Ecru — alle Nummern — das Knäuel zu..... 6½c

Kisses
Peanut Butter oder Molasses Kisses, vorzügliches Essen, die Kinder mögen es, 25c Qualität, Pfund zu.... 16c

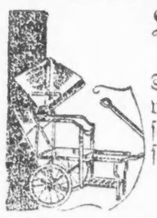
Toilet-Seife
15c Palmer House Badeseife, 3 Stücke für 25c

White Bond Typewriting-Papier
18½c das Pfund wert, 2 Pfd. für 25c

35c rotes Gummi-Tubing zu 25c

Novellen
Broschürte Novellen, großes Sortiment, Auswahl, 3 für 25c

Soft Drinks
Ginger Ale oder Root Beer, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen zu $1.45



Sulkies zu $5.89
Zusammenlegbares Seitenweg-Sulky, mit verstellbarem Hood, — schwere Gummireifen, — speziell, zu 5.89

Hauskleider: 2 Partien

Wir haben alle unsere angebrochenen Partien von Hauskleidern, von denen manche bis zu 8.98 wert sind, gesammelt und sie in zwei große Gruppen für den Red Letter Day geteilt. Die Werte sind wirklich großartig.

Partie 1—Blaue Chambray und Gingham Hauskleider, Pique Kragen und zurückzuschlagbare Manschetten, hübsche Taschen, nicht alle Größen, 5.98 wert — zur Auswahl 2.99

Partie 2—Eingeschlossen sind Hauskleider aus French Gingham und Chambray, viereckiger Hals, Pique Kragen, Perlmutterknöpfe an der Seite, Gürtel mit Sash, Werte bis zu $8.98 — am Freitag zum Preise von nur 4.98

Grape Juice
Weißes Grape Juice — volle Qt.-Flaschen, reg. 75c Wert (eine an jeden Kunden), spez... 45c

Arbeitshemden
Arbeitshemden für Männer, blaue, gut gemacht, echtfarbig, — 1.50 wert — speziell, zu.. 98c

Hemden
Negligeehemden für Männer, Halsband-Fasson, aus fein. Percales, 1.50 wert, nur 1.15

Sanitary Couch, 5.89

Sanitary zusammenl. Stahl Couch, Dropfeit., Center Spring Support, 5.89

Weißes, baumwollenes und Filz Pad — dazu passend, speziell markiert, zu 4.95

25.00 Layer Felt Roll Edge Matratzen, — fancy Art Ticking, drei Reihen Stitching — in allen Größen, zum Preise von nur 14.49

Hemden
Blaue Feuermann-Hemden für Männer, regulär. 2.25 Wert, nur.. 1.89

Rugs
Japan. Wolle Rag oriental. Rugs, 4.6 bei 7.6 F., extra schwere Qual., sehr dauerhaft, hübsche Entwürfe, so weit sie reich., 16.50 wt., 7.95

Schulkleider für Kinder

Die sparsame Mutter, die ihre Tochter für die Schule gut zu kleiden wünscht und keine große Summe Geld dafür ausgeben will, profitiert, wenn sie diese drei Offerten ausnützt.

Fabrikräumung von Kinderkleidern, aus schwarzen und weißen gewebenen Checks, Zackärtel und Schnalle, ideal für die Schule, Größen 6 bis 14 Jahre, zu $1.98

Kombination Kleid — aus einfachem, blauem Serge gemacht — Plaid Wash Effekt, Plaine-Kragen, große Plaid Patch Taschen und Butterfly-Gürtel, Größen 6 bis 14 Jahre. Ungewöhnliche Werte zu $2.98

Wenn Ihr Kind ein Größe 14 Kleid tragen kann, übersieht diesen Artikel nicht. Diese Kleider sind in mehreren Fassons und Farben; eines davon ist mit Sailor-Kragen, pleated Vorder- und Rückseite, Taschen und rotem Patentleder-Gürtel versehen. Werte bis zu $10.00 — speziell am Freitag zu $5.98 und $6.98

FOR THE CHILDREN

Schul-Schuhe

$3.50 Schulschuhe für Misses u. Kinder, weiche Gummisaul Oberteile, mit guten ganz ledernen Sohlen und Absätzen, englische oder Fußform-Leisten, zu $2.45

Hohe Schnürschuhe für Misses, aus lohfarbigem Calf gemacht, mit ganz ledernen Sohlen und Absätzen, englische oder Fußform-Leisten, zu $3.45

Schulschuhe für Knaben, ganz aus Leder gemacht, solide Sohlen und „Waterproof" Spitzen (das ist der Platz, wo der Schuh Ihres Jungen sich zuerst abnützt). Diese Schuhe können den härtesten Gebrauch vertragen. Knabengrößen zu $3.45: $2.95

(Fragt nach „Stub Proof".)

Kinderschuhe, aus schwarzem oder lohfarbigem Kid gemacht, Knöpf-Fasson, Lederssohlen und Absätze, alle Größen bis 8, regulär $1.45 Werte, zu 98c

Hüte für Kinder

Kinderhüte, aus Velvet gemacht, mit hübschen farbigen Facings, mit Grosgrain Band-Streamers garniert, in braun mit Rose Facings, blau mit Rose und schwarz mit blau; ein dauerhafter Schulhut — speziell zu.... $2.48

Missieshüte, aus schwarzem Sammet gemacht — fötiged Rand und blaues Facing, mit blauem Gros Grain Band garniert, ferner in braun garniert mit lohfarbig, zu $1.98

Knaben-Kleider

Dauerhafte Schulanzüge für Knaben, einfach dunkelgrau, schön grau oder braun gestreifte Cassimirs und helle Plaid Checks, mit Gürtel rundum, Größen 6 bis 16 Jahre; Werte bis zu $8.95; speziell zu nur $4.69

Knabenanzüge in braunen und grauen Salz und Pfeffer Mischungen und blau, neueste Fußform-Fasson, 4-Stück Knickerbocker, Größen 8 bis 17 Jahre; speziell für die Schul-Eröffnung zu $8.45

Schulanzüge für Knaben, mit 2 Paar Hosen, ganz gefütterte zwirkers, Gürtel rundum, Taschen, mit drei Stück Rückseite, aus dunkelgrauen Thibets gemacht, Größen 8 bis 17 Jahre, speziell zu $10.00

Cordurob Knabenhosen, $1.95 Werte, $1.25

Khaki Hosen für Knaben, speziell zu.....69c

Schulhosen für Knaben, neu gestreift.....50c

Knabenhemden, verschieden gestreifte Muster, speziell zu 89c

Knabenkappen von dauerhaften Stoffen, $1.25 Werte, zu.....79c

Gras-Rugs
Extra Qualität 4.6 bei 7.6 Gras Rugs, sehr fest gewoben, tüht und reinlich im Aussehen, vorzügliche Qualität, regulärer $4.00 Werte; speziell zu $3.19

Strümpfe
Fein gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe, dopp. Ferse und Zehen, nur in schwarz, Gr. 6—9½, zu.. 25c

Strümpfe
Fein gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe, doppelte Ferse und Zehen, schwarz und weiß — Paar zu 35c

75c Gaslicht 49c

75c Inverted Gaslicht, vollständig, wie abgebildet, speziell für Freitag, für nur..... 49c

Stickereien
Stickerei Edgings und Einsätze, gute Auswahl Muster f. Muslin-Unterzeug; 12½c wert, Yard zu nur 9c

Taschentücher
Eine Ecke bestickte Taschentücher für Damen — „Seconds" der 5c Qualitäten — speziell das Stück verkauft zu nur 3c

Halstrachten
Bestickte Organdytragen für Damen — leicht beschmutzt, sehr hübsche Effekte, regulär 25c wert — speziell zu nur 10c

Zigaretten
Camel oder Lucky Strike Zigaretten — Karton von 200 Stück zu nur $1.49

Kurzwaren —
Sanitäre Gürtel oder Schürzen, 35c Sorte, speziell zu 25c
White Night Canvas Cleaner, speziell, die Flasche zu 7½c
Maschinen-Oel, klebt nicht, wird nicht klebrig oder gummig, 10c Wert, speziell, die Flasche zu 7c
Kid Curlers, assortierte Größen 1 Dutzend zu Pfund, speziell zu 5c

Schreibpapier Ein Einkauf von 3,000 Schachteln gute Sorte Schreibpapier, vorzügliche Qualität Leinen, bestehend aus 24 Bogen Papier und 24 Kouverts, wird überall von 25c bis 40c verkauft — speziell die Schachtel für nur 12½c

Strumpfwaren für „Red Letter Day"
Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, das Paar zu 15c

Feine Lisle nahtlose Halbstrümpfe für Männer, schwarz, weiß und farbig, Paar zu 25c

Schwarze und weiße baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — dopp. Fersen und Zehen, das Paar zu nur 15c

Schwarze und farbige Lisle Strümpfe für Damen, doppelte Fersen u. Zehen, das Paar zu 25c

Zigarren
Good Cheer hochfeine Domestic Zigarren, reg. $1.50 Büchse mit 25 — speziell zu 79c

Tabak
S. & M. Long Cut Rauchtabak — Original 10c Paket, 5 für 33c (10 an Jeden.)

Beachtet unsere Anzeige morgen in der „Abendpost" für Schul-Artikel

Macht Market-Einkäufe und spart mehr!

Eier, vom Lande, frische Candled Ware, Dutzend	44½c
Butter, Meadow Hill Creamery, frisch gemacht, Pfund	57c
Golden Santos Kaffee, frisch geröstet, Pfund	39c
Frisch gebackene Iced Cookies oder Cocoanut Jumbles, Pfd.	18½c
Frisch gebackenes Graham-Brot, Laib	7½c
Snider's Tomaten-Suppe, 2 Büchsen für	25c
Kitchen Klenzer, Büchse	5c
Spec-Dee oder Kil-O-Dor, Büchse	18c
Swift's Pride Waschpulver, Paket	5c
Streichhölzer, Ohio Blue Tips, Paket	27c
Beef Stew oder gehacktes Fleisch, 2 Pfund	25c
Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack	$1.65
Head Reis (nur 2 Pfd. an jeden Kunden), Pfund	10c
Navy Beans, kochen sich vorzüglich, 3 Pfund	25c
Gelbe Split-Erbsen, hochfeine, Pfund	10c
Süßkorn, White Field Marke, Büchse	15c
Swift's Empire Brisket Speck, Pfund	39c
Gothenburg Sommerwurst, Pfund	25c
Snowdrift, zum Backen feiner Kuchen, Büchse	57c
Kartoffeln, Western Cobblers, kochen sich fein mehlig, Peck	43c
Concord Weintrauben, große, ganz reif, Korb 5—6 Pfd., Korb	29c

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Machen Schwierigkeiten.

Graf James Minotto wünscht bekanntlich Bürger dieser glorreichen Republik zu werden. Sein diesbezüglicher Antrag hat aber bei den zuständigen Behörden keinen begeisterten Anklang gefunden, denn das Einbürgerungsbureau, das Einwanderungsbureau, der Kanzleivorsteher des Kreisgerichts und das Bundesuntersuchungsbureau sind jetzt gleichzeitig mit einer Prüfung des Antrages beschäftigt. Vor allen Dingen suchen sie endgiltig festzustellen, ob der Graf, wie er behauptet, italienischer Untertan ist. Das wird nämlich vom Einbürgerungsamt und der Einwanderungsbehörde in Abrede gestellt.

Die folgenden Viehkommissionshändler: Lee Live Stock Commission Co., L. Spencer & Co., Abe Burnett & Co., Kuenster Live Stock Commission Company, Wood Bros., und Colklin Bros. haben im Bundesgericht um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, durch den der Ackerbauminister David Houston verhindert werden soll, ihnen, wie er gedroht hat, die Lizens zu entziehen. Die Lizens sollte ihnen entzogen werden, weil sie angeblich ihren Kunden für die Fütterung des Viehs während des Verfandts unverschämt hohe Preise berechneten. Bundesrichter Arthur L. Sanborn aus Madison, Wis., der heute in Abwesenheit anderer Bundesrichter hier Gerichtstag hielt, gewährte den Antragstellern einen vorläufigen Einhaltsbefehl. Ueber den Antrag, den zeitweiligen in einen ständigen Einhaltsbefehl umzuwandeln, wird am 15. September verhandelt werden.

Auch den zwölf Firmen, den Eigentümern der in Zion City beschlagnahmten Lastwagen, die angeblich in gesetzwidriger Weise zur Beförderung von Bier benützt wurden, hat Richter Sanborn einen vorläufigen Einhaltsbefehl bewilligt und den Abgeordneten Robert E. Wilson zum zeitweiligen Massenverwalter der Wagen ernannt. Herr Wilson gab den Klägern sofort die Erlaubnis, die Wagen, welche die Stadtverwaltung von Zion City durchaus zerstören will, sofort in Besitz zu nehmen und sie zu benutzen. Ueber den Antrag, den vorläufigen Einhaltsbefehl in einen dauernden umzuwandeln, wird am 5. September verhandelt werden.

Dem Bundesuntersuchungsbureau ist zu Ohren gekommen, daß eine hiesige Brauerei versucht habe, 150,000 Gallonen Bier nach Wisconsin zu befördern. Ihre Absicht war angeblich, Beweismaterial aus dem Wege zu räumen und das Bier vor drohender Beschlagnahme und Vernichtung zu schützen. Der Anschlag ist vereitelt worden. Die Angelegenheit soll den am 2. September zusammentretenden Bundes-Großgeschworenen unterbreitet und das fragliche Bier so bald als möglich beschlagnahmt werden.

Kundgebung der Berliner Universität.

Zu einer eindrucksvollen vaterländischen Kundgebung der Berliner Universität kam es in der alten Aula, in der unlängst die Nationalversammlung ihre erhebendste Sitzung gehalten hat. Die Versammlung war veranlaßt vom Parlament der Berliner Studentenschaft, der gesetzlichen Vertretung der Studierenden der Berliner Universität, und umfaßte alle Studenten ohne Unterschied der Parteirichtung.

Zu Beginn der Sitzung sprach der bekannte Geschichtsforscher Geheimrat Eduard Meyer in schmerzbewegten Worten von der Schmach und dem Elend Deutschlands. „Deutschland hoch in Ehren", meinte er, „können wir nicht mehr singen, um so mehr aber „Der Gott, der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte." Wir müßten das Gelöbnis ablegen, nicht eher zu ruhen und zu rasten, bis die Schmach getilgt sei. Nicht Worte, sondern nur Taten könnten uns wieder ans Licht führen. Er gedachte eines Schweizer Studenten, der das Elend Deutschlands nicht mit anzusehen vermochte und herbeigeeilt sei, um in ein Freikorps einzutreten. In den Märzkämpfen habe er am Schlesischen Bahnhof den Tod gefunden. Das habe ein Ausländer für Deutschlands Wiedererwachung übrig gehabt, um wieviel mehr sei es die Pflicht der akademischen Jugend, sich freiwillig zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zur Verfügung zu stellen.

Der Rektor der Universität Geheimrat Seeberg gedachte des scheidenden Hindenburg, ihm nachzueifern und auszuhalten bis zum letzten sei die Aufgabe der akademischen Jugend. Der Rektor verlas ein Telegramm der Professoren und Studenten der Berliner Universität an den scheidenden Generalfeldmarschall, in dem sie geloben, auszuharren bis zum letzten Ende.

Zum Schluß der Sitzung wurde einmütig folgende Entschließung angenommen:

„In dieser Stunde des Unglücks und der Schmach erklären die Studenten der Berliner Universität, ohne Stellung zu nehmen zu den wirtschaftspolitischen Streitfragen des Tages:

„Wir wollen wegen der Vergangenheit nicht weiter hadern, sondern mitwirken an der Wiedererweckung der sittlichen Kräfte unseres Volkes und dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes unter Wahrung alles Ehrwürdigen und Zukunftskräftigen, das uns erhalten blieb.

„Wir fordern aber zugleich, daß die Elemente, welche als Feinde jeder Ordnung das deutsche Volk hindern wollen, sein Geistes- und Wirtschaftsleben wieder zu ordnen, niedergehalten werden.

„Wir müssen weiter fordern, daß der Aufbau des neuen Hauses nicht in doktrinärer Beschränkung auf den zufälligen Kreis politischer Gesinnungsgenossen, sondern unter vorurteilsloser Heranziehung der schöpferischen Kräfte aus allen Klassen des Volkes erfolgt."

Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer

Chronischen, nervösen oder privaten Krankheit

leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten, erfahrenen und gewissenhaften Arzt, der Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten:

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges u. schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- u. Blasenstörungen, Abflüsse etc.

Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser u. chronischer Leiden.

Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate.

Untersuchung, Rat und Anweisung frei.

DR. WHITNEY.

422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.

Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.

Uebel zugerichtet.

Mit Gesichtsverletzungen und gebrochenen Rippen wurde der aus Lapelle, Ind., stammende 40jährige Seemann Fred P. Willis ins Countyhospital eingeliefert. Nach seiner Angabe hat ein gewisser George Kapollisteres im Hause Nr. 222 S. Halsted Straße ihm die Verletzungen beigebracht. Der Angreifer sitzt hinter Schloß und Riegel.